Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 159. Sonntag, den 10. Juli 1904. **19. Jahrgang.**

Erste Ausgabe.

Nachdruck verboten.

Die Teilung der Objekte.

Von Dr. jur. Arthur Brückmann.

Eine Erscheinung im Rechtsleben fordert von allen, welche Prozesse führen müssen, Beachtung: es werden nämlich mitunter von den Klägern ihre Forderungen nicht einheitlich eingeklagt, sondern stückweise geltend gemacht. Solch ein Verfahren kann wohl berechtigt sein, doch sollten es sich die Kläger zweimal überlegen, ehe sie es einschlagen, weil sie — insbesondere im Falle des Unterliegens — Nackenschläge zu spüren bekommen könnten. Auch ist darauf hinzuweisen daß es nicht anständig ist, gegen den Gegner seine Rechtsposition bis aufs Letzte auszuschöpfen, sobald der im Rechte Befindliche ohne Schaden für seine Person oder Vermögen dasselbe auf weniger peinigende Art erreichen kann. Ich will es mit Freuden begrüßen, daß ein Oberlandesgericht (Posen) in der Entscheidung seines II. Zivilsenats vom 24. Juni 1903 dieser Anschauung auch in ihren rechtlichen Folgen zur Anerkennung verholfen hat. Ein Kläger hatte eine Forderung von 600 ℳ, die er in zwei Theilen von 300 ℳ einklagte. Damit gewann er beide Male die amtsgerichtliche Zuständigkeit. Im Ergebniß — der nähere Sachverhalt interessirt an dieser Sache nicht —, kam es schließlich so, daß ihm diejenigen Kosten auferlegt worden sind, die er durch seine Doppelklage verursacht hat, insoweit sie die Kosten eines 600 Mark-Prozesses überstiegen. Der Kläger beschwerte sich natürlich gegen diese Auffassung, aber ohne Erfolg, und das Oberlandesgericht gab in dem Urtheil, das man nur gerecht und billig finden kann, unter anderem folgendem Gesichtspunkt Ausdruck: „Eine andere Auffassung wäre nur dann geboten, falls besondere Gründe vorlägen, welche es dem Kläger hätten geboten erscheinen lassen, zwei Klagen beim Amtsgericht zu erheben, statt einer beim Landgericht. Es käme hier besonders die größere Schnelligkeit des amtsgerichtlichen Verfahrens in Betracht." Weshalb dies in dem betreffenden Fall nicht zutraf, wird dann eingehend begründet. — Ich will noch im Anschluß an dieses Urtheil auf einige Dinge aufmerksam machen, deren Kenntniß bei der Erwägung ob man seine Forderungen zerstückeln soll, nicht schaden kann. Es geschieht häufig, daß im Kosteninteresse die Klagen nicht in der ganzen Höhe der Ansprüche angestrengt werden. Das Gerichtskostengesetz und die Gebührenordnung für Rechtsanwälte stufen die Kosten nach gewissen Klassen ab: 1—20, —60, —120, —200, —300, —450 Mark usw. usw. In Fällen, wo der Kläger nun selbst der Sicherheit seines Sieges nicht völlig gewiß ist, versucht er es erst mit einem kleineren Theile. Hiergegen läßt sich garnichts einwenden, sobald das ganze Objekt, von dem nur ein Theil geltend gemacht wird, derselben Instanz unterfällt, der amts- oder landgerichtlichen, und der Kläger, sobald er in seiner Sache ein günstiges Ende erhoffen kann, von dem Mittel des § 268 der Zivilprozeßordnung Gebrauch macht: den Anspruch auf den Rest zu erweitern und so nachträglich doch noch die ganze Forderung in den Prozeß hineinzuziehen. Ein Beispiel: Der Gläubiger eines Darlehens von 200 ℳ, das vom Schuldner bestritten wird, klagt zunächst 60 ℳ (zweite Werthstufe) ein, weil er nicht genau weiß, wie es mit der Beweisfrage stehen wird. Nun kommt er zum Eid, da der Beklagte den ihm zugeschobenen Eid nicht selbst schwören will, sondern ihn lieber „zurückschiebt". Dieser Eid wird durch Beweisbeschluß auferlegt und vom Kläger geleistet, so daß es feststeht, daß der Beklagte das Darlehen bekommen, aber nicht zurückgezahlt hat. Andere Einwendungen sind nicht erhoben. Die Verurtheilung ist sicher. Es wäre jetzt gerade thöricht vom Kläger, wenn er nunmehr nicht den Klageanspruch auf 200 ℳ erweitern, sondern erst in einem zweiten Prozeß 140 ℳ einklagen würde. Solche Thorheit und Frivolität kann nicht zugelassen werden. Gehört aber der Theilanspruch, wie es häufig geschieht, vor die amtsgerichtliche Instanz, während die ganze Forderung dem Landgericht unterfiele, so läuft der Kläger bei der Erweiterung die Gefahr, daß der Beklagte gemäß § 506 der Z.-P.-O. den Antrag stellt, den Prozeß vor das Landgericht zu verweisen, sodaß mehr Kosten entstehen, als bei sofortiger Klage vor dem Landgericht und der Kläger doch nicht sein Ziel — das amtsgerichtliche Verfahren mit seinen Erleichterungen für den ganzen Anspruch zu erhalten — erreicht hat. In solchen Fällen wird sich also der Kläger sehr bedenken müssen, ob er zuerst einen Theilanspruch vor dem Amtsgericht einklagen will, um ihn nachträglich zu erweitern. Er wird bedenken müssen, daß bei Eintritt dieses letzten Falles der Beklagte ein gutes und logisches Recht hat, den Rechtsstreit vor das Landgericht zu bringen. (Klagt er dagegen eine Theilforderung vor dem Landgericht ein, z. B. ein Darlehensgläubiger von 600 ℳ klagt zunächst 450 ℳ ein, so fallen solche Bedenken wieder fort). — Gleiche Erwägungen wird solch ein Theilkläger vor dem Amtsgericht auch anstellen müssen, wenn eine Widerklage des Beklagten zu erwarten ist. Denn auch in diesem Falle kann, sobald diese die amtsgerichtliche Zuständigkeit überschreitet, auf seinen Antrag der Prozeß vor das Landgericht verwiesen werden. — Deshalb heißt es in allen solchen Fällen vom Kläger: „Was du auch thust, das thu' mit Bedacht, und bedenke das Ende — des Rechtsstreits."

Der russisch-japanische Krieg.

Der japanische Kriegsplan.

Reuter meldet etwas geheimnißvoll aus Tokio, 8. Juli: Gegenwärtig werden Operationen von ernster Wichtigkeit innerhalb der Kriegszone durchgeführt, es gelingt aber der Regierung, sie fast vollkommen geheim zu halten. Seit der Besetzung von Dalny hat die Regierung hinsichtlich der Belagerung von

Port Arthur

vollkommenes Stillschweigen bewahrt. Es gelangen zusammenhanglose Nachrichten aus verschiedenen Quellen, namentlich chinesischen, nach Japan, deren Bekanntgabe oder Uebermittelung nach dem Auslande aber bei schweren Strafen untersagt ist. Weder bei der Port Arthur belagernden Armee noch bei der Armee Okus oder bei der Takuschanarmee befindet sich ein Ausländer. Die Kriegskorrespondenten und fremden Militärattachees, die die Armee Kurokis begleiten, dürfen ein Gebiet von nur zwei Kilometer Durchmesser nicht überschreiten.

Ein glaubwürdiger, angesehener Chinese, der von der Ostküste Liaotungs, unweit Port Arthur, in Tschifu eingetroffen ist, berichtet, eine Division der japanischen Armee habe am 5. Juli den Nordabhang des Takuschanberges erreicht, dessen Gipfel weniger als drei Meilen von Port Arthur entfernt sei. Diese Division hatte sich auf der Landstraße nördlich Port Arthurs von einer anderen Division getrennt und war durch das bergige Terrain marschirt, während die andere Division den Marsch auf der Straße in der Richtung auf das Marinelager fortsetzte. Sie muß, um dieses zu erreichen, über ebenes Gelände marschiren. Indessen ist das Marineleger, sobald eine japanische Division auf dem Takuschanberge steht, nicht zu halten. Das auf der Hauptvertheidigungslinie gelegene russische Fort Nr. 16 ist gestern von den Japanern genommen worden.

Aus Petersburg, 8. Juli, wird gemeldet: Auf der Reise zur Besichtigung des 5. und 6. sibirischen Armeekorps besucht

der Zar

auch die Städte Morschansk, Ufa und Slatoust.

Das Gerücht, Kiautschou werde von den Russen als Zufluchtshafen benutzt, wird in Petersburg nicht ernst genommen. Eine amtliche Erklärung, in der es heißt, die japanische Regierung sei überzeugt, daß Deutschland die

Neutralität

aufrecht erhalten werde, ist gestern veröffentlicht worden.

General Sfacharow meldet dem Generalstab über die

Gefechte

vom 6. Juli, bei denen zwei Offiziere verwundet und 15 Mann getötet oder verwundet wurden: Wie im Laufe des Tages festgestellt wurde, rückte der Gegner auf der ganzen Front von der Küste bis zum Thale des Tschinstan-Flusses vor. Unsere Kundschafter bemerkten am 5. und 6. Juli, daß der Feind von Schenjutschen längs der Eisenbahnlinie nördlich vorzurücken begann in einer Stärke von einer Division Infanterie, zwei Regimentern Kavallerie und 60 Geschützen. Am 7. Juli Morgens besetzte der Feind die Höhen bei Taositschai. Russische Streifwachen begegneten kleinen japanischen Truppenabtheilungen bei Erldagou und bei dem Tschapalinpasse. Es hat nicht geregnet.

Demonstrationen gegen Kamimura.

Der abermalige vergebliche Versuch des Admirals Kamimura, die Wladiwostokkreuzer in einen Kampf zu verwickeln und den Rückzug abzuschneiden, der nur mit dem Verlust zweier japanischer Torpedoboote geendet hat, hat am 2. Juli in Tokio zu Demonstrationen geführt. Eine große Volksmenge sammelte sich vor dem Hause Kamimuras an und warf Steine

Wiesbadener Streifzüge.

Schutz den Rauchern! — Eine Aufgabe für Erfinder. — Die 100,000 in Sicht. — Eine Illustration der „Großstadt." — Das neue Café. — Der Umzug der heiligen Hermandad. — Die Umwerthung aller Werthe. — Unsere Haussuchung.

Es ist wieder einmal ein Erlaß des Eisenbahnministers ergangen mit dem Motto: „Schutz den Nichtrauchern!" Nun aber frage ich: „Wer schützt uns Raucher?" Sind wir, die wir dem Fiskus durch Konsumtion der Rauchwürste zu erhöhten Steuern verhelfen, schlechtere Staatsbürger, als die Nichtraucher? Sind wir Parias? Brauchen wir uns diese Zurücksetzung auf der Eisenbahn „zu gefallen zu gelassen?" Wir plädiren feierlichst für größeren Schutz der Raucher, denn die Lokomotive raucht ja auch, und zwar in einer Weise, die viel unangenehmer wirkt als der Qualm selbst einer Dreipfennig-Stinkadores. Will man auf der Bahn das Rauchen perhorresciren, so fange man mit dem qualmenden Maschinenungeheuer an, nachher sind wir Raucher zufrieden, wenn auch wir drankommen!

Die rauchlose Lokomotive wäre übrigens gar keine üble Erfindung, die namentlich beim Beginn der bevorstehenden Ferienzeit mit Freuden begrüßt würde. Schon beginnen die Eisenbahner im Vorgeschmack der ihrer harrenden bitteren Leidenszeit Klagelieder anzustimmen, denn solcher Ferientage Qual ist groß. Der ohnehin im Sommer sehr gesteigerte Reiseverkehr hebt Tag und Nacht nicht zur Ruhe kommen. Und nach der Ferienzeit sich zu unerhörter Mächtigkeit und läßt die Bahnbeamten Tag kommt alsbald wieder die Umzugszeit, die unser Wiesbaden diesmal zur Großstadt machen soll. Zum Ende des Quartals wird dieses bedeutsame Ereigniß erwartet. Die stolze Zahl Hunderttausend kann voraussichtlich bereits in wenig Wochen vom statistischen Amte gebucht werden und dann blicken wir mit umso freudigerer Genugthuung auf die noch lange, lange nicht dem Untergange geweihten Hallen des Taunusbahnhofes, die den Begriff „Großstadt" so anschaulich illustriren.

In gutem Sinne zur angehenden Großstadt passend ist aber das vornehme neue Café im Berliner Hof. Ein solches Etablissement mit seiner einladenden Eleganz und einer hübschen Gartenanlage dabei hat uns bisher im Brennpunkt des Verkehrs gefehlt und es ist zu erwarten, daß die Unternehmer ein reichliches Gedeihen lohnt. Daß der Großstädter auch ein anderes Heim für die heilige Hermandad haben muß, als das bisherige, von wildem Wein idyllisch umsponnene Häuschen in der Friedrichstraße, ist selbstverständlich. So geht denn seit einiger Zeit der Umzug in das neue Gebäude der Polizeidirektion mit aller erforderlichen Umsicht zu Wege und bald werden die Beamten Umschau auf das benachbarte Dern'sche Terrain halten können, das nach jahrzehntelangen Berathungen nun auch seiner endgiltigen Bestimmung entgegengeht.

Während im Polizeipräsidium trotz der hochsommerlichen Jahreszeit keine Ruhe einziehen will, gibts in den Hallen der Themis bald Ferienstimmung. Das freudige Bewußtsein, daß einem nach langer Arbeitszeit eine Erholungspause winkt, ist nicht mit Geld aufzuwiegen oder richtiger und moderner gesagt: es ist nicht mit Radium aufzuwiegen. Dieses neu entdeckte Wundermetall bringt nämlich eine Umwerthung aller Werthe zustande. Die Gas- und Wasserfachmänner, welche dieser Tage ihren Congreß hielten, stellten fest, daß ein Stückchen Radium von wenig Gramm einen Werth von 1200 ℳ besitzt, während ein Stückchen Gold vom gleichen Umfang nur 6½ ₰ gilt. Schade, daß es keine Radiumthaler gibt; die könnten einen würdigen Ersatz für den auf dem Index stehenden Silberthaler bilden! Ein Portemonnaie voll von solchen Radiumthalern und ich säß' nicht mehr auf der Redaktion, wo man sogar vor polizeilichen Haussuchungen nicht sicher ist. Man kann als Journalist gar leicht zu solcher Ueberraschung kommen. Man braucht nur den anderen Blättern an Fixigkeit über zu sein, wie wir's im Falle Groß und Stafforst waren, und flugs erweckt man das ganz besondere Interesse des Staatsanwalts. Der geht aber gründlicher zu Werk als das Publikum, das sich damit begnügt, den Artikel einfach zu lesen; er will partout wissen, wer ihn geschrieben und sonstige Interna mehr. Um diesen seinen beruflichen Wissensdurst zu befriedigen, macht er unter Umständen die Polizei mobil und sendet der ahnungslosen Redaktion einen ebenso wißbegierigen Besuch. Es ist uns nun stets eine Wonne, alle Leser des Generalanzeigers zu unterhalten und ihnen nach bestem Wissen und Gewissen Auskunft über alle Anfragen zu ertheilen, ja wir beschäftigen zu diesem Zweck eigens einen Briefkastenonkel, der ganz genau weiß, wie viel Meter der Furkapaß an seiner schmälsten Stelle mißt, und wer den Kaiserpalast in China mit Ziegeln gedeckt hat. Aber wir sind schließlich doch nicht nur Journalisten, sondern nebenbei auch Menschen und Menschen wissen bekanntlich nicht alles. So mußten wir auch den Polizeibeamten, die uns nach dem Verbleib eines eifrig gesuchten Schriftstückes fragten, die schlichte und ganz unjournalistische Antwort geben: wir wissen's nicht! — Ignoramus! Wahrhaftig, lieber Leser, diese Antwort ist so unjournalistisch, daß wir uns ernstlich vorgenommen haben, sie nicht zum zweiten Male zu geben. Wir werden also in Zukunft auf alle Fragen mit positiven Antworten gerüstet sein, ob die Fragen nun von Behörden oder Privaten kommen. Was speciell Dich betrifft, lieber Leser, so wende Dich nur in allen Lebenslagen vertrauensvoll an uns: wenn Du etwa mal wissen willst, ob das nächste Zarenkind ein Knabe oder ein Mädchen wird oder wenn's Dich interessirt, wieviel Zahnstocher die Kaiserin von China alljährlich verbraucht, so frag' uns nur: wir werden Dir die Antwort nicht schuldig bleiben! Sch.

gegen dieses. Die Familie des Admirals rettete sich. Hierauf wurde das Haus zerstört.

Die Armee Kurokis.

Die „Times" erfährt aus Tokio, 6. Juli: Eingehende Nachrichten lassen ersehen, daß der Vormarsch des Centrums und des rechten Flügels der Streitkräfte Kurokis am 27. begann. Bis zum 29. Juni nahmen diese alle wichtigen Gebirgspässe auf den zwei Heeresstraßen nach Liaujang ein. Der Gegner leistete seltsam schwachen Widerstand. Seine Verluste auf der Nordstraße betrugen etwa 90 Tote und Verwundete, auf der Südstraße 50. Der japanische Gesammtverlust beläuft sich auf etwa 50 Mann. Ueberraschung wird in Japan ausgedrückt über Kuropatkins Schwäche bei Vertheidigung der Stellung, die wesentlich war für die Sicherheit seiner Bewegungen.

Die Armee Okus.

Eine Tschifuer Drahtung des „Daily Expreß" besagt: Die Kolonne der Armee des Generals Oku, die gegen Stackelberg im Norden operirte, kehrte zur Armee außerhalb Port Arthurs zurück. Die ganze japanische Belagerungsartillerie ist in Dalny gelandet. Die jüngst gewonnene Stellung wurde von den Japanern befestigt und verschanzt. Sie beherrschen gewisse innere Vertheidigungswerke und einen Theil des Hafens.

Kuropatkin.

Ein Petersburger Telegramm des „Standard" besagt, Kuropatkin drahtete am 7. Juli, man möge ihm sofort weitere 200 Offiziere senden.

Erobertes Fort.

Ein Telegramm meldet die am Mittwoch erfolgte Eroberung des in der Hauptvertheidigungslinie von Port Arthur gelegenen Forts Nr. 17. Die Japaner hätten außerdem den Nordostabhang des Takuschanberges, drei englische Meilen von Port Arthur entfernt, besetzt. Die Russen behaupten, in der letzten Woche drei japanische Regimenter vernichtet zu haben.

Ertrunkene Kosaken.

Aus Niutschwang wird vom Korrespondenten der „Daily Mail" gemeldet, daß bei Gelegenheit großer Regengüsse eine Abtheilung Kosaken in einem Hohlwege nahe Tanghi fortgeschwemmt wurde und viele Kosaken dabei ertranken.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Japanische Kriegsbeute.

London, 9. Juli. „Daily Chronicle" berichtet aus Tokio, daß die Japaner in der Nähe von Kaiping mehr als zehn Kanonen erbeuteten und über 50 Gefangene machten.

Katsura über den Krieg.

Paris, 9. Juli. Die hiesige japanische Gesandtschaft giebt eine Note aus über ein Gespräch, welches der Ministerpräsident Katsura mit dem amerikanischen Missionar Imbrie gehabt hat. Katsura erklärte, Japan ertrete im gegenwärtigen Krieg die Interessen der Menschlichkeit, des Handels und der Zivilisation. Wie sich Japan seiner Pflichten als zivilisirte Nation bewußt ist, gehe daraus hervor, daß es die naheliegende Idee eines Bündnisses mit China entschieden zurückwies und zwar hauptsächlich, weil es den sonst unvermeidlichen Ausbruch des Fremdenhasses in China verhindern wollte.

Wiesbaden, den 9. Juli.

Graf Leo Tolstoi

hat eine Broschüre geschrieben, die im Auszug in Hunderttausenden von Exemplaren unter das russische Volk geworfen wurde. In diesem Auszuge werden gegen die russische Regierung, gegen den Zaren selbst schwere Angriffe erhoben. Leo Tolstoi, der täglich mit eigenen Augen sieht, wie die armen südrussischen Ackersleute, die ohnehin kaum des Lebens Nothdurft haben, vom Pflug, von der darbenden Familie weggerissen werden, um nach Ostasien zu gehen, klagt die Regierung, klagt den Zaren mit den allerschärfsten Worten des Verbrechens, des Mordes an, und was er vom Volke verlangt, wenn auch nicht mit ausdrücklichen Worten, das ist nicht mehr und nicht weniger als die Gehorsamsverweigerung.

Wie uns hierzu telegraphisch aus Petersburg gemeldet wird, ist Tolstois Broschüre über den russisch-japanischen Krieg bereits in Hunderttausenden von Exemplaren abgesetzt. Er widmete den Vorbereitungen zu der Broschüre zwei Monate. Tolstoi soll mit seiner Familie, die seine Tendenz nicht billigt, zerfallen sein. Sein Sohn Andrea steht unter der Fahne, ein anderer Sohn ist Kriegskorrespondent und seine Gattin theilt ebenfalls seine Ansicht nicht.

Aus dem Fontane'schen Verlag ist uns eine Uebersetzung der Tolstoi'schen Broschüre zugegangen. Wir kommen auf die interessante Publikation noch zurück.

Die hessische Wahlreform.

Die zweite Kammer der hessischen Stände nahm in ihrer gestrigen Nachmittagssitzung die Wahlrechtsvorlage im Wesentlichen nach den Ausschuß-Beschlüssen an und vertagte sich dann auf unbestimmte Zeit. Die Vorlage geht nunmehr an die erste Kammer; über das endgültige Schicksal kann daher noch nichts gesagt werden, doch sind die Aussichten für das Zustandekommen des Reformwerks günstig

Deutsch-Südwestafrika.

Nachrichten aus Südwestafrika zufolge starben am Typhus: Gefreiter Gustav Bars (Bagersky-Transport) am 4. Juli in Otjosondu, Marineoberassistenzarzt Tiburtius am 5. Juli in Otjosondu, Reiter Otto Tietz aus Reppen (Kreis Westernberg) am 6. Juli in Okahandja, Leutnant v. Wurmb am 7. Juli in Okahandja. Leutnant von Wurmb war ein Jugendfreund des Kronprinzen.

Das Befinden Waldeck-Rousseaus

hat sich, wie aus Paris gemeldet wird, in den letzten Tagen wesentlich gebessert. Gestern wurde ihm vom Präsidenten Loubet ein längerer Besuch abgestattet. Heute wird Waldeck-Rousseau sein Landhaus in Corbeil beziehen.

Der Fall Ercolessi.

Wie die römischen Blätter melden, wäre der fremde Agent, der mit dem Hauptmann Ercolessi in Beziehungen getreten war, der Franzose Gustave Vallère, der am 3. Juli in Messina angekommen und am 6. Juli nach Palermo abgereist war. Die Polizei fahndet eifrig nach Vallère.

Rom, 9. Juli. (Tel.) Die Spionage-Affaire steht noch immer im Vordergrunde des Interesses. Bei der verhafteten Hauptmannsfrau fand man kompromittirende Briefschaften aus Marseille.

Serbische Bestechungsgelder

Die Voss. Ztg. meldet aus Belgrad: Der verhaftete Sekretär des Königs Alexander, Pretranjewitsch, wies vor dem Ministerpräsidenten Gruitsch, der ihn in der Haft besuchte, darauf hin, daß er das angeblich veruntreute Geld im Auftrage des Königs Alexander für Bestechungen verwendete. Pretranjewitsch will die Beweise hierfür vor Gericht vorlegen.

Die orientalischen Wirren.

Die Pforte hat nunmehr den Befehl zur allmählichen Entlassung der in Mazedonien stehenden Redif-Bataillone gegeben. Große Befriedigung erregt es, daß die Führer der vorjährigen Albanesenbewegung im Gebiet von Djakowa aus ihrer Internirung in Uesküeb entlassen worden sind und sich bereits wieder in ihre Heimath begeben konnten.

Nach einer Nachricht aus Monastir terrorisiren kleine Banden das ganze flache Land. Die Behörden sind ohnmächtig, da die Truppen des Kleinkrieges müde sind und endlich abgelöst werden wollen, was ihnen wiederholt versprochen wurde, bis jetzt aber immer an Geldmangel gescheitert ist.

Die streikenden Emanzipationen.

Das B. T. meldet aus Newyork: Die Frauenrechtlerinnen verließen erzürnt die Nationalkonvention, nachdem ihnen die geplanten Plaidoyers zu Gunsten des Frauenstimmrechts verwehrt worden waren.

Von den Buren.

Aus Johannesburg wird telegraphirt: Die Führer der holländischen Buren beabsichtigen, die in Vorbereitung befindliche Burenauswanderung nach Ostafrika zu vereiteln. Die Auswanderungsbewegung greift unter den Buren bedeutend um sich, da sie hoffen, auf deutschem Boden ein freies Leben führen zu können.

Deutschland.

* **Recklinghausen**, 9. Juli. Die Maurer traten in den Ausstand. Sie fordern höheren Lohn und Einschränkung der Arbeitszeit. Bis jetzt streiken 1000 Mann.

Ausland.

* **Wien**, 8. Juli. In Borynlaw bei Drokobycz in Galizien sind heute Mittag die Arbeiter der Erdölbetriebe in den allgemeinen Ausstand eingetreten. Die Arbeiter der Erdwachsgruben haben ebenfalls Forderungen vorgebracht. Die Hauptforderung betrifft die Einführung der achtstündigen Schicht. Zur Verhütung von Ruhestörungen wurde eine Abtheilung Militär ins Streikgebiet entsendet.

* **Tanger**, 8. Juli. Gestern Abend wurde von zwei Arabern ein Einbruchsdiebstahl in der deutschen Gesandtschaft versucht. Die davon benachrichtigte Behörde hat der Gesandtschaft eine militärische Wache gegeben.

Telegraphisch erhalten wir folgende authentische Darstellung: Während der Gesandte mit seiner Familie gestern Abend speiste, drangen zwei Araber über eine Mauer von dem Christenfriedhof in das Haus und dann in das Schlafzimmer des Gesandten ein, wo sie einen Revolver und Patronen stahlen. Durch das Geschrei des Kindermädchens im Kinderzimmer gestört, entflohen sie, als der Gesandte mit einem Revolver erschien. Der Mangel an jeder Autorität und an Polizei hat die Araber frech gemacht. Die Thäter kannten die Oertlichkeit. Sie sind nicht gefaßt worden.

* **Newyork**, 8. Juli. In Colorado dauert der Klassenkampf zwischen Arbeitgebern und Minenarbeitern fort. 5 Arbeiter von der Miners Union, welche die Polizei wegen Landfriedensbruchs an die Staatsgrenze abschob, wurden von Bewaffneten empfangen, die die Polizei verjagte und die 5 Verhafteten wegschleppte, voraussichtlich um sie zu lynchen. Militärpatrouillen konnten jedoch keine Spur von den Verschleppten entdecken. Dieser Zwischenfall hat die ohnehin schon vorhandene große Erregung ins riesenhafte gesteigert.

Aus aller Welt.

Auf dem Hauptbahnhof in Düsseldorf verletzte ein von Rußland kommender nach Amerika reisender Passagier mehrere Personen durch Stiche und durchschnitt sich dann selbst den Hals.

Ein großer Butterfälschungsprozeß fand in Berlin statt. Gestern Abend wurde das Urtheil gesprochen. Von 30 Angeklagten wurden fünf freigesprochen. Gegen die übrigen wurde auf Gefängnißstrafen von 2 Wochen bis 3 Monaten bezw. auf Geldstrafen von 50—1000 M. erkannt.

Der Mörder Hesse vor dem Schwurgericht in Arnsberg. Aus Arnsberg, 7. Juli, meldet das „Siegener Volksblatt": Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wird heute und die beiden folgenden Tage verhandelt gegen den Bäckergesellen Franz Hesse aus Weidenau wegen Mordes und Sittlichkeitsverbrechens. Hesse ermordete bekanntlich in Weidenau am Abend des 18. Mai d. J. die 11jährige Clara Braun und zerstückelte die Leiche. Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsdirektor Rasch, als Beisitzer fungieren die Herren Landgerichtsrath Cosack und Landrichter Cohausz. Die Anklage wird vertreten durch Herrn Staatsanwalt Pfaffe, Vertheidiger des Angeklagten ist Herr Rechtsanwalt Lübke. Es sind ca. 80 Zeugen vorgeladen. Der Angeklagte ist geboren im Jahre 1876 in Schalke. Er macht den Eindruck eines von Jugend auf verkommenen Menschen. Vom 11. bis 14. Lebensjahr war er in einer Besserungsanstalt untergebracht. Darauf lernte er während 2 Jahren das Bäckerhandwerk. Als Bäckergeselle hat er in Förde, Clafeld, Weidenau, Eitorf, Siegen und anderen Orten des Siegerlandes gearbeitet, es aber bei keinem Meister lange ausgehalten, weil die meisten ihn seiner schlechten Eigenschaften wegen bald wieder entließen. Seit Weihnachten war der Angeklagte ohne Beschäftigung. Er will von seinem ersparten Lohn und von Geld gelebt haben, welches ihm seine Mutter gab. Hesse gibt zu, der Clara Braun mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitten und eine Wunde am Unterleib beigebracht zu haben, ein Sittlichkeitsverbrechen will er an der Getödteten jedoch nicht begangen haben. Bei Ausübung der That will der Angeklagte angetrunken gewesen sein, auch bestreitet er die Vorsätzlichkeit der That. Auf alle ihm unbequemen Fragen antwortet er immer: „Ich weiß es nicht", während er sich andererseits häufig der geringsten Einzelheiten erinnert. Beim Zeugenaufruf ereignete sich eine erschütternde Szene, als die Mutter und Schwestern der Ermordeten dem Mörder ihres Lieblings gegenüberstanden. Laut schluchzend und weinend brachen sie fast zusammen und mußten fassungslos aus dem Saale geführt werden. Das Urtheil wird wahrscheinlich erst am Samstag in später Abendstunde verkündet werden.

Panik im Theater. Man meldet uns telegraphisch aus Breslau, 9. Juli: Während der gestrigen Vorstellung im Theater zu Bad Reinerz ertönten aus der Damen-Garderobe Feuerrufe. Das Publikum stürmte sofort nach den Ausgängen, wobei eine Dame umgerissen und getreten wurde. In der Garderobe hatte eine Dame eine Lampe umgeworfen, wodurch das Kostüm einer Schauspielerin in Brand gerieth. Die Schauspielerin erlitt erhebliche Brandwunden. Auch einige andere Damen verbrannten sich bei den Löschversuchen die Hände. Dem Bresl. Gen.-Anz. zufolge mußte das Theater geschlossen werden.

Vor der Strafkammer in Braunschweig begann ein Aufsehen erregender Prozeß. Als Angeklagte erschien die Frau des Majors v. Bülow, welche beschuldigt ist, ihr 12jähriges Mädchen grausam gequält und eingesperrt zu haben. Die Angeklagte bestreitet jede Schuld und behauptet daß es sich um Dienstbotenklatsch handelt. Ueber 30 Zeugen sind zu vernehmen.

Eine hübsche Submissionsblüthe kann wieder einmal aus Rheydt berichtet werden. Bei 10 eingegangenen Offerten für die Regulirung des Heydener Baches belief sich die Höchstforderung diejenige einer Düsseldorfer Firma, auf 155,566 M., die Mindestforderung, welche eine Krefelder Firma stellte, auf 77,170 M. Die Preisforderungen gehen also gerade um 100 pCt. auseinander. Der Zuschlag ist bei dieser Sachlage noch nicht ertheilt.

Freigesprochener Mörder. Ein Telegramm meldet aus Rom: Der Lehrer Minozzi, der den Geliebten seiner Frau, einen Sergeanten, niedergeschossen hatte, wurde heute unter großem Beifall des Publikums von den Geschworenen freigesprochen.

Hunderte von Londoner Kommis sind bereit, ihre Ferien damit zu verbringen, daß sie den Landwirthen bei der Heuernte helfen. Sie verlangen dafür nichts weiter, als daß ihnen die Landwirthe, während sie als Heumacher bei ihnen thätig sind, freie Wohnung ver Verpflegung geben. Die Landwirthe, die sehr darüber klagen, daß es ihnen an Arbeitern fehlt, werden wahrscheinlich dieses Anerbieten der jungen Leute mit Freuden annehmen. In London selbst sind übrigens nach den Mittheilungen der Vorsteher von Arbeits-Bureaus unzählige Arbeitslose sofort bereit, als Landarbeiter thätig zu sein, wenn ihnen freie Reise und geringe Vergütung gewährt wird. Die Klage der Landwirthe über Mangel an Arbeitskräften wird durch das Bekanntwerden dieser Thatsache von den Zeitungen als unberechtigt hingestellt.

Zum Untergang der „Norge". Der Dampfer Energie ist mit 69 Geretteten von dem untergegangenen dänischen Dampfer Norge in Swinemünde angekommen.

Ein steckbrieflich verfolgter „Marquis". Von Ravensburg aus wird der „46 Jahre alte Fürstlich reußische Kammerherr Otto Benze, Gutsbesitzer in Benzenhofen, Gemeinde Berg, Oberamt Ravensburg" steckbrieflich unter dem Verdacht der Urkundenfälschung und wegen Beleidigung verfolgt. Benze war noch bei Lebzeiten des alten Fürsten von Reuß ä. L. Heinrich 22. als „Herr Benz von Benzenhofen, Marquis von Montplat", in Greiz erschienen und vom Fürsten, der ihn in einem Seebade kennen gelernt hatte, zum Kammerherrn ernannt worden. Plötzlich verschwand er wieder, da das Gerücht immer lauter umging, daß mit der Adelsmatrikel des Herrn Marquis nicht alles in Ordnung sei, und tauchte dann in Paris auf, nachdem er in Erfurt vorübergehend sistirt worden war. Die „Hallesche Ztg." bemerkt zu der sonderbaren Geschichte: Wie wir wissen stammt Herr Benze aus Giebichenstein (Vorort von Halle). Wir haben uns schon einmal vor Jahren mit ihm beschäftigt und seinen Pseudoadel sowie seine sonstigen seltsamen Manipulationen gekennzeichnet. Es ist merkwürdig, daß er so lange im Besitz seines Titel bleiben konnte.

Aus der Umgegend.

z. **Bierstadt**, 8. Juli. Hierselbst hat sich vor einigen Tagen ein Athletenklub gebildet, welcher bereits eine stattliche Zahl von Mitgliedern aufweist. Derselbe hat in dem Gasthaus zur Krone sein Stammlokal. — Dieser Tage erwarb Herr Sattlermeister Wilhelm Stiehl einen Ecke Adlerstraße und Langgasse belegenen, den Herren Philipp Kilian und Fr. Vogel gehörigen Bauplatz per Meterruthe zu 600 M. Das auf dem Gelände stehende Wohnhaus wird demnächst abgebrochen werden. — Am nächsten Montag, den 11. d. M. hält der Bürgerverein seine Monatsversammlung im Saale zum Taunus ab. — Laut Beschluß des Kreisausschusses wurde die Wahl des Herrn Maurerparliers Philipp Becker zum Gemeindeverordneten für ungültig erklärt. Derselbe war im März mit 141 Stimmen bei einer Stimmenabgabe von 281, also mit sehr knapper Majorität, gewählt worden. Gegen die Wahl des Herrn Gemeindevertreters Ludwig Sternberger ist ebenfalls Protest erhoben. Die Entscheidung hierüber wurde jedoch auf die nächste Sitzung des Kreisausschusses vertagt. Bei der Wahl des Letzteren war Stimmengleichheit eingetreten. Es entschied das Loos. — Am Sonntag unternimmt der Gesangverein „Frohsinn" eine Rheinfahrt nach St. Goar und St. Goarshausen.

* **Bierstadt**, 8. Juli. Unserem Ortspfarrer, Herrn Konsistorialrath Jäger, ist während der Beurlaubung des Herrn Kreisschulinspektors Stahl in Biebrich die Vertretung desselben in Kreisschulinspektions-Geschäften von der Regierung übertragen worden.

p. **Naurod**, 9. Juli. Auf das morgen Sonntag stattfindende 30jährige Stiftungsfest des „Männergesangvereins" sei hiermit nochmals mit dem Bemerken hingewiesen, daß der Festplatz auch von unserem herrlichen „Kellerskopf" bequem zu erreichen ist.

c **Erbenheim**, 9. Juli. Morgen Sonntag veranstaltet der hiesige Radfahrklub ein großes Sportfest. Nach dem Weckruf um 7 Uhr beginnt das Straßenrennen. Zu demselben sind zahlreiche Nennungen bekannter Fahrer aus Hanau, Frankfurt a. M., Mainz, Koblenz, Köln usw. eingegangen. Besonders interessant wird sich das 30 Kilometerrennen gestalten. Von 10 Uhr ab ist Empfang der auswärtigen Vereine. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagstisch findet eine Sitzung der Preisrichter zum Korso- und Reigenfahren statt. Um 2 Uhr Korso. Derselbe wird in zwei Abtheilungen gefahren. Abtheilung A ist offen für alle Vereine über 15 Fahrer, während in Abtheilung B alle Vereine bis zu 15 Fahrer fahren können. Der Einsatz beträgt 5 ℳ. Die Vereine resp. Fahrer werden in der Reihenfolge der eingegangenen Meldungen aufgestellt. Jeder beim Korsofahren mit Banner sich betheiligende Verein erhält eine Erinnerungsschleife. Um 4 Uhr findet auf dem Festplatze Preisreigenfahren auf der eigens zu diesem Zwecke erbauten 15×15 m. großen Bühne statt. Von 5 Uhr ab ist Festball in den Sälen „Zum Löwen" und „Zum Engel". Abends um 7 Uhr ist Preisvertheilung. Montag, Morgens um 10 Uhr, ist Frühschoppenkonzert auf dem Festplatz. Nachmittags um 2 Uhr großer Festzug und hieran anschließend großes Volks- und Kinderfest. Der Festplatz befindet sich an der Mainzer Landstraße unter schattigen Bäumen.

□ **Schierstein**, 9. Juli. Die Verpachtung von 72 Morgen Dominialäckern und Wiesen wird, wie das Kgl. Domänen-Rentamt bekannt giebt, am nächsten Montag, Nachmittags 3¼ Uhr, im hiesigen Rathhaus auf zwölf Jahre vorgenommen. — An der Adlerstraße wurde vor kurzem ein Wohnhaus abgerissen. Zur Vergrößerung des so geschaffenen Bauplatzes kaufte Herr Maurermeister H. Mahl etwa 30 Quadratmeter Garten dazu. Der Preis für diese betrug ca. 3000 ℳ. Auf dem Platz wird sich in Kürze ein großes Geschäfts- und Wohnhaus erheben.

rl **Schierstein**, 8. Juli. Anläßlich des Mannschaftsfahrens im Gau 9 des deutschen Radfahrer-Bundes, bei welchem 8 hiesige Fahrer mit Preisen ausgezeichnet wurden, hält der hiesige „Radfahrverein" nächsten Sonntag, den 10. Juli im Saalbau „Tivoli", Mittags 3 Uhr beginnend, ein Gartenfest mit Volksbelustigung ab. Abends 8 Uhr findet Ball mit allerlei Ueberraschungen statt.

tg **Delkenheim**, 8. Juli. Im Anschluß an die 50jährige Jubiläumsfeier des alten Gesangvereins findet am Sonntag auch das Bundesfest des „Sängerbundes im Ländchen" statt. Mehrere hundert Sänger bringen Massenchöre zum Vortrag. Der Festplatz befindet sich auf schattigem Wiesenplan.

h. **Eltville**, 8. Juli. Heute Vormittag 9½ Uhr marschirte das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 117 von Mainz durch unsere Stadt in der Richtung auf Schlangenbad zu. Erst am Abend kam das Bataillon wieder zurück, um an der Dampferhaltestelle das Gepäck abzulegen. Hier entwickelte sich für eine halbe Stunde ein reges Leben, bis ein Extra-Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft anlegte, der das Bataillon nach seiner Garnison zurückbeförderte. Das militärische Leben hatte zahlreiche Neugierige angelockt.

* **Mainz**, 8. Juli. Der Kaufmann Baertsch, der nach Meldungen verschiedener Blätter vor einigen Tagen bei St. Goar über Bord gefallen und ertrunken sein sollte, befindet sich wohl und munter hier. Das im Gepäck des Ertrunkenen gefundene Kilometerheft, das auf den Namen „Baertsch" ausgestellt war, hatte B. unlängst verloren.

X. **Bingen**, 8. Juli. Heute besuchte der Großherzog Ernst Ludwig von Hessen das Schützenfest. Er war mittelst Automobils von Darmstadt gekommen. Beim Schützenfest hat sich übrigens auch ein Unfall ereignet. In der Rochusstraße sind zwei Wagen mit 5 Insassen zusammengerannt. Sämmtliche Insassen wurden herausgeschleudert. Ein Pferd ist todt. — Preise errangen ferner Josef Haenchen und J. Bartels-Wiesbaden und Phil. Riegel-Biebrich.

sl. **Aßmannshausen**, 9. Juli. Die Leiche des unterhalb Aßmannshausen ertrunkenen P. Roßkopf wurde zwischen Caub und St. Goarshausen geländet und nach ihrer Heimath überführt.

sl. **Lorch**, 9. Juli. Der Bau des geplanten Elektrizitätswerkes wird nunmehr zur Ausführung gelangen. Das Werk soll bis Ende Oktober d. J. vollendet sein.

rn. **St. Goarshausen**, 8. Juli. Dank des Entgegenkommens unserer Gemeinde, sowie den Bemühungen des Verschönerungsvereins hat die Umgebung unseres Städtchens in letzter Zeit eine wesentliche Aenderung erfahren. Sämmtliche Spazierwege, deren es hier so viele giebt, sind ordnungsgemäß in Stand gesetzt. An einigen Stellen sind neue Wege angelegt worden. Ebenso sind überall die Richtungen der Wege durch neue Wegweiser und Zeichen kenntlich gemacht, sodaß sich jeder Fremde ohne Führer gut zu orientiren vermag. Auch der Weg am Rhein zur Loreley ist gründlich in Stand gesetzt worden, so daß die Loreley auch von dieser Seite jetzt bequem zu erreichen ist. Zur Zeit ist man in der Stadt am Rhein vor dem Hotel Adler mit der Herstellung einer neuen Anlage beschäftigt, welche zur Erhöhung der Schönheit unseres Städtchens und der Hebung des Fremdenverkehrs wesentlich beitragen wird.

s. **Braubach**, 8. Juli. Am Sonntag findet im Saale des Gasthauses „zum Rheinthal" eine Ausstellung der Zeichnungen und Handarbeiten der vom hiesigen Gewerbeverein unterhaltenen Handarbeitsschule statt. Dieselbe wird einige Tage dauern. — Heute verstarb nach längerem Kranksein der Baumeister der hiesigen Blei- und Silberhütte Herr O. Hänel. Der Verstorbene war gleichzeitig Stadtverordneter und Baukommissionsmitglied und erfreute sich hier allgemeiner Beliebtheit. — Aus Anlaß des am Sonntag in Geisig stattfindenden Gesangwettstreites werden auf der Kleinbahnstrecke Braubach-Nastätten Sonderzüge verkehren.

sl. **Bacharach**, 9. Juli. Von Seiten der hiesigen Einwohnerschaft ist schon seit Monaten die Errichtung einer höheren Schule beabsichtigt worden. Wohl war früher einmal der Beschluß gefaßt worden, eine städtische höhere Schule zu erbauen. Die Regierung versagte jedoch die Genehmigung. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde diese Angelegenheit, nachdem die Regierung einen jährlichen Zuschuß von 500 ℳ in Aussicht gestellt hat, in einer für die Bürgerschaft befriedigenden Weise erledigt. Die Stadt gewährt ebenfalls einen jährlichen Zuschuß von 500 ℳ pro Jahr.

sl. **Bacharach**, 9. Juli. Da in den Anlagen immer und immer die kleinen Natursänger durch die Katzen vertrieben werden, hat sich der hiesige Verschönerungsverein veranlaßt gefühlt, bei der Stadtverwaltung anzufragen, ob er (der Verein) Katzenfallen aufstellen dürfte, was ich gewährt wurde. Auch läßt der Verein im Gebüsch und an den Bäumen Nistkästchen anbringen, um die munteren Vögel wieder anzuziehen.

* **Ems**, 8. Juli. Der König von Sachsen ist heute Nachmittag 5 Uhr mit Sonderzug abgereist. Er übernachtet heute in Frankfurt und reist morgen nach München.

* **Frankfurt**, 8. Juli. Der durch den Ausbruch aus dem Klapperfeld bekannte Agent Heinrich Peter und der Schneider Georg Wilhelm August Reinhold haben am 12. März Finkenhofstraße 24 bei einem Kaufmann einen Einbruch verübt und Silbersachen und Pretiosen im Werth von 3600 ℳ gestohlen. Der Bestohlene der damals mit seiner Familie in Wiesbaden weilte, hat den größten Theil der Gegenstände wieder bekommen. Peter wurde von der Strafkammer zu 8 Jahren 2 Monaten Zuchthaus, Reinhold zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Sitzung der Stadtverordneten.

—bel. Wiesbaden, 8. Juli.

Am Magistratstisch die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Stadtbaurath Frobenius, Direktor Halbertsma, Stadträthe Winter, Hees und Arntz und Beigeordneter Dr. Scholz. Stadtverordnete sind 34 anwesend, als der Vorsteher, Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, die Sitzung eröffnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

bringt Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell ein Schreiben der Königlichen Eisenbahndirektion Mainz vom 28. Juni zur Kenntniß der Versammlung, in dem die Direktion mittheilt, daß in einem Schnellzug Wiesbaden—Hamburg—Berlin ein durchgehender Wagen eingestellt ist. (Wir haben unseren Lesern bereits vor einigen Tagen von der Maßnahme Kenntniß gegeben. D. Red.) Darauf tritt man in die Berathung der Tagesordnung ein.

Als erster und einziger Punkt war die

Verwerthung des Dern'schen Terrains

zu erledigen. Die Einzelheiten in der Sache waren bereits in der vorigen Sitzung von der Versammlung eingehend besprochen worden und man konnte deshalb ohne Weiteres in die Diskussion eintreten. Zunächst lag eine

Eingabe des Vereins selbstständiger Kaufleute zu Wiesbaden

vor. In der Eingabe bittet der Verein die Stadtverordneten, der Einrichtung von Verkaufslokalen in dem auf dem Dernschen Terrain zu erbauenden Gebäude nicht zuzustimmen. In der Begründung der Eingabe heißt es dann: Es seien Läden vorgesehen, die bei ihrer Größe ziemlich hohe Miethspreise vermuthen ließen, sodaß die kleineren Geschäftsleute garnicht in Betracht kommen könnten. Es werde also lediglich den Waarenhäusern und Großkaufleuten Vorschub geleistet. Die Sache würde dazu führen, daß die ohnehin schon arg bedrängten kleinen Geschäfte vernichtet würden und damit werde die Stadt in Bezug auf Steuern geschädigt. Ohnedies ständen schon viele Läden in der Stadt leer.

Das Wort ergriff zunächst Herr Stadtverordneter Schröder. Er bemerkte, daß er von der Eingabe selbst bisher keine Kenntniß gehabt habe bitte aber, der Eingabe stattzugeben. Er bittet ferner, einen Theil des Dern'schen Terrains zu verkaufen und zwar das Stück, auf dem sich das alte Amtsgerichtsgebäude befindet. Für die Anlage einer derartigen Zahl von Läden, wie sie geplant sei, liege kein Bedürfniß vor. Der Verkauf des Terrains würde aber der Stadt auch finanziell sehr zu statten kommen. Auch die Konkurrenz, die die Stadt den Kaufleuten mache, dürfte nicht gemacht werden, wenn es nicht absolut nöthig ist. Dem Projekt könne man zustimmen, aber das Grundstück des alten Amtsgerichts möge man verkaufen.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell fragt den Vorredner, ob man etwa das Terrain verkaufen soll unter der Bedingung, daß dort keine Läden eingerichtet werden dürfen. (Beifall und Widerspruch. Rufe: „Das ist bei der Privatkonkurrenz etwas anderes!")

Herr Stadtverordneter Flindt ist im Allgemeinen damit einverstanden, daß die Stadt das Terrain behält und auch bebaut. Aber es so zu bebauen, wie es vorgeschlagen sei, dazu könne er seine Einwilligung nicht geben. Er betrachte dieses Projekt geradezu als ein Attentat auf den guten Geschmack. (Oho!) Redner ist, wie er sagt, fest davon überzeugt, daß er die Zustimmung der Bevölkerung hat. (Rufe: „Das wollen wir nicht hoffen!")

Herr Stadtverordneter v. Eck geht auf die Eingabe des Vereins selbständiger Kaufleute ein. Der Gedanke, der der Eingabe zu Grunde gelegt sei, sei ihm auch schon früher gekommen. Wenn die Privatkonkurrenz dort Läden einrichte, so sei dies etwas ganz anderes, als wenn es die Stadt thue. Redner kommt dann wieder auf den eventuellen Umbau des Gebäudes der höheren Töchterschule zu sprechen. Er bemerkt, er enthalte sich der Abstimmung, weil das Bauamt trotz Aufforderung immer noch nicht mitgetheilt habe, wie viel Quadratmeter Fläche nöthig sind, um dem heutigen Bedürfniß zu genügen. Von Schulorganen sei ihm mitgetheilt worden, daß das Schulgebäude bedeutende Mängel aufweise.

Herr Direktor Halbertsma theilt mit, daß er Herrn Dr. Dreyer in Kenntniß gesetzt habe, daß eine Fläche von 3600 Quadratmeter erforderlich sei. Die Frage, ob das Schulgebäude Verwendung finden könne, sei nach eingehender Prüfung verneint worden.

Herr Stadtverordneter Benz spricht sich gegen die Einrichtung von Läden auf dem Terrain aus und kommt ausführlich auf die Eingabe des Vereins selbständiger Kaufleute zu sprechen. Er ist dafür, daß nichts von dem Terrain verkauft wird. Das Erdgeschoß könne man eventuell als Markthalle verwenden. Redner stellt den Antrag, vor der definitiven Beschlußfassung in dieser Frage zunächst die Kaufleute, Handwerker und deren Korporationen zu hören.

Herr Stadtverordneter Dr. Dreyer spricht sich dahin aus, die Frage des Stadtverordneten Flindt betr. den Bau selbst, solle man vorläufig den Architekten überlassen. Redner tritt dann dafür ein, das Terrain nicht zu verkaufen. Betreffs der Läden habe man auch im Ausschuß eingehend berathen. Er empfiehlt den Vorschlag der Ausschüsse zur Annahme. Vom Bauamt sei ihm allerdings mitgetheilt worden, daß eine Fläche von 3600 Quadratmetern erforderlich sei. Das Mädchenschulgebäude sei zum Umbau nicht geeignet.

Herr Stadtverordneter Fresenius: Man solle sich nicht so sehr mit der Mädchenschule beschäftigen. Es werden in dieser Beziehung sehr wenige Mitglieder Herrn v. Eck zustimmen. Das werthvolle Dern'sche Terrain müsse man auf alle Fälle behalten. Es werde sonst später so gehen, wie mit dem Terrain des „Europäischen Hof". Wenn man heute nicht die ganze Fläche brauche, dann sei der Weg, den der Magistrat und die vereinigten Kommissionen vorgeschlagen haben, der richtige. Es handele sich nun für die Versammlung darum, soll man Läden dort einrichten oder nicht. Man müsse in dieser Beziehung vorgehen, wie ein sorgsamer Hausvater und der nehme die Geschäfte wahr, wie sie sich bieten.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell sagt, ob die Stadt die Läden einrichtet und sich die Einnahmen zu nutze macht oder ob man das Terrain verkauft und den Nutzen den Privaten einstecken läßt, ist für die Geschäftsleute dasselbe. Wenn man die Konkurrenz vermeiden will, dann darf man das Terrain nicht verwenden. Was das „Attentat auf den guten Geschmack" angeht, gegen das der Herr Stadtverordnete Flindt so jugendlich zu Felde zog, so ist das der ausdrückliche Wunsch des Erbauers des Rathhauses, der in dieser Beziehung zur Geltung gebracht worden ist. (Der Oberbürgermeister erklärt den Stadtverordneten an der Hand der im Saale aufgehängten Pläne das Projekt.) Bezüglich der höheren Mädchenschule bedauert er, daß berufene Organe der Anstalt ihre Beschwerden den den Stadtverordneten überbringen und die berufene Behörde umgehen. Ihm sei nichts gesagt worden, daß die Schule bedeutende Mängel aufweise. Für ein Verwaltungsgebäude sei das Schulgebäude aber absolut nicht geeignet.

Herr Stadtrath Hees ist der Meinung, daß man in dem zu errichtenden Bau Läden einrichte. Unter großer Heiterkeit des Hauses erklärt Redner, daß es auch die höchste Zeit sei, daß die Sache erledigt werde, denn er sei von seinem Vater bereits im Jahre 1868 auf das Dern'sche Terrain aufmerksam gemacht worden.

Zum Wort meldet sich Herr Stadtverordneter Flindt, als aus der Versammlung lebhafte Schlußrufe ertönen.

Herr Stadtverordneter Heß: Meine Herren! Wollen Sie denn diese wichtige Frage ohne Weiteres über's Knie brechen? Ich finde das unverständlich. (Sehr richtig!) Redner fährt dann fort: Ich habe auch stets auf dem Standpunkt gestanden, daß man nur behalten soll, was man hat. In diesem Falle sei er aber anderer Meinung. Der Herr Oberbürgermeister habe gesagt, ob die Stadt Läden baut oder ein Privatmann, der Effekt sei derselbe. Dies sei keineswegs der Fall. Gegen die Ansiedelung von Geschäftsleuten könne man nichts einwenden, aber die Stadt dürfe den Geschäftsleuten keine Konkurrenz machen. Redner erklärt sich für den Antrag Schröder, und einen Theil des Terrains zu verkaufen.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell tritt den Ausführungen des Vorredners entgegen. Bezüglich der Anlage von Läden sei es im Effekt thatsächlich dasselbe. Der Unterschied bestehe nur darin, daß, wenn die Stadt Läden einrichte, die Stadt das Geschäft mache, während es im anderen Falle der Privatmann mache. An die Gemeinden treten aber in der nächsten Zeit immer weitere Anforderungen heran, die erledigt werden müssen, und dafür brauche man Räumlichkeiten.

Herr Stadtverordneter Flindt kommt nochmals auf seine vorherigen Ausführungen zu sprechen und erklärt, daß er seine Darlegungen wesentlich modifiziren könne. Er bittet aber, die früheren Genzmer'schen Pläne in Berücksichtigung zu ziehen.

Herr Stadtverordneter von Eck erklärt, sein Gewährsmann aus der Mädchenschule habe ihm die Nachricht nicht zugetragen, sondern im Privatgespräch mitgetheilt. Redner bedauert, daß er nicht richtig verstanden worden ist. Die Mädchenschule zum zweiten Rathhause umzubauen habe er nicht beantragt, sondern er habe nur eine Prüfung der Sache verlangt. Das letztere sei aber nicht geschehen. Die einfache Erklärung des Stadtbauamtes, es seien 3600 Quadratmeter nöthig, genüge in diesem Falle nicht. Man muß Material haben, was man nachprüfen kann.

Herr Stadtbaurath Frobenius möchte vor allen Dingen den Reden über die höhere Mädchenschule ein Ende machen. Die Sache sei eingehend geprüft worden. Er halte es für ein Unding, die Schule für ein Verwaltungsgebäude umzubauen.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell erklärt noch, daß er den Vorwurf gegen das betreffende Schulorgan nicht so tragisch genommen habe. Er sei aber in einer unangenehmen Situation, wenn ihm als dem langjährigen Vorsitzenden der Schuldeputation nichts von Beschwerden bekannt sei, und solche dann plötzlich im Stadtverordnetensaale vorgebracht werden.

Herr Stadtverordneter Kaltwasser steht auf dem Standpunkte des Stadtverordneten Schröder, nämlich etwas von dem Terrain zu verkaufen. Mit den Ausgaben müsse endlich einmal Halt gemacht werden. Man komme immer mehr in ungesunde Finanzverhältnisse. Die Verwaltung bedürfe keineswegs einer derartigen Erweiterung der Bureauräume.

Herr Stadtverordneten Dr. Heymann ist ebenfalls dafür, einen Theil des Terrains zu verkaufen.

Herr Stadtverordneter Dr. Dreyer bemerkt, es sei schon mindestens eine Viertelmillion an Zinsen verloren gegangen. Die Sache müsse endlich auf die eine oder die andere Weise erledigt werden.

Weiter sprachen noch die Herren Stadtverordneten Benz, Fresenius und Groll. Letzterer erklärt sich ebenfalls für die Anträge der vereinigten Ausschüsse.

Darnach kommt man zur Abstimmung. Für den Antrag Benz (die Sache nochmals zu vertagen und erst weitere Interessenten zu hören) erhebt nur der Antragsteller die Hand. — Der Antrag Schröder (das Gelände des alten Amtsgerichts zu verkaufen) wurde mit 11 Stimmen abgelehnt. —

Mit Majorität angenommen wurden die Anträge des Magistrats und der vereinigten Ausschüsse.

Auch der Antrag Flindt, den Verfertiger der früheren Pläne, Genzmer, an der Konkurrenz der Architekten theilnehmen zu lassen, wird angenommen.

Gegen 6 Uhr tritt Schluß der öffentlichen Sitzung ein. Es folgt eine geheime Sitzung, in der über Grundstücksankäufe berathen wird.

LOKALES

* Wiesbaden, 9. Juli 1904

Aus dem Stadtparlament.

Gestern versammelten sich die Väter unserer Stadt bei einer Temperatur von 30 Grad im Schatten zu einer außerordentlichen Sitzung. Heiß, wie die Temperatur, wurde auch theilweise der Redekampf, der sich um die Verwerthung des Dern'schen Terrains drehte. Man gab sich redlich Mühe, die Sache endlich zu erledigen, daher auch für den speziellen Zweck die außerordentliche Sitzung. Der Verein selbständiger Kaufleute hatte sich an die Stadtverordneten gewendet mit der Bitte, der Einrichtung von Läden in dem zu errichtenden Gebäude nicht zuzustimmen. So berechtigt die Bitte des Vereins war, die auch von verschiedenen Mitgliedern des Kollegiums befürwortet wurde, so kann man doch nicht anders sagen, als daß die Konkurrenz, die eben abgewendet werden sollte, auf alle Fälle doch eingetreten wäre. Es könnte sich also nur darum handeln, ob es richtig ist, wenn die Stadt als Unternehmerin auftritt. In diesem Falle aber wird man es der Stadt nicht verdenken können, wenn sie sich ein eventuell gutes Geschäft nicht entgehen lassen will. Das Letztere liegt außerdem zweifellos im Interesse der Bürgerschaft und damit auch im Interesse der Geschäftsleute. Mehrere Stadtverordnete, und zwar, wie die Abstimmung für den Antrag Schröder ergab, 11 an der Zahl, wollten den Theil des Terrains, auf dem sich das alte Amtsgerichtsgebäude befindet, verkaufen. Man könne das Geld brauchen, die Finanzlage der Stadt sei keine gute. Stimmt! Nur wenn man's später theuer wieder kaufen muß, dann ist es doppelt unangenehm. Gleich zu Anfang der Sitzung ging der Senior des Kollegiums, Herr Stadtverordneter Flindt, mit — wie der Oberbürgermeister sagte — jugendlichem Muthe wegen des Bebauungsplanes vor. Er sagte, es sei ein Attentat auf den guten Geschmack. Später beruhigte er sich wieder, nachdem vom Magistrat entsprechende Erklärungen über die Pläne gegeben worden waren. Zu einem kleinen Zwischenfall kam es auch zwischen dem Herrn Stadtverordneten von Eck und dem Herrn Oberbürgermeister. Ersterer hatte in seiner Rede gesagt, es sei ihm von einem Schulorgan mitgetheilt worden, daß die höhere Mädchenschule doch bedeutende Mängel aufweise. Dies griff der Oberbürgermeister auf und meinte, er müsse es bedauern, daß die Organe der Schule die berufenen Stellen umgehen, wenn sie Beschwerde vorzubringen haben. Schließlich wurde aber durch gegenseitige Erklärungen auch diese Angelegenheit in Güte erledigt. Auch an anderen Stellen griff man zum Theil scharf in die Debatte ein, aber gerade daraus merkte man nur zu deutlich, daß die Ansichten in der Sache vollständig geklärt waren, und daß die Debatte an dem Resultat der Abstimmung nichts mehr ändern würde. Trotzdem erhob sich ein lebhafter Widerspruch, als nach etwa einstündiger Debatte aus der Versammlung Schlußrufe erfolgten. Man debattirte also weiter und bei der Abstimmung ergab sich dann doch, daß die Vorschläge des Magistrats und der vereinigten Ausschüsse mit Majorität angenommen wurden. — Das Dern'sche Terrain wird also nunmehr seitens der Stadt bebaut werden. Man wird auch seitens der Stadt die Läden einrichten, zunächst wird aber ein Wettbewerb über die Baupläne unter den Wiesbadener Architekten in die Wege geleitet werden, für den Preise von 5000, 3000 und 2000 Mark ausgesetzt sind. An dem Wettbewerb wird sich auch der Erbauer des Rathhauses, Herr Prof. v. Hauberisser-München und der Verfertiger der früheren Pläne Herr Professor Genzmer, betheiligen können. — So hat man also nunmehr endlich endgiltig über das Schicksal des Dern'schen Terrains entschieden, nachdem die Angelegenheit die Stadt nahezu ein Menschenalter beschäftigt hat. Insofern hatte die gestrige außerordentliche Sitzung eine ganz eminente Bedeutung. Es ist nur zu wünschen, daß sich in diesem Falle auch das Sprichwort bewährt: „Was lange währt wird gut!" -bel.

---

* **Der König von Dänemark** begab sich heute mit dem Mittagsschnellzug um 12 Uhr 36 Minuten zum Besuche der Landgräfin von Hessen nach Schloß Adolfseck bei Fulda. Heute Abend 9 Uhr 46 Minuten wird er wieder hier eintreffen.

* **Sonderzug zur Kaiserregatta** in Ems. Aus Anlaß der am 10. Juli d. J. in Ems stattfindenden Kaiserregatta wird an diesem Tage von Ems über Limburg nach Frankfurt a. M. ein Sonderzug 1. bis 3. Klasse für den allgemeinen Verkehr nach folgendem Fahrplan befördert: Ems ab 8,20 Abends, Limburg an 9,03, ab 9,06, Idstein an 9,51, ab 9,52, Niederhausen an 10,03 ab 10,09, Höchst a. M., an 10,34, ab 10,35, Frankfurt a. M., Hauptbahnhof an 10,47 Uhr. In Niederhausen hat der Zug Anschluß an den fahrplanmäßigen Zug der 10,48 Uhr Abends in Wiesbaden eintrifft.

* **Der Sparverein Gaswerk Wiesbaden** hält am Sonntag, 10. Juli, sein diesjähriges Stiftungsfest verbunden mit humor. Unterhaltung und Tanz im Saalbau „Germania", Platterstraße 100, ab. Der Verein, welcher über gute Kräfte verfügt, wird seinen Besuchern einige genußreiche Stunden bereiten.

* **Feuerversicherung.** Die Hauptagentur der größten deutschen Feuerversicherungsgesellschaft, der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft ist, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich ist, an den Kaufmann Herrn Ludwig Istel, hier, Webergasse 16, 1., übergegangen.

ing. **Feriensenate am Oberlandesgericht Frankfurt a. M.** Die Feriensenate in Civilsachen am Oberlandesgericht Frankfurt a. M., dem auch bekanntlich Wiesbaden untersteht, finden abwechselnd jeden Mittwoch in der Zeit vom 20. Juli bis 14. September statt. Es kommen dabei dringende Berathungen und Entscheidungen nach Maßgabe des Gerichts zur Verhandlung. Ein Strafsenat soll evtl. bei Nothwendigkeit zusammenberufen werden.

s **Für Apotheker von Interesse** war folgende Verhandlung mit der sich das Schöffengericht vorgestern zum zweiten Male befaßt. Ein hiesiger Apotheker hatte im Dezember v. J. auf ein altes englisches Rezept hin, eine größere Quantität Chloroform zum äußerlichen Gebrauch verabfolgt, weshalb er durch Strafbefehl in eine Geldstrafe von M. 10 genommen wurde. Er legte Berufung ein und stützte sich auf ein Gutachten der Apothekerkammer, die es für zulässig erklärte, auf ein derartiges Rezept hin Medikamente zu verabfolgen. Der als Sachverständige geladene Medizinalrath Dr. Gleitsmann kam umsomehr zu einem entgegengesetzten Gutachten als überhaupt nicht festgestellt werden könne, ob das Rezept wirklich von einem Arzte ausgestellt sei, da Datum und Unterschrift fehlten. Im Sinne des Gesetzes sei unter einem Rezept lediglich ein solches eines deutschen Arztes zu verstehen. Die von dem Vertheidiger des Angeklagten beantragte Vertagung, zwecks Einziehung eines Gutachtens des Kultusministeriums, wurde abgelehnt und der Strafbefehl bestätigt, da das Gericht ebenfalls der Ansicht war, daß es sich im vorliegenden Falle um ein Rezept im Sinne des Gesetzes nicht handle.

* **Der Kreisverein Wiesbaden im Verband Deutscher Handlungsgehülfen** blickt in diesem Jahre — als ältester kaufmännischer Verein Wiesbadens — auf ein 20jähriges Bestehen zurück. Stets rührig auf dem Gebiet der Sozialpolitik und in der Vertretung der Standesinteressen hat sich der Verein im Laufe der Jahre eine geachtete und angesehene Stellung zu verschaffen gewußt. Wie der Verband im Allgemeinen, so wirkt auch der hiesige Kreisverein auf der Grundlage eines friedlichen Hand in Handgehens mit der Prinzipalität und beweist die große Zahl der dem Verband von hiesigen Geschäftsinhabern zur Besetzung aufgegebenen offenen Stellen, daß dieses Bestreben von der Prinzipalität anerkannt wird. — Es ist geplant, den Gründungstag im September d. J. durch ein größeres Fest zu begehen.

* **Der „Kaufmännische Verein Wiesbaden"** hält wie bereits gemeldet, am Sonntag im reservirten Garten der Restauration Reß in Hattenheim sein Sommerfest ab. Die Vergnügungskommission hat für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt, es sind verschiedene Volksbelustigungen vorgesehen. Die Kapelle des 80. Infanterie-Regiments wird zum Tanze aufspielen, in einer Sektbude wird dem Durst Einhalt gethan werden usw. Allen Besuchern steht ein recht vergnügter Nachmittag bevor, Besonders sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Reß für bequeme Ausfteigegelegenheit vom Dampfer Sorge getragen hat. Das Programm hat insofern eine kleine Aenderung erfahren, als die Abfahrt von 2,45 auf 3,15 Uhr verlegt worden ist. Für die Rückfahrt von Biebrich stehen Wagen der Straßenbahn zur Verfügung.

* **Der Männergesangverein Cäcilia** betheiligt sich morgen Sonntag an der 25jährigen Jubelfeier und Fahnenweihe des M. G. V. „Einigkeit" in Gonsenheim. Die Abfahrt der „Cäcilia" erfolgt am Sonntag, Vormittags 11 Uhr 20 Min. vom Taunusbahnhof. In einem Nachmittags nach dem Festzug stattfindenden großen Konzert wirkt die „Cäcilia" gesanglich mit.

* **Der Volksbildungsverein zu Wiesbaden** macht im Inseratentheil bekannt, daß wegen Revision alle entliehenen Bücher bis zum 17. Juli zurückgegeben werden müssen. Vom 16. August ab kann die Bücherei wieder von Jedermann benutzt werden.

* **Wiesbadener Wach- und Schließgesellschaft.** Es wurden im Monat Juni nicht weniger wie 3965 Hausthüren und Thore offen gefunden, geschlossen evtl. die Besitzer davon in Kenntniß gesetzt; in vielen Fällen die Lichter gelöscht, sowie Parterre- und Balkonfenster geschlossen. Obdachlose wurden sehr oft aus Gärten und Verstecken verscheucht. Sonstige Vorkommnisse, wie nächtliches Ausgehen der Dienstboten etc., konnte den Herrschaften oftmals gemeldet werden. Schäden wurden durch rechtzeitiges Melden der Wächter in mehreren Fällen verhindert. Auch in diesem Monat haben Herrschaften während ihrer Abwesenheit ihre vollständige Wohnung dem Institut übergeben. Jedem Abonnent vergütet die Gesellschaft durch Rückversicherung, wenn trotz der peinlichen Bewachung doch ein Einbruch oder Diebstahl geschehen sollte, den Schaden bis zu 10 000 M. Werth laut Policebedingungen. Siehe auch Inseratentheil.

* **Walhallatheater.** Eingetretener Repertoir-Schwierigkeiten halber findet morgen, Sonntag, statt der beabsichtigten Serenissimus-Zwischenspiele eine Aufführung der beliebten Operette „Das süße Mädel" statt. „Rastelbinder" wird noch mal am Montag gegeben. Die Premiere der Novität „Bruder Straubinger" ist auf Mittwoch, den 13. Juli, verschoben worden. — Im Laufe dieses Monats findet ein mehrmaliges Gastspiel des Herrn Carl Wallauer vom Stadttheater in Breslau statt.

* **Bürgersaal.** Das Kirchner-Lang-Ensemble bringt Samstag, 9. Juli das oberbayrische Volksstück „Der brave Hannes" und am Sonntag, 10. das „Pfarrhaus" zur letzten Aufführung. Schluß der täglichen Vorstellungen Sonntag, 17. Juli.

* **Der Wiesbadener Fechtklub** veranstaltete am Donnerstag Abend im Fechtlokal in der Luisenstraße unter Leitung seines Präsidenten Herrn Emil Dörner eine besondere Feier. Der hohe Protektor des Vereins, S. Durchlaucht Prinz v. Ratibor, hat vor drei Jahren dem Verein einen Wanderpreis gestiftet, welcher alljährlich am Geburtstage Sr. Durchlaucht ausgefochten wird. Dieses Preisfechten wurde am 7. Juli, Abends 9 Uhr, abgehalten. Außer den aktiven Fechtern hatten sich zahlreiche Gäste udn Gönner des Vereins auf dem Fechtboden versammelt. Auch die Damen waren vollzählig erschienen. Der Präsident, Herr Dörner, verlas die Bedingungen, unter welchen das Preisfechten um den Wanderpreis vor sich zu gehen habe und ließ dann durch das Loos entscheiden, mit welcher Waffe der Preis ausgefochten werden solle. Das Loos fiel auf deutschen Säbel, wie im Vorjahre. Alsbald hatten sich die Preisbewerber gemeldet, die Sekundanten wurden gewählt, Bandagen und Kopfschutz angelegt. „Auf zur Mensur!" erschallte das Commando, „Fertig — Los!" Schlag folgte auf Schlag, die Hiebe sausten durch die Luft und die Säbel klirrten, während die Kampfrichter die Pointen aufzeichneten. Gefochten wurde nach den Bestimmungen des Gauverbandes Mittelrheinischer Fechtklubs mit der Abänderung, daß jeder Treffer einen Punkt zählt. Angetreten waren sechs Herren, welche wohl die besten Säbelfechter des W. F.-C. genannt werden dürfen: Robert Wetz, Robert Sauter, Georg Maxheimer, Georg Pfusch, August Erbe und Georg Poths. Die einzelnen Gänge waren recht interessant, besonders spannend gestaltete sich die Entscheidungsmensur zwischen Wetz und Sauter, welche durch meisterhafte Handhabung der Waffe, Kühnheit und Schnelligkeit im Angriff, Geschicklichkeit und Fertigkeit im Parieren das Interesse des Publikums im höchsten Grade zu fesseln wußten. Der im ganzen Gau als schneidiger und treffsicherer Fechter bekannte Herr Robert Sauter wurde mit 15 Punkten als Sieger proklamirt. Mit einer entsprechenden Ansprache überreichte der Vorsitzende den Preis an Herrn Sauter. Der seitherige Inhaber war Herr Robert Wetz gewesen. Wie es Fechters Sitte ist, versammelte man sich nach erpstem Streben und friedlichem Wettkampf zu fröhlicher Geselligkeit. Zu Ehren des Geburtstages wurde im Walhallakeller ein solenner Commers abgehalten. Herr Dörner eröffnete denselben durch eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, mit welch hohem Interesse der Prinz auch in der Ferner dem Club seine Sympathie bethätigt. Nach seinem Versprechen werde er das Gesuch des Vereins um Verleihung eines Kaiserpreises bei Sr. Majestät thatkräftig unterstützen. Ferner theilte Herr Dörner mit, daß der Prinz ihn vor 14 Tagen empfangen habe und seine Anwesenheit gelegentlich des im September hier stattfindenden Gauverbandsfestes in sichere Aussicht gestellt habe. Zum Schluß verlas der Redner die auf den Glückwunsch des Vereins von dem Prinzen eingegangene Dankesdepesche. Das auf den Prinzen ausgebrachte „Hoch" fand begeisterten Widerhall. Mittlerweile waren auch auswärtige Gäste eingetroffen, nämlich der Gauvorsitzende Herr Frohnweiler und der Vorsitzende des Mainzer Fechtklubs Herr Schwarz. Auf die begrüßenden Worte des Herrn Dörner antwortete Herr Frohnweiler, indem er das Streben des hiesigen Fechtklubs anerkennend hervorhob und auf den sieggekrönten Herrn Sauter einen urkräftigen Salamander rieb, welch letzterer mit Bravo aufgenommen wurde. Nachdem noch Herr Schwarz-Mainz gesprochen und angekündigt hatte, daß in den nächsten Wochen der Mainzer Fechtklub den hiesigen Fechtboden zum Wettkampf besuchen würde, trat die Fidelitas in ihre Rechte mit einem schier unerschöpflichen Programm. Herr Schweißguth erweckte mit seinen neuen Schlagern und auf das Vereinsleben anspielenden Persiflagen wahre Beifallsstürme. Herr Schwarz erfreute durch den Vortrag einiger Lieder, Herr Hartmann spielte Mandoline, Herr Reppert hatte die Klavierbegleitung übernommen, Chor- und Solovorträge wechselten in bunter Reihe und nur allzuschnell entflohen die schönen Stunden.

* **Kurhaus.** Die Kurverwaltung veranstaltet morgen, Sonntag, Vormittags 11½ Uhr, ein Militärkonzert, ausgeführt von der Kapelle des Regiments von Gersdorff, in dem Musiktempel der Kuranlagen an der Wilhelmstraße, am Montag der nächsten Woche einen Wagnerabend, am Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr ein Militärkonzert und Abends Abonnementsball, und am nächsten Samstag ein Gartenfest mit großem Feuerwerk etc. Die nächste Rheinfahrt ist für Donnerstag, den 21. Juli in Aussicht genommen und für Samstag, den 23. Juli ein Sommerfest mit großem Balle. Gelegentlich eines Gartenfestes am 27. Juli werden die Aeronautinnen Miß Polly und Käthchen Paulus eine Luftballon-Damen-Konkurrenzfahrt ausführen.

* **Von der Straßenbahn überfahren** wurde heute Vormittag in der zehnten Stunde der hier in der Saalgasse wohnhafte Geleisarbeiter Fix. Es wurde ihm das linke Bein unterhalb des Kniees vollständig abgefahren und außerdem erlitt er bedenkliche Verletzungen des Kopfes. Er mußte sofort nach dem Krankenhause in Biebrich gebracht werden. Ueber den wahrhaft tragischen Unfall meldet man uns von zuverlässiger Seite folgendes: Eine Anzahl Arbeiter ist gegenwärtig mit Reparaturen an den Geleisen in der Wiesbadener Allee in Biebrich beschäftigt. Dabei war auch der Arbeit Fix. Die Strecke ist dort bekanntlich zweigleisig. Heute Vormittag kurz nach 9 Uhr kam nun auf dem einen Geleis ein Wagen von Biebrich herauf gefahren und zwar auf dem Geleis, an dem gerade gearbeitet wurde. Die Arbeiter traten bei Seite und auch Fix that dies. Er trat aber entgegen der Vorschrift, sich außerhalb der Geleise aufzuhalten, nach innen. Dabei bemerkte er nicht, daß auch ein Wagen auf dem anderen Geleis von Wiesbaden kam. Fix war nun dem Wagen von Biebrich ausgewichen und dabei aber dem Wiesbadener Wagen so nahe gekommen, daß er von diesem einen Stoß erhielt und gegen den Biebricher Wagen geschleudert wurde. Der Wagen ging über das linke Bein und trennte, wie schon bemerkt, dasselbe unterhalb des Kniees vollständig ab. Durch den Stoß erlitt der Mann auch noch schwere Verletzungen des Kopfes. Ein Verschulden an dem Unfall kann Niemanden beigemessen werden. Die Wagen sind, da dort ja gebaut wird, ohnehin langsam gefahren. Der bedauernswerthe Mann ist verheirathet.

* **Straßensperrung.** Die Schützenstraße wird zwecks Legung eines 2. Gleises der elektrischen Straßenbahn auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fuhrwerkehr polizeilich gesperrt.

* **Unfall.** Gestern Abend stürzte in dem Hause Adlerstraße 63 aus dem einen Fenster des ersten Stockes ein kleiner Junge herab auf die Straße. Man brachte den Kleinen nach dem städt. Krankenhause. Er hatte Verletzungen am Kopfe erlitten. Nach Anlegung eines Verbandes konnten die Eltern den Jungen wieder mitnehmen. Jeder derartige Unfall sollte aber für Eltern eine neue Warnung bilden, auf ihre Kinder Acht zu geben.

r. **Schlägerei.** In einer Sandgrube an der Mainzerstraße geriethen gestern Mittag die dortselbst beschäftigten Arbeiter mit einem Fuhrmann aus Sonnenberg in Wortwechsel, der in eine Schlägerei ausartete. Der Fuhrmann wurde von den Arbeitern dermaßen geschlagen, daß er besinnungslos liegen blieb und in ärztliche Behandlung übergeben werden mußte. Von der inzwischen eingetroffenen Polizei wurden die Namen der Arbeiter festgestellt.

* **Zu einer Schlägerei** kam es heute Mittag in der zwölften Stunde auf dem Mauritiusplatz zwischen einem Kutscher und einem Arbeiter. Ein Schutzmann, der die beiden Kampfhähne auseinander bringen wollte, wurde ebenfalls mit ins Handgemenge verwickelt und erhielt dabei von dem Kutscher einen Schlag mit der Peitsche ins Gesicht, sodaß die Sache für den Kutscher wahrscheinlich recht bedenklich auslaufen wird. Eine Menge Schaulustiger war natürlich vorhanden.

* **Auszeichnung.** Die Kaufleute Heinrich C. Engel und Emil Engel, Inhaber der Firma August Engel in Wiesbaden, wurden vom Großherzog von Hessen auf Grund langjähriger Lieferungen zu Großherzoglich Hessischen Hoflieferanten ernannt. Den Inhabern der Firma August Engel wurden erst vor wenigen Wochen die Prädikate als Königlich Bayrische und Königlich Württembergische Hoflieferanten ebenfalls infolge der langjährigen Lieferungen verliehen, ein Beweis, daß das Bestreben der Wiesbadener Geschäftswelt, stets Hervorragendes zu leisten, allenthalben Anerkennung findet.

---

l. **Biebrich**, 9. Juli. In der Hofraithe Adolfstraße Nr. 12 hier verunglückte gestern Nachmittag die Ehefrau des Inhabers einer Holzsäge- und Zerkleinerungsmaschine. Die Frau wollte, während die Maschine in Gang gesetzt war, einen Defekt beseitigen, als plötzlich die rechte Hand unter die Schneide des Beiles gerieth und hierbei fast sämmtliche Finger durchschnitten wurden. Der sofort herbeigerufene Herr Dr. Happel leistete der bedauernswerthen Frau, welche später nach dem Krankenhause verbracht werden mußte, die erste ärztliche Hilfe.

* **Mainz**, 8. Juli. In den Rhein gestürzt hat sich heute morgen eine gut gekleidete Frauensperson von der Straßenbrücke aus. Sie kam nicht mehr zum Vorschein.

r. **Breckenheim**, 8. Juli. Am letzten Montag machte der im besten Mannesalter stehende Tüncher Conrad B. seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Was den Mann zum Selbstmord getrieben, ist nicht bekannt.

b. **St. Goar hausen**, 8. Juli. Herr Lehrer Weil in Anif ist aus dem Schuldienste ausgeschieden, um sich in Straßburg auf das Abiturium vorzubereiten. Seine Rolle ist dem Herrn Lehrer Fraund von Finsterthal Kr. Usingen übertragen worden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Der Berliner Lustmord.

Berlin, 9. Juli. Zu dem Morde an der Lucie Berlin werden jetzt neue Einzelheiten berichtet, die eine völlige Ueberführung des muthmaßlichen Mörders Berger ergeben dürften.

Preßprozeß.

Magdeburg, 9. Juli. Wegen Beleidigung durch die Presse wurde der Redakteur Nietsch von der sozialdemokratischen „Volksstimme" zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Die Beleidigung wurde in einem Artikel erblickt, welcher für eine Katastrophe auf den anhaltinischen Salzwerken, der mehrere Bergleute zum Opfer fielen, die Leitung des Bergwerkes erantwortlich gemacht hatte. Der Angeklagte konnte hierfür keinen Wahrheitsbeweis erbringen.

Streikunruhen.

Brest, 9. Juli. Ernste Unruhen haben gestern Abend hier stattgefunden. Die Streikenden durchzogen die Straßen der Stadt unter Absingung revolutionärer Lieder. Truppen mußten einschreiten, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Dieset rieben die Demonstranten gewaltsam auseinander. Aus den Fenstern und Häusern wurden allerlei Geschosse auf die Truppen geworfen, wodurch zahlreiche Soldaten und Polizei verletzt wurden. Die Behörden, welche sich an Ort und Stelle begaben, wurden ebenfalls thätlich angegriffen. Der Präfekt wurde durch einen Steinwurf am Kopfe verletzt. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Häuser, aus welchen Gegenstände geworfen worden waren, wurden umzingelt. Truppenabtheilungen besetzten mehrere Stadttheile, sowie die hauptsächlichsten Straßenkreuzungen. Die Aufregung in der Stadt ist eine sehr große. Man befürchtet weitere ernste Ereignisse.

Sturmszenen.

Paris, 9. Juli. In der Deputirtenkammer kam es gestern abermals zu stürmischen Szenen. Der bevorstehende Sessionsschluß spornt die Opposition zu verzweifelten Anstrengungen an, um Combes zu stürzen. Er wurde neuerdings über die Affaire Cuignet interpellirt, doch wurde schließlich diese Interpellation entsprechend der Forderung Combes vertagt. Hierauf rief der Abgeordnete Buisson mit seinem Antrage betreffend die Liquidirung der Güter der in den Kolonien unterrichtenden Kongregationen einen furchtbaren Tumult hervor, da er die Sutane das Zeichen der Sklaverei nannte. Der Präsident sah sich genöthigt, die Sitzung zu vertagen.

Der Kampf gegen die Krebskrankheit.

London, 9. Juli. Der Prinz von Wales präsidirte gestern im Marlboroughhouse der jährlichen Zusammenkunft der Krebsuntersuchungskommission. Sir William Church verlas den Jahresbericht und wies auf die Fortschritte hin, die die Krebsforschung in der letzten Zeit machte. Er führte aus, folgende Thatsachen seien festgestellt: Der Krebs erstreckt sich sowohl über die zivilisirte, wie über die unzivilisirte Welt. Daher ist die Zivilisation nicht eine Ursache seines Entstehens. Er kommt bei Menschen und Thieren, sogar bei Seefischen vor und ergreift alle Wesen verhältnißmäßig in derselben Altersgrenze. Der Krebs ist nicht ansteckend und nicht übertragbar von einer Art auf eine andere Art. Die Krebszelle kann die Fähigkeit der Selbstfortpflanzung wieder erlangen. Die Krankheit wird nicht durch einen Parasiten hervorgerufen, auch ist sie nicht im Zunehmen begriffen. Man fand bisher nicht, daß das Radium einen heilsamen Einfluß ausübt.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 9. Juli. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Tokio telegraphirt: General Oku besetzte gestern nach heftigem Kampf Kaiping.

London, 9. Juli. Aus Tschifu wird berichtet: Hier eingetroffene Chinesen behaupten, die Vorbereitungen der Japaner zum Bombardement auf Port Arthur seien größtentheils beendet. Der Beginn der Beschießung von der Land- und Seeseite steht unmittelbar bevor.

Paris, 9. Juli. Der Petersburger Korrespondent des „Echo de Paris" übermittelt seinem Blatte folgendes sensationelle Telegramm: Am 6. Juni sind zwei Gefechtseinheiten, bestehend aus drei bis vier Schnelldampfern, welche Rußland von deutschen Rhedereien erworben hat, von einem deutschen Hafen unter dem Befehl des Barons Welken nach Osten abgegangen. Dieses Geschwader ist beauftragt, in Chile durch weitere dort gekaufte Schiffe zu verstärken und vereint mit diesen die japanische Küste zu bombardiren, worauf es sich mit dem Wladiwostokgeschwader vereinigen soll. Das Geschwader soll sonst nirgends anlaufen.

Petersburg, 9. Juli. Hier eingelaufene Meldungen besagen, daß General Stackelberg an einem Unterleibsleiden schwer erkrankt sei. Er müsse sich jeder Beschäftigung enthalten und könne sein Quartier nicht verlassen.

Tschifu, 9. Juli. Geschützfeuer wurde am Donnerstag von Personen vernommen, welche sich an Bord von Dschunken im Golfe von Petschili befanden.

Tientsin, 9. Juli. 3 Franzosen, welche aus Port Arthur kamen und in Tschifu eingetroffen sind, berichten, daß die Garnison von Port Arthur 30 000 Mann stark sei, darunter 10 000 Matrosen. Der Torpedojäger „Leutnant Burakow" sei im Ganzen viermal nach Niutschwang gefahren. Die Russen hätten insgesammt 700 Geschütze auf den Höhen von Port Arthur aufgestellt.

Zweiggeschäft des Darmstädter Hof.
Kaiser Café
Rüdesheim a. Rhein,
empfiehlt seine beliebten
Diners à part à Mk. 2.50.
Zweiggeschäft des Darmstädter Hof.
1642

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, den 10. Juli:

Schwachwindig, vorwiegend heiter, Temperatur wenig verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Hotel Restaurant
Friedrichshof.
Heute, Samstag Abend:
Militär-Konzert,
ausgeführt von dem Trompetercorps des 3. Chevauxlegers-Regt. „Herzog Karl Theodor" unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **Humpel** aus Dieuze.
Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.
Morgen, Sonntag, 10. Juli,
von 11½—1½ Uhr: 3285
Frühschoppen-Konzert.

Turn-Verein.

Samstag, den 9. Juli d. J., Abends 8½ Uhr, findet im Vereinslokal, **Hellmundstraße 25,** eine

Haupt-Versammlung

statt.

Tagesordnung.

1. Satzungsänderung. 2. Bauangelegenheiten. 3. Mädchen- und Damenturnen. 4. Feldberg- und Kreisturnfest. 5. Sonstiges.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

2787 **Der Vorstand.**

Der Schrecken der Mütter sind die Sommermonate nicht mehr, wenn sie ihre Säuglinge und Kinder anstatt mit Milch oder dergleichen, nur mit dem rühmlichst bekannten **Kneipp Haus-Hafergries** (ärztlich empfohlen) ernähren. Denn derselbe enthält alle Stoffe, welche zu einer **gesunden** Blut- und **kräftigen** Knochenbildung erforderlich sind, wird stets **gern** genommen und ist leicht verdaulich, wirkt daher Brechdurchfall vorbeugend oder sofort mildernd. Rhachitischen, schwächlichen und zahnenden Kindern gebe man Kneipp-Haus-Nährsalz-Hafergries. **Allein echt** nur zu haben.

Kneipp-Haus, Inh.: **Heh. Meyrer, Rheinstr. 59,**

Telef. 3240. — Bitte genau auf die Firma zu achten. — 3300

211. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag. 8. Juli 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

137 44 281 329 (100) **74** 411 645 823 (200) 1016 188 348 423 (100) 29 506 35 642 943 56 **2**111 40 283 459 634 **3**200 315 587 945 (100) 58 **4**036 49 315 402 608 37 759 (100) 67 850 **5**165 91 371 491 612 34 **6**018 85 203 8 **7**012 738 953 **8**126 65 73 261 380 477 500 88 628 749 **9**165 69 (200) 761

10127 506 64 (300) 618 716 18 79 **11**212 556 68 627 89 711 838 927 59 **12**785 840 **13**104 52 88 96 (200) 318 94 494 510 18 **14**124 (100) 379 427 47 551 663 **15**018 100 24 72 366 412 635 (300) 62 946 **16**085 218 334 454 606 **17**031 358 713 910 31 **18**121 66 267 498 689 745 **19**056 76 130 218 359 543 639 723

20059 105 27 46 578 709 976 **21**005 111 63 398 652 996 **22**200 29 395 403 10 752 848 **23**092 746 850 930 46 **24**030 54 178 239 598 760 **25**206 8 14 18 465 526 606 96 883 **26**166 99 289 660 744 841 42 46 931 **27**069 74 252 56 410 45 87 701 **28**230 586 (100) 988 **29**215 28 412 93 605 (100) 90 739 831 65 76

30070 177 439 544 600 14 927 40 **31**153 391 (300) 560 98 656 734 35 **32**006 139 (200) 89 402 29 (100) 578 620 890 985 **33**231 352 422 531 629 83 906 **34**207 (200) 308 495 790 (100) 961 **35**038 119 302 59 742 **36**054 177 210 648 82 750 854 991 **37**000 184 (100) 300 406 573 607 **38**105 379 (100) 471 510 92 842 88 **39**090 (200) 140 44 236 526 65 955

40017 165 237 532 660 **41**158 324 32 709 **42**011 (100) 84 172 294 575 **43**086 320 461 532 56 (100) 833 **44**003 127 31 351 91 453 515 45 (200) 754 939 **45**025 65 151 268 361 525 630 (100) 770 **46**529 62 **47**342 463 603 16 28 31 962 **48**054 111 28 368 730 **49**023 517 825

50425 704 (100) 973 74 **51**112 (200) 43 (100) 253 394 463 82 631 79 829 (100) **52**008 60 166 358 560 **53**078 158 88 90 461 89 (100) 548 639 49 800 **54**060 79 322 612 80 920 21 **55**490 842 74 902 79 **56**086 136 360 66 72 558 632 837 **57**381 (200) 659 814 986 **58**040 178 263 88 348 78 756 816 17 **59**190 305 28 (100) 30 (100) 784 802

60003 46 187 223 38 39 523 35 961 **61**057 226 616 723 40 (100) 70 **62**035 73 361 444 71 85 (300) 91 686 702 17 40 **63**064 183 253 340 423 850 **64**067 152 200 (100) 357 506 656 744 **65**173 96 856 922 51 **66**105 (300) 245 310 (200) 78 511 630 **67**150 (400) 303 578 610 21 727 953 **68**442 56 540 780 871 938 85 **69**026 108 47 472 (100) 831 50 (400) 917

70257 (200) 353 827 47 70 **71**063 169 450 880 (300) **72**126 41 99 271 328 45 72 586 94 693 749 952 **73**474 523 777 **74**207 (200) 26 56 352 426 565 647 **75**040 102 40 41 272 300 77 673 787 **76**082 319 464 76 650 927 **77**130 203 692 **(3000)** 711 29 39 905 **78**081 (100) 125 90 92 588 615 702 35 54 83 903 59 **79**451 633 725 924

80187 285 (100) 423 26 40 788 **81**027 141 61 520 731 888 979 **82**042 (100) 233 448 510 798 **83**286 517 (100) 845 51 927 51 (100) **84**194 584 605 **85**307 464 700 871 975 **86**031 230 702 63 801 (200) 13 983 **87**003 225 390 452 72 659 830 977 **88**027 221 367 843 903 **89**097

90009 167 283 308 34 43 76 81 425 659 94 912 86 **91**043 265 364 524 33 711 897 905 83 **92**054 351 434 506 740 58 67 86 848 **93**034 203 82 456 520 844 67 **94**008 30 86 127 284 400 771 74 853 **95**063 215 92 606 73 731 800 84 966 **96**154 225 356 403 669 89 750 854 **97**106 33 (100) 62 223 39 312 18 41 80 478 514 96 729 (100) 857 997 **98**107 23 504 52 856 **99**109 201 304

100367 506 (200) 78 94 606 736 931 (200) **101**004 168 379 85 556 725 31 816 23 **102**026 246 48 396 869 940 **103**006 93 122 (200) 31 204 (100) 311 400 92 568 751 77 884 913 **104**115 (100) 89 233 363 (100) 412 (100) 588 644 767 924 **105**215 476 503 601 **106**091 230 49 351 93 504 91 605 769 850 93 970 **107**831 930 58 **108**255 327 458 632 722 831 47 968 **109**008 (100) 72 232 404 847

110187 315 470 563 79 626 56 860 63 (300) 956 **111**030 229 355 412 520 21 50 96 (100) 840 72 943 **112**262 337 64 84 657 (300) 744 **113**006 104 (100) 71 450 (100) 520 (200) 852 62 942 47 55 **114**272 80 396 410 611 748 888 906 **115**088 320 529 72 708 (200) 852 935 **116**193 (100) 308 92 506 903 **117**099 373 402 712 54 77 83 877 **118**130 425 857 **119**183 336 762 86 99 909

120110 451 869 (300) 906 **121**056 221 (100) 875 956 **122**013 229 620 788 903 **123**040 187 273 500 (100) 68 812 67 87 **124**091 272 369 571 87 653 75 881 **125**232 76 349 816 958 89 **126**115 219 458 546 773 846 968 **127**023 251 304 10 97 441 531 883 (300) 91 949 **128**142 97 287 578 671 (100) 92 713 878 95 966 **129**021 77 261 413 (100) 696

130065 (100) 127 765 845 99 935 **131**001 94 172 209 22 56 302 476 771 942 **132**025 52 244 635 **133**025 204 397 452 502 9 73 **134**453 (100) 94 535 68 689 962 **135**383 531 950 68 **136**134 608 725 38 **137**095 167 318 528 31 660 **138**081 409 41 (100) 513 23 655 **139**013 32 268 74 313 (300) 491 667

140243 79 334 50 559 603 29 707 (400) 918 55 **141**145 271 302 79 89 736 846 **142**083 112 (100) 36 352 448 78 549 652 714 92 807 16 995 **143**116 246 365 453 63 702 (100) 4 856 982 **144**055 474 99 717 99 813 **145**032 42 78 259 339 427 907 **146**065 322 71 457 72 649 53 **147**303 404 508 83 95 858 (100) 89 962 **148**070 155 362 685 703 41 **149**115 208 435 66 577 677 948 50

150081 217 (100) 31 38 47 83 376 487 571 (300) **151**022 147 238 665 704 937 **152**071 192 389 713 29 50 **153**693 746 898 **154**221 321 66 83 441 540 691 965 **155**061 113 297 479 526 70 **156**118 77 565 612 48 749 882 (100) 901 76 **157**323 602 774 878 915 **158**844 937 (100) **159**014 125 98 201 397 515 846

160413 97 544 (100) 698 827 29 992 **161**029 43 113 328 680 841 96 **162**246 372 528 762 862 915 90 **163**033 35 334 517 764 (300) 67 891 **164**445 87 554 657 876 **165**158 217 47 71 470 761 931 (100) **166**366 92 540 42 748 909 **167**102 418 85 680 (500) 91 797 **168**054 123 238 568 709 (100) 811 992 **169**076 433 892 927

170046 174 95 361 848 950 **171**002 111 250 345 514 622 936 **172**126 251 68 457 668 774 **173**184 287 451 57 564 636 85 769 73 903 87 90 **174**033 (100) 384 502 657 (100) 728 **175**235 480 511 737 **176**065 (200) 412 594 938 **177**235 380 868 76 78 82 969 **178**112 37 68 84 209 427 619 767 88 **179**660 845 930 59

180171 423 91 **181**448 605 **182**056 164 99 343 51 **183**165 (100) 209 343 513 670 986 **184**336 419 540 43 89 637 70 905 (200) **185**130 352 438 (100) 67 653 761 94 805 **186**106 302 408 65 526 62 618 54 794 917 **187**239 96 428 666 736 981 **188**153 445 770 952 **189**054 371 782 **190**083 138 81 284 407 53 722 812 **191**129 231 96 323 466 77 674 860 91 **192**123 352 70 (100) 72 (400) 473 612 764 930 69 **193**647 745 867 927 **194**286 381 531 624 768 (100) 95 889 **195**325 431 43 617 (100) 48 **196**240 620 839 **197**217 569 94 703 905 **198**022 99 168 315 86 558 648 (100) 75 769 830 (100) **199**332 83 481 82

200022 43 110 35 54 89 315 425 758 853 (100) 71 **201**037 (100) 208 85 628 56 77 731 (100) **202**029 69 202 (100) 727 (400) **203**446 510 48 848 **204**224 34 373 420 621 **205**208 94 (200) 340 404 684 (100) 887 930 **206**015 (100) 166 332 401 618 730 946 **207**023 88 102 74 616 839 **208**011 273 75 886 (100) 910 13 49 **209**327 871 977

210067 173 227 (100) 431 (100) 82 677 86 773 818 924 (200) 62 92 **211**145 332 74 462 (100) 94 (100) 737 54 842 **212**149 67 325 59 423 682 852 70 **213**148 304 473 661 702 816 74 904 **214**236 580 701 927 97 **215**011 226 470 99 513 683 829 76 (100) **216**111 222 354 (300) 79 486 572 713 23 59 819 63 **217**118 306 80 436 76 **218**039 49 86 396 418 66 542 946 **219**085 229 (300) 406 828 915

220022 (100) 95 148 346 66 68 470 670 719 97 921 **221**030 259 (100) 684 **222**179 586 646 725 28 896 (300) **223**071 214 400 78 513 62

211. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag. 8. Juli 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

35 47 187 611 997 **1185** 263 319 522 635 759 **2033** 81 497 **3157** 213 (100) 365 405 (200) 593 **4041** 181 275 84 322 507 93 **5042** 81 221 888 **6002** 29 135 45 296 339 545 68 724 844 52 55 910 **7073** 111 85 216 (100) 43 86 453 89 815 97 954 59 73 92 **8317** 987 **9074** 138 68 416 32 686 717 927

10113 **11**094 194 (200) 284 572 78 **12**081 96 242 531 56 85 667 879 92 970 **13**147 478 616 910 **14**021 62 94 200 50 355 883 **15**077 84 238 88 95 424 581 618 920 25 **16**002 863 68 **17**392 530 716 859 965 **18**332 402 78 **19**680 704 77 91 919

20167 238 339 449 821 **21**041 217 19 335 553 **22**039 210 59 305 429 515 802 85 **23**054 338 (200) 65 445 **24**130 336 46 494 621 740 829 95 994 (400) **25**081 82 505 693 919 89 (100) **26**143 347 626 81 726 **27**258 394 872 986 **28**234 98 404 99 723 46 894 **29**260 305 11 34 446 541 621 710 895 963 79

30230 (200) 336 73 482 620 71 949 **31**295 (100) 355 475 707 (100) **32**047 79 (100) 539 617 23 82 749 807 931 (300) 57 63 96 **33**065 72 751 53 **34**046 127 (100) 84 210 80 85 321 553 604 736 (200) 894 904 **35**068 176 249 423 77 89 699 877 **36**219 456 631 754 (200) 805 **37**027 41 158 269 310 32 65 77 438 540 610 **38**233 569 610 66 776 902 3 34 42 **39**499 659

40084 113 86 279 486 566 620 **41**181 236 718 835 74 **42**123 224 445 79 (100) 503 43 774 836 (200) 42 920 89 91 **43**029 46 121 404 507 (100) 78 857 **44**438 573 833 **45**054 326 56 66 82 429 97 600 (200) 17 768 **46**000 528 34 43 721 51 62 858 909 **47**086 200 330 419 70 546 642 51 83 707 80 916 **48**180 494 816 93 960 **49**063 (100) 262 95 567 807 14 904 12

50067 93 391 465 659 833 34 929 **51**509 830 91 **52**085 361 644 63 66 846 **53**017 124 410 58 506 607 **54**150 509 617 39 732 92 801 940 45 **55**001 88 455 627 939 43 **56**115 299 430 48 70 884 (100) **57**695 736 66 801 **58**556 870 **59**336 471 811

60089 149 277 (300) 608 85 96 850 93 (100) **61**007 218 (100) 522 865 950 **62**353 542 58 94 **63**246 601 778 96 965 **64**701 56 838 **65**115 64 519 737 **66**064 274 392 741 960 **67**043 104 45 409 33 539 98 605 66 786 984 **68**063 (100) 400 609 68 873 **69**560 62 806 64 704 33 868

70126 306 63 87 488 751 832 49 **71**125 284 345 411 607 44 (300) **72**118 362 (300) 434 558 669 95 703 41 **73**027 248 531 70 72 821 26 97 **74**124 (200) 214 422 58 600 **75**269 525 703 **76**136 98 307 91 (300) 437 524 95 941 **77**010 128 381 82 436 (500) 98 600 962 **78**149 233 893 952 82 **79**286 321 598 846

80025 335 461 681 834 952 (100) 54 93 **81**098 214 92 510 716 **82**038 235 645 811 28 48 73 96 **83**262 66 **84**005 334 559 687 **85**028 194 249 305 507 46 87 688 842 96 (100) 920 **86**064 409 514 638 752 850 901 38 84 **87**002 161 211 36 46 322 457 501 42 718 47 53 **88**008 40 337 77 402 45 543 49 61 74 605 (100) 78 794 **89**096 189 250 347 429 513 925 99

90141 374 87 663 725 819 917 (500) **91**094 154 246 573 87 712 87 **92**170 202 314 43 577 (100) 671 915 (400) 74 **93**014 (100) 115 399 501 34 657 717 (100) **94**050 160 92 690 729 (100) 821 942 **95**298 500 844 955 **96**024 122 290 408 529 63 819 (400) 917 64 86 **97**059 147 58 299 447 569 **98**097 324 940 89 **99**144 269 476 508 600 20 45 75 716 883 997

100170 219 24 424 (200) 71 792 (200) 996 **101**074 194 270 416 39 46 727 77 (100) 958 **102**000 14 39 276 327 543 675 735 **103**040 319 596 667 (100) 86 840 999 **104**070 314 427 43 91 540 **(5000)** 670 724 34 818 **105**234 311 633 **106**031 58 85 118 23 241 65 670 898 968 **107**584 **108**147 217 98 391 450 73 708 17 803 **109**149 224 56 324 (100) 495 594 9[illegible]

110018 23 201 459 551 85 648 950 **111**032 256 372 456 80 91 663 721 48 978 **112**022 124 266 91 412 558 758 990 **113**122 201 42 67 383 495 774 **114**390 574 773 815 37 931 **115**111 33 396 542 675 731 831 907 (100) **116**117 225 380 547 669 71 **117**124 366 470 513 775 **118**037 148 269 716 884 **119**017 567 606 908 65

120145 300 26 686 960 **121**066 191 377 558 726 (100) 78 822 917 **122**192 300 66 81 420 **123**050 175 271 340 535 645 81 732 (100) 805 (200) 73 **124**493 699 711 871 912 **125**006 230 702 56 **126**056 143 218 51 433 552 836 961 64 **127**120 344 682 **128**027 223 329 489 793 85 818 59 **129**333 497 557 97 879 972 (100) 79

130034 134 49 409 (200) 29 51 501 801 (100) **131**105 756 915 62 (200) **132**116 42 286 327 45 76 423 637 67 753 **133**003 108 368 415 56 95 505 84 679 898 (100) 998 **134**079 97 500 684 703 86 926 **135**075 186 270 315 453 (100) 92 517 71 627 789 844 49 51 921 56 **136**154 238 382 (100) 430 588 716 **137**194 226 43 311 459 713 20 63 901 **138**039 617 715 916 **139**236 382 505 52 81 783 84 86 829 920

140051 196 409 25 637 51 705 6 836 58 **141**085 273 313 429 78 591 644 89 700 16 824 964 **142**477 699 724 968 76 **143**673 **144**107 299 386 535 618 997 **145**020 132 291 390 747 (100) 868 (100) 977 **146**025 252 94 307 869 **147**131 (100) 44 400 616 32 936 66 **148**008 31 109 313 464 556 88 **149**305 426 512 607

150025 311 417 526 61 904 **151**085 96 140 206 56 77 (100) 83 431 501 (200) 25 659 952 80 **152**126 231 309 71 556 610 877 **153**178 227 71 301 604 (400) 70 95 **154**338 433 559 612 59 768 **155**079 109 786 888 **156**046 338 578 608 99 **157**045 176 396 430 794 802 38 **158**167 255 362 606 741 821 963 81 **159**115 53 69 365 87 565 782

160338 649 942 **161**054 167 481 515 735 854 994 **162**017 124 296 437 (100) 554 **163**078 172 874 **164**261 317 31 41 56 503 84 998 **165**070 105 273 **166**136 213 25 89 570 829 (100) 38 **167**061 604 15 835 69 (200) **168**045 81 (200) 474 558 787 802 **169**014 190 (100) 295 97 318 408 21 (100) 67 813 983

170158 457 670 72 80 884 960 **171**028 (100) 150 362 999 **172**026 87 208 558 778 83 **173**212 47 93 516 36 99 (100) 641 831 50 62 (200) **174**081 204 22 27 609 13 908 12 46 69 **175**155 (100) 79 309 427 569 603 40 770 943 **176**025 49 571 637 712 **177**418 978 **178**068 81 357 553 (300) 733 93 817 962 **179**025 27 196 332 513 89 90 639

180154 261 447 769 **181**409 68 735 **182**073 135 499 502 34 609 (100) 758 814 913 **183**062 129 208 80 449 77 510 26 638 895 **184**009 491 500 44 59 698 755 **185**013 87 238 300 625 **186**005 368 79 515 64 89 608 10 765 912 **187**306 64 554 627 878 **188**225 63 632 847 **189**237 38 314 45 517 69

190109 (100) 386 (100) 538 84 698 **191**100 223 (200) 444 68 635 874 **192**082 621 936 **193**155 466 562 82 697 727 51 988 **194**108 67 437 502 15 627 60 984 **195**064 133 445 61 509 (100) 814 24 975 **196**001 548 605 972 **197**140 257 518 754 834 946 **198**183 276 89 405 11 71 724 873 962 **199**425 36 512 58 855

200010 113 43 50 368 (100) 543 632 783 **201**152 284 533 **202**330 68 704 (100) 92 808 40 89 970 **203**099 391 422 558 **204**105 20 246 57 384 480 917 49 **205**023 67 138 74 91 233 337 597 **206**145 245 (100) 543 820 **207**164 254 309 609 66 867 74 968 **208**144 (300) 83 424 503 81 932 **(26000)** **209**001 57 87 98 315 444 (100) 561 989 92

210033 242 81 390 68 434 633 817 935 **211**119 63 569 627 726 818 971 **212**230 (200) 426 90 (300) 661 65 87 893 **213**027 278 300 562 92 601 91 **214**009 152 69 490 510 656 (100) 776 **215**090 151 202 (100) 41 82 579 683 **216**108 201 458 817 801 48 88 **217**090 247 414 **218**028 53 311 531 88 688 760 848 77 900 80 **219**282 407 74 710 66 903 44 63 (200) **220**321 455 (100) 64 544 62 603 45 701 955 **221**09 254 340 841 47 **222**043 246 514 632 36 59 70 701 60 84 842 900 **223**052 (100) 336 771

Die Ziehung der 2. Klasse beginnt am 9. August cr.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Nachbarschaft, meinen Gönnern und Freunden in Stadt und Land, sowie dem Wiesbaden besuchenden geehrten Publikum empfehle ich auf das Angelegentlichste meine in dem von mir käuflich erworbenen Hause betriebene, der Neuzeit entsprechend renovierte und vergrößerte

Gastwirtschaft „Zu den drei Kronen",

Kirchgasse 23.

Gleichzeitig mache auf meine **neueingerichteten Fremdenzimmer** aufmerksam, ebenso auf einen bürgerlichen guten **Mittagstisch** zu **60 Pfg., 80 Pfg., 1.— Mk.** und höher.

Reichhaltige **Frühstücks-** und **Abendkarte** zu coulanten Preisen. — **Restauration zu jeder Tageszeit.**

Im Ausschank führe ich das bestens bekömmliche **helle** u. **dunkle**

Bier der Brauerei Jos. Busch, Limburg.

Reingehaltene Flaschen- und offene Weine in verschiedenen Preislagen.

Prima Apfelwein. — Café. — Alkoholfreie Getränke.

Separates Gesellschafts- resp. **Speisesälchen.**

Auf meine **Stallungen,** sowie großen Hofräume und Remisen zum Einstellen von Pferden, Fuhrwerken, Automobils 2c. weise noch besonders hin.

Mein Gasthaus bestens empfehlend und um wohlwollenden Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Fritz Mack, Gasthaus „Zu den drei Kronen",

Telephon Nr. 2603. **Kirchgasse 23.** 3388

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Schlosser, sage ich hierdurch im Namen der trauernden Hinterbliebenen unseren aufrichtigsten Dank.

Daniel Ackermann,
Wagnermeister.

3307

Restaurant „Zur Peters-Au",

mitten im Stromgebiet des Rheines, herrlichster und nahegelegenster Ausflugsort.

Zum Ausschank gelangt Ia. Lagerbier aus der Brauerei **Nachbauer,** Kastel.
Für sonstige Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll 3312

Heinrich Riedrich,
mehrj. Restaurateur der Köln-Düsseldorfer Dampfschifff.-Gesellschaft.

Der Abgang ist durch die Türme der neuen Kaiserbrücke.

MAGGI'S Bouillon-Kapseln

die besten!

Zu 2 Kapseln mit 2 Portionen zu **10** bezw. **15** Pfg. angelegentlichst empfohlen von

Philipp Lieser, Oranienstraße 52,
Ecke Göthestraße.

913/213

Kl. elektrische Anlage

1 Dampfmaschine, 1/8 Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulator, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. 8008
Dotzheimerstr. 85, 3. l.

Freibank.

Sonntag, den 10. Juli, von morgens 7 Uhr ab, minderwerthiges Fleisch von vier gef. Schweinen (40 Pfg.), zwei rohen Schweinen (Magerfleisch 45, Speck 40 Pfg.) und einer Kuh (35 Pfg.).

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 3334

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Neu! Neu!

Pertikows | Kleiderschränke | Bettstellen | Matratzen | Schreibtische | Buffets | Küchenschränke | Anrichten | Spiegel | Kommoden | Uhren | Wandbilder

Ganz neu

für Wiesbaden.

Nur für die Monate Juli, August.

Jedem hier ansässigen

Bürger, Arbeiter, Handwerker

liefert das grosse Waren-Kredithaus von

Julius Jttmann Nachf.,

Wiesbaden, Bärenstrasse 4, I, II, III.

sämtliche Waren und Möbel

bei **jeder nur annehmbaren Anzahlung** und vom Käufer selbst zu **bestimmenden Abzahlung,** um für die zum Herbst neu hereinkommenden Sachen Platz zu gewinnen. Durch diese Neuerung soll das Publikum in den Stand gesetzt werden, sich von der Leistungsfähigkeit der Firma **J. Jttmann** zu überzeugen, und versäume niemand diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen. Sämtliche schon jetzt gekauften Möbel werden auf Wunsch gratis für später aufbewahrt.

Julius Jttmann,

Bärenstrasse 4, I, II, III.

Betten | Sofas | Teppiche | Tischdecken | Portieren | Gardinen | Kleiderstoffe | Bettzeuge | Anzüge | Ueberzieher | Damenkragen | Jacketts

Kredit für Jedermann!

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 10. Juli 1904.
188. Vorstellung.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Acten von Jules Barbier und Michel Carré
Musik von Ch. Gounod.
Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Faust	Herr Klarmüller.
Mephistopheles	Herr Oberstoetter.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Müller.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Winkel.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Frl. Schwartz.
Siebel, } Studenten	Frl. Cordes.
Brander, } Studenten	Herr Adam.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2. Volkstanz, } ausgeführt von dem Corps de ballet.
Akt 5. Bacchanale, }

Die Thüren bleiben während der Ouverture gesch ossen.
Nach dem 2. u. 4. Akte findet eine Pause von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Das Königl. Theater bleibt Ferien halber vom 11. Juli bis einschließlich 31. August **geschlossen.**

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Löbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Montag, den 11. Juli 1904.
Letztes Gastspiel Anni v. Babos.
Zum 24. Male:

Novität! Der Rastelbinder. Novität!

Operette in einem Vorspiel und zwei Acten von Victor Léon.
Musik von Franz Lehár.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann. Musik. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.

Personen (Vorspiel).

Milosch Blacek, Großbauer	Paul Schulze.
Milosch, sein Sohn, 12 Jahre alt	K. Höhne.
Voitech, Rastelbinder	Hianns Hagen.
Babuschka, seine Frau	Marianne Austerlitz.
Suza, deren Tochter, 8 Jahre	* * *
Janku, deren Pflegekind, 12 Jahre	Ida Unruh.
Bartaweck, } Bauern,	Ludwig Schmitz.
Kropatscheck, } Bauern,	Arthur Grandeit.
Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler, 1. und II. Akt.	Emil Rothmann.
Glöppler, Spenglermeister	Max Zitzer.
Mizzi, seine Tochter	Rosel v. Born.
Janku, sein Geschäftsführer	Richard Lenz.
Wolf Bär Pfefferkorn	Emil Rothmann.
Suza, Dienstmädchen	Emma Malkowska.
Gisa Bisa, } Choristinnen b. Ronacher	Lucie Görgi.
Lori Flori, } Choristinnen b. Ronacher	Laura Scholz.
Milosch, Korporal	Richard Burger.
Jumplovics, Wachtmeister	Paul Schulze.
Baron Gröbl, } Einjährig-Freiwillige	Max Ellen.
Ritter v. Streckenburg, } Einjährig-Freiwillige	Ludwig Schmitz.
Schweller, Korporal	Arthur Grandeit.
Knopperl, Bursche	Ludwig Tersch.

* * * kl. Anni von Babos als Gast.

Pause nach dem Vorspiel und 1. Akt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 10. Juli 1904,
Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. Voort.**

1. Choral: „Ein' feste Burg ist unser Gott".
2. Ouverture zu „Rouslane et Ludmilla" . . Glinka.
3. Duett aus „Linda" . . Donizetti.
4. Gruss vom Taunus, Polka-Mazurka . . v. d. Voort.
5. Frühlingslied . . Mendelssohn.
6. Fantasie aus „Tannhäuser" . . Wagner.
7. Deutscher Krieger-Marsch . . Joh. Strauss.

Männergesang-Verein „Union".

Sonntag, den 10. Juli cr., von nachmittags 3 Uhr ab (bei günstiger Witterung) im

Eichelgarten (vis-à-vis der Trauereiche):

Großes Sommerfest,

bestehend in Musik- und Gesangsvorträgen, Wettspielen, Kinderpolonaise mit Gratisverteilung von Fähnchen.

Für gute Speisen und Getränke etc. **(Bier der Schöfferhof-Brauerei Mainz)** ist bestens Sorge getragen.

Wir laden unsere werte Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu diesem Feste freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Der Platz ist bequem durch das Dambachtal am Försterhäuschen, oder durch den Idsteinerweg am Hofgut Geisberg zu erreichen.

3186 D. O.

Der

Gesangverein Neue Concordia

hält **Sonntag, den 10. Juli** sein diesjähriges

Sommerfest

auf dem Turnplatz „Atzelberg" ab. Die Veranstaltung, welche um 3 Uhr beginnt, wird durch verschiedene hiesige Vereine unterstützt. Für Unterhaltung jeglicher Art, sowie gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Es ladet höflichst ein **Der Vorstand.** 3147

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Garten zur **„Alten Adolfshöhe"**, Rest. **Pauly,** findet

Grosses Sommerfest

statt, bestehend in **Musik, Gesangsvorträgen, Wettspielen** für Kinder und Erwachsene, Kinderpolonaise mit Gratisverteilung von Fähnchen, Lampionpolonaise, bengalischer Beleuchtung des Gartens rc. Hierzu ladet die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein

3293 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

E. V.

Am Sonntag, den 10. Juli:

Sommer-Ausflug

nach

Hattenheim, Gasthaus Ress,

wozu wir unsere Mitglieder und w. Gäste freundl. einladen.

Gemeinsame Abfahrt ab Biebrich mit Waldmann'schem Extradampfer **präcis 2¾ Uhr.** Rückfahrt ca. 9 Uhr. Dampferfahrkarten à 70 Pfg. (Kinder die Hälfte) sind zu haben bei den Firmen: **C. W. Leber Nachf.**, Bahnhofstr. 8; **Gust. Meyer,** Langgasse 25; **Carl F. Philippi,** Friedrichstr. 33. (Für bequeme Aussteiggelegenheit in Hattenheim ist Sorge getragen). 7265

Wiesbadener Militär-Verein.

(E. V.)

Günstige Witterung vorausgesetzt, findet aus Anlaß

des 20-jährigen Bestehens des Vereins

nächsten **Sonntag, den 10. d. Mts.,** Nachmittags von 3½ Uhr ab, ein

Großes Sommerfest

am **alten Exercierplatz** (Nähe der Militär-Schießstände) statt und laden wir hierzu unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein.

Für reichliche Sitzplätze, ausgezeichnete Bewirtung und amüsante Unterhaltung rc. ist bestens gesorgt.

Abmarsch mit Musik **präcis 3 Uhr** vom Vereinslokale, Kirchgasse 36. Die Mitglieder werden gebeten, sich an diesem Ausmarsche recht zahlreich (allseits erwünscht wäre **„vollzählig"**) zu betheiligen. 3182

Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Der 3275

Sparverein Gaswerk Wiesbaden

hält sein diesjähriges

Stiftungsfest,

verbunden mit **humoristischer Unterhaltung** und **Tanz** am **Sonntag, den 10. Juli, nachmittags 4 Uhr,** im **Saalbau „Germania"** (Platterstraße 100) ab.

Es ladet höflichst ein Der Vorstand.

Großer Emaillewaren-Verkauf.

Vom **Samstag, den 9. bis Freitag, den 15. Juli,** werden zu **Wiesbaden,** Neugasse Nr. 4, im Laden,

ein Waggon guter, im Gebrauch bestens bewährter Haus- und Küchengeräte,

jeder Art und Größe,

zu staunend billigen Preisen verkauft. Der Verkauf dauert nur 7 Tage.

Man bittet das Schaufenster zu beachten. 3262

Fr. Herm. Butroni
aus **Wetzlar.**

Bau- und Ornamentenguß

liefert billigst 2352

Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraff, Bismarckring 4.

Zum Ansetzen 2407

Ia Dauborner, Liter-Krug Mk. 1.20,
Ia Nordhäuser „ „ „ 1.—,
sowie sämtliche Liköre u. Spirituosen.

W. Kohl, Seerobenstr. 19.

Unsere Mitglieder und Interessenten erlauben wir darauf aufmerksam zu machen, dass wir in unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer eine Erweiterung unserer

Safesanlage

mit vermietbaren Schrankfächern von Mk. 10.— an und zwar nach neuestem **Arnheim**'schen System vorgenommen haben und diese von heute ab zur Benutzung anbieten.

Die Verwahrung und Verwaltung von

offenen u. verschlossenen Depots

übernehmen wir in speziell für diesen Zweck neu erbauten Schränken unter billigster Berechnung.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassenverein zu Wiesbaden. 3270

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. F. Nickel.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 5.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort. Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine,** einen **vorzüglichen Apfelwein.** Jeden **Sonntag** große **Tanzbelustigung.** Großer luftiger, mit vollständig **neuem Parquettboden** hergerichteter **Saal,** welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. 1426

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: Wilh. Frank.

Bierstadt, Saalbau „Adler".

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab, findet

Große Tanz-Musik

in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet.

Heinr. Brühl.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose".

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

3111 **Ph. Schiebener.**

Rambach, „Gasthaus zum Taunus".

Den verehrl. **Vereinen** und **Gesellschaften** halte meine geräum. **Lokalitäten** und schönen großen **Saal** zur Abhaltung von **Tanzvergnügungen** bestens empfohlen. — Schönes Gartenlokal mit prächt. Aussicht. **Reine Weine, prima Bier, Kaffee** und **Kuchen.** — **Fremdenzimmer** von Mk. 1.— an. 1354

Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: **Ludwig Meister.**

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2
(Haltestelle der Elektrischen Bahn).

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet 140

Joh. Kraus.

Schiessplatz * 1551

Hubertushütte.

Kellerskopf! 313

Gasthaus zum Gneisenau.

Vergrößerte Lokalitäten!

Westendstraße 30 (Ecke Gneisenaustraße)

Empfehle guten **Mittagstisch** i. u. außer dem Hause zu mäßigen Preisen, sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu jeder Tageszeit. — **Bier** aus der **Kronenbrauerei Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.**

Schönes Vereinslokal mit Klavier. **Billard.**

9072 Frau **Marie Hardt, Wwe.,**
früher „Karlsruher Hof".

Bad Neuenahr. **Villa Humboldt** (Frau von Thünen **Fremden-Pension 1. Ranges.**
Hochstrasse 15. Telephon Nr. 74.

Die Pension liegt in der schönsten Gegend Neuenahrs, in unmittelbar. Nähe des gr. Sprudels, der Trinkhalle und des Badehauses, frei, staubfrei und gesund. 3167

Klub „Rheingold".

Sonntag, den 10. Juli 1904:

Ausflug

3225

nach **Biebrich a. Rh.** (neue Turnhalle). Daselbst von nachm. 4 Uhr ab **humor. Unterhaltung mit Tanz,** wozu ergebenst einladet. **Der Vorstand.**

Verband der Bau- u. Erdarbeiter,

Zahlstelle Wiesbaden.

Sonntag, den 10. Juli 1904, nachm. 4 Uhr, im **Konkordia-Saal,** Stiftstraße 1:

6. Stiftungsfest,

bestehend in **Konzert, Unterhaltung und Tanz — Kinderpolonaise.**

3264 **Der Vorstand.**

Nassauische Bank

Act.-Ges.

Wiesbaden **Wilhelmstrasse 16 I.**

An- u. Verkauf von Effekten

an in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.

Einlösung von Coupons vor Verfall

Einholung von Couponsbogen.

Abgabe von **Cheks u. Creditbriefen** auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes

Einziehung und Discontirung

von Wechseln und Devisen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen

mit oder ohne Creditbewilligung.

Checkverkehr.

Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss des Miethers.

Annahme von **Spareinlagen,** welche je nach Kündigungsfrist mit **2—4% p. a.** verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende Fragen. 6077

Pflanzen-Stäbe und Etiquetten

in den gangbarsten Sorten, **Ia. Raphiabast, kaltflüss. Baumwachs, Rosenpfähle, Albert's Pflanzennährsalz A. G.** empfiehlt die 3188

Samenhandlung A. Mollath, Michelsberg 14, Telef. 2531.

Kirchliche Anzeige.

Christlicher Verein junger Männer.

Lokalität: Bleichstraße 3, 1.

Sonntag, den 10. Juli.

Sonntag: Frühspaziergang nach dem Forsthaus Dotzheim. Abmarsch 6 Uhr Ecke Dotzheimerstraße u. Bismarckring.

Jugend-Abtheilung: Nachmittags Fußballspiel auf dem neuen Exerzierplatz.

Montag Abends 9 Uhr: Männerchor-Probe.
Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: „ der Jugend-Abtheilung.
Donnerstag, Abends 9 Uhr: Posaunenchor-Probe.
Freitag, Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Samstag, 9 Uhr: Gebetstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Löbinger. Art. Leiter: Elm Rothmann.

Sonntag, den 10 Juli 1904.

Zum 5. Male:

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von A. Landesberg u. L. Stein.
Musik von Heinrich Reinhardt.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
Musikalischer Leiter: Kapellmeister Max Laudien.

Balduin, Graf Liebenburg	Theo Tachauer
Lizzi, dessen Nichte	Lucie Görgi
Graf Hanns Liebenburg	Richard Burger.
Lola Winter	Emma Malkowska
Florian Lieblich, Maler	Richard Lenz
Fritzi Weringer	Rosel von Born
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Max Zilzer
Max } Hanns Freunde, Maler	Fritz Sauter
Anatol } Hanns Freunde, Maler	Ludwig Schmitz
Mizzi } Modelle	Ida Unruh
Fanni } Modelle	Marie Pickner
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Paul Schulze

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. u. 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oesterreich.

Pause nach dem 1. u. 2. Akt.

Operngläser, in jeder Preislage, **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 3102

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:

Philharmonische Konzerte

des **Wiener Salon-Orchesters „Hartwig Pahl".**

Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm. Entree frei

Von Montag,

den 11. Juli ab

werden die während der Saison zurückgesetzten

Schuhwaren

ohne Rücksicht auf den früheren Wert

Damen- u. Herren-Stiefel jedes Paar zu Mk. **8.50**

Damen- u. Herren-Halbschuhe jedes Paar zu Mk. **6.50**

ausverkauft.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass dies nur **prima Fabrikate,** welche nicht mehr in allen Grössen sortiert, einzelne Musterpaare, sowie Stiefel, welche durch das Lagern im Schaufenster etwas gelitten.

Ferdinand Herzog

Langgasse 44, Ecke Webergasse.

Telefon 626.

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt** Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden

Nr. 159. (Zweite Ausgabe.) Sonntag, den 10. Juli 1904. 19. Jahrgang.

Einzugsfeierlichkeiten in Schwerin.

Am Dienstag, 5. d. M., hat Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin mit seiner jungen Gemahlin Alexandra, der Tochter des Herzogs von Cumberland, feierlich seinen Einzug in seine Hauptstadt gehalten. Zahlreiche Fürstlichkeiten waren gekommen, um an den Festlichkeiten theilzunehmen, und der Kaiser schickte von Travemünde aus in seinem und der Kaiserin Namen ein in herzlichem Ton abgefaßtes Glückwunschtelegramm. Die Schweriner Bevölkerung begrüßte das neuvermählte Paar allenthalben mit wahrem Jubel. Die Großherzogin bezaubert alle Welt durch ihre Anmuth.

Wie Port Arthur belagert wird.

Die Methoden, deren sich die Japaner bei der Belagerung von Port Arthur jedenfalls bedienen, schildert ein Sachverständiger in einem Londoner Blatte folgendermaßen: Die Prophezeiungen, wie lange Port Arthur sich halten wird, gehen weit auseinander. Wenn man indessen erwägt, was es bedeutet, einen tapfer vertheidigten und befestigten Platz durch Belagerung zu nehmen, so erscheint es wahrscheinlich, daß die Japaner mindestens sechs Wochen Arbeit vor sich haben, von der Zeit an, in der die ernsthaften Operationen beginnen. Bestimmte Angaben kann niemand machen, da es zum ersten Mal ist, daß eine moderne Festung durch Sprenggranaten und Schießen in hohem Winkel angegriffen wird. Eine regelrechte Belagerung ist eine langwierige Sache. Wenn das belagernde Heer seine Stellung eingenommen hat, muß das Vorrücken in Gräben erfolgen. Viele Meilen Gräben von vier Fuß Tiefe und mindestens zehn Fuß Breite müssen gegraben werden, und zwar Nachts. Sobald die Beschießung, die von ihrem Anfang an Tag und Nacht fortgesetzt wird, das Feuer der Forts vermindert hat, werden Vorbereitungen zur Eröffnung der Laufgräben getroffen. Es giebt mehrere Arten Gräben, einfache Trancheen, Sappen, flüchtige Erdsappen, volle Sappen, bedeckte Sappen usw., die den besonderen Umständen angepaßt sind; im besonderen handelt es sich aber um „Approchen" und „Parallelen". Eine „Parallele" ist ein oft viele Meilen langer Laufgraben, der der Festung gegenüber liegt. Wenn z. B. das Heer während der Anfangsbeschießung etwa 4000 Meter von der Festung liegt, so ist das die erste „Artilleriepoſition". Zur Vorwärtsbewegung wird die „erste Parallele" gebaut, etwa 3000 Meter von der Festung. Aber damit Menschen und Kanonen sich in dieser Parallele sicher bewegen können, müssen Approchen angelegt werden. Das ist eine Anzahl Gräben, die von der ersten Artilleriepoſition in die Parallele führt. Diese Approchen laufen in Zickzacklinien denn wenn sie gerade wären, ständen sie dem feindlichen Feuer offen. Sehr interessant ist die Art, wie die Parallele eröffnet wird. Sobald es dunkel wird, bewegt sich eine Anzahl Offiziere in Begleitung von Schanzgräbern vorwärts. Sie ziehen die Umrisse der Parallele. Jeder Schanzgräber hat einen Pikettstock und ein Meßband. Der Offizier stellt den ersten Schanzgräber an das Ende der Grabenlinie, nimmt das Ende seines Meßbandes und geht entlang, bis es ausgezogen ist. Hier stellt er einen zweiten Schanzgräber hin, geht das Meßband wieder ab usw. Die Schanzgräber treiben die Pikettstäbe in den Boden, befestigen die Meßbänder daran und legen sich nieder, um die Arbeitsabtheilung zu erwarten. Diese kommt mit Picken und Schaufeln und arbeitet mit aller Kraft. Bei Tagesanbruch muß jeder Mann einen Graben von fünf Fuß Länge, 6½ Fuß Breite und 4 Fuß Tiefe gegraben haben. Die Erde häuft er vorn als Brustwehr auf. Bei Tagesanbruch wird dieser Graben von einer starken Laufgrabenwache bezogen. Die Arbeit wird in den beiden folgenden Nächten fortgesetzt, und nach seiner Fertigstellung ist der Graben unten mindestens 10 Fuß breit, oben viel breiter, 4 Fuß tief, mit Stufen vorn, und er hat vorn eine Schutzwehr aus Erde von etwa 4½ Fuß Höhe. Hinter dieser Parallele werden geschützte Plätze für die Artillerie gebildet, eine weitere schwere Arbeit, denn wenigstens 30 Fuß Erde sind nöthig zur Sicherheit der Kanonen. Die Artillerie wird nun zu dieser zweiten Artilleriepoſition gebracht, von der aus sie natürlich viel wirksamer feuern und die Kanonen der Festung zum Schweigen bringen kann. Jetzt machen die Schanzgräber Approchen von der ersten Parallele bis dorthin, wo die zweite gebaut

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Schön Wetter. — Die Hundstage kommen. — Tiergarten-Idyll. — 1000ste Aufführung. — Ach Geisha, was hast Du Alles durchgemacht. — „Geht Mirbach oder geht er nicht?" — Das zarte Männchen und die blonde Circe. — Ferien auf der ganzen Linie. — Ein Appell. — Glückliche Reise!

Endlich scheint wieder einmal die Sonne hell, das Barometer ist auf „Schön Wetter" gestiegen und warm ist es auch. Ob es bei dem bisherigen Sommer voller Enttäuschungen nun eine Weile so bleiben wird oder ob es schon wieder regnet, wenn diese Zeilen das Licht des Julis erblicken, das weiß ich nicht. Augenblicklich sieht alles danach aus, als ob langsam die Hundstage heranzögen. Wenn man im Tiergarten schon nächtliche Serenaden veranstalten kann, muß man ungefähr in Hochsommerstimmung sein, sonst paßt man nicht in die nächtliche Tiergarten-Idylle hinein. Das Ständchen stieg am Haydn-Mozart-Beethoven-Denkmal zur Enthüllung desselben. Ich komme bloß bei allem Nachdenken nicht dahinter, warum die braven Musikliebhaber gerade in Nacht die Huldigung veranstaltet haben. Haydn und Mozart haben in ihren Kompositionen und ihrem Lebenswandel so gar nichts „Nächtliches" an sich. Beethoven hat wenigstens die Mondscheinsonate komponiert, Wagner das Lied von dem Abendstern. Aber forschen wir nicht mehr weiter, begnügen wir uns mit der Tatsache, daß es in Berlin jetzt auch eine nächtliche Denkmals-Huldigung gibt.

Berlin kommt mit sogenannten „ausgefallenen Sachen" etwas spät, aber es kommt doch wenigstens. In London z. B. ist die 1000. Aufführung eines Theaterstückes nicht grade was ganz „ausgefallenes". In Berlin kannte man eine solch' hohe Aufführungsziffer noch nicht. „Charleys Tante" ist auf etwa 600 Mal gestiegen. Der „Geisha" war es vorbehalten, den Rekord zu schlagen. José Ferenczy, der bekannte Operettendirektor, hatte vor etwa sieben Jahren die „Geisha" importiert. Damals schwärmte man auch von der vorzüglichen Aufführung. Heute, du lieber Himmel! Geisha, Geisha, was hast du alles (wie Fatinitza) durchgemacht. Ich habe an dieser Stelle schon einmal auf die tadelnswerten Operettenaufführungen im Neuen Königlichen Opernhaus, draußen bei Kroll, hingewiesen. Darbietungen auf einer königlichen Bühne, die an „Schmiere" streifen. Man hätte voraussetzen dürfen, daß Don José bei der 1000. Aufführung der entzückenden „Geisha" eine Art Musteraufführung hinstellen werde. Aber, o weh, o weh, was war das für ein Getön! Die alten Krollschen Bäume schüttelten ihr Haupt.

Was die Bäume können, das können auch die, welche im Tiergarten unter ihnen wandeln. In dem vielgerühmten Berliner Westen hat man dazu reichlich Veranlassung. Z. B. die Frage: „Geht Mirbach oder geht er nicht?" könnte mit lebhaftem Kopfschütteln begleitet werden. Vor wenigen Tagen allerdings lief durch die Presse die Mitteilung, daß der fürsorgliche, emsige und arbeitslustige Oberhofmeister amtsmüde sei; die Angriffe wegen seines Sammeleifers hätten ihm die weitere Freude an seinem hohen Amte zu nichte gemacht. Ich glaube an diesen „Fortgang" nicht, vielmehr glaube ich an den üblichen „Fortgang der Dinge". Und dann glaube ich an noch etwas; ich glaube z. B. daran, daß trotz des Prozesses gegen das Meyersche Ehepaar fast alle die darin genannten Geschäfte fortgesetzt wieder in leichtfertiger Weise Kredite geben werden. Der Prozeß Meyer ist, wie er in Zeitungsberichten aufgerollt wird, ein Unikum. Ich meine, er ist schon nach diesen Berichten ein Unikum, in Wirklichkeit ist er nach der Seite des Kreditschwindels noch vertiefter. Die unzähligen „sogenannten kleinen Fälle" kommen ja gar nicht zur Veröffentlichung. Fast jede Firma Berlins von einigem Renommee kommt in diesem Prozeß vor; überall dasselbe Bild: Die junge, elegante Frau bestellt und sagt „mein Mann, Professor Meyer, zahlt," und in fast allen Fällen wird geliefert. Selten geht Professor Meyer selbst. Oefters geht das Ehepaar zusammen, aber ich glaube, nur in außerordentlichen Fällen, wo der alte Professor die junge Frau ausspielen wollte. Man muß das Ehepaar kennen, um alles zu begreifen. Er — ein zartes Männchen, ein wenig distinguiert; Sie — eine ganz moderne Ueberbrettlfrau. Eine große gesellschaftliche Stütze hat diese blonde Circe an einer Gesangslehrerin gehabt, welche sich unendliche Mühe gegeben hat, die blonde Meyer an eine große Bühne zu bringen und sie in die Welt des Vergnügens einzuführen. Aber der sogenannte große Schlag wollte nicht gelingen. Wenn Meyers zu Premieren gingen, blieb der Professor vor der Tür stehen, und sie suchte Bureau oder Kasse auf und schnorrte zunächst die Billets. Wenn ihr einige Schwierigkeiten bereitet wurden, tat sie sehr empört. Ich erinnere mich an folgende Szene: Es war Guido Thielscherz 25jähriges Bühnenjubiläum, abends Festbankett bei Mühling im Hotel de Rome. Die Meyers hatten sich selbstverständlich um Billets — beworben. Man machte im Komitee Ausflüchte, Meyers wurden zudringlicher — aber sie hatten immer noch keine Billets, aber beim Bankett waren sie doch, sie hatten sich mit Gewalt durch die Kontrolle gedrückt. Sie wollten eben überall dabei sein, überall, wo etwas los war, wo es ein Diner oder Souper zu schnorren gab, überall, wo die Möglichkeit vorlag, Verbindungen anzuknüpfen, die in irgend einer Form auszunutzen wären. Die Frau in der Avantgarde, im Angriff, der Mann in der Nachhut oder im Hinterhalt. Es erscheint mir zweifellos, daß bei allen diesen Operationen nicht von vornherein eine festgelegte Absicht vorgewaltet hat, und das scheint auch die Ansicht des Gerichtes zu sein, der gegenüber die Verteidigung einen außerordentlich schweren Stand hat. Man muß sagen, daß unsere Justiz-, Kriminal- und Polizeibehörden vor den großen Ferien noch ein reichliches Stück Arbeit gehabt haben. Jetzt aber winken allseitig die Ferien!

Den großen Anfang haben die Ferienkolonien gemacht; es kribbelte und krabbelte wieder auf den Bahnhöfen, es war eine Fröhlichkeit, daß einem das Herz aufging, und

wird, die näher zur ersten als zur Festung liegen muß, sodaß bei einem Ausfall das Feindes Verstärkungen schneller dahingelangen als die feindlichen Truppen. Sie ist genau wie die erste; zu ihrem Bau können aber Schanzkörbe gebraucht werden, große Weidenkörbe ohne Boden. In dieser zweiten Parallele sind die Schanzgräber sehr dem feindlichen Feuer ausgesetzt, und mit diesen Schanzkörben können sie schneller Deckung aufwerfen. Wenn die zweite Parallele fertig und besetzt ist, wird weiter vorgerückt und die dritte eröffnet. Früher genügten drei Parallelen, aber bei den jetzigen weittragenden Geschützen sind mehr nöthig. Bei Fort Wagner im amerikanischen Bürgerkrieg waren fünf Parallelen nöthig, bei Port Arthur braucht man vielleicht noch mehr. Die Arbeit wird um so schwerer, je mehr die Belagerer sich der Festung nähern. Sie müssen bombenfest und sicher gegen Granatsplitter bauen und hinter Schilden arbeiten. Diese Arbeit erfordert viel Zeit. Die Wirkung der Sprenggranaten auf die Russen läßt sich unmöglich voraussagen. Aber wenn sie bis zuletzt aushalten und die Japaner bis zur letzten Parallele gelangen, erfolgt aus dieser Position heraus der Endangriff. Das Unternehmen ist sehr blutig und nicht immer erfolgreich. Zu Gunsten der Belagerer spricht, daß frische Mannschaften herangezogen werden können, während die Garnison oft infolge von Nahrungsmangel geschwächt und durch die lange Beschießung mürbe geworden ist. Andererseits arbeiten die Belagerer unter furchtbaren Schwierigkeiten, sind dem tödlichen Feuer von Gewehren, Repetiergeschützen und Feldgeschützen ausgesetzt, während der Boden, über den sie gehen, vielleicht unterminirt ist. Außerhalb der eigentlichen Festung liegen gewöhnlich noch in ziemlicher Entfernung detachirte Forts, so auch bei Port Arthur. Um ein solches Fort zu nehmen, sind alle die geschilderten Operationen nöthig. Wenn dann die Forts oder wenigstens zwei genommen sind, müssen die Approchen und Parallelen zur eigentlichen Festung gebaut werden.

Aus aller Welt.

Ein Seifenverbot. Aus Delitzsch Provinz Sachsen, wird geschrieben: Für das hiesige Elberitzbad hat der Magistrat den Gebrauch von Seife verboten. Das hat vielfach Anstoß in der Bürgerschaft erregt und führte zu einer Auseinandersetzung im Stadtverordnetenkollegium, wobei sich allerdings ergab, daß der Magistrat ganz recht gethan, denn das Bad liegt an einem Teiche, dessen Zu- und Abfluß sehr gering ist, sodaß der auf der Oberfläche bleibende Schaum bei anderen Badenden Ekel errege. Ein Stadtrath stellte fest, daß es vorgekommen sei, daß sich im Badeteiche Leute abgeseift hätten, die „drei Jahre nicht ins Wasser gekommen seien." Für solche Reinigung sei die Warmbadeanstalt da.

Reise-Brief.

Berlin, den 9. Juli.

An General-Anzeiger!

Lange nichts hören lassen. Hatte riesig zu thun. Ekelhaft! Einfach ekelhaft. Wie jetzt in jeliebtem Wiesbaden? Jeliebte Lilli sammt Schwiegerpapa in spe — äh — Hanphilipp, doch scheußlicher Name das, befindet sich — wie wir zu bemerken gestatte — sehr wohl. Bin aber doch froh, wenn mal so'n Bischen aus Familienimpelei raus bin. Ach, is doch freier. Donnerwetter, ja. Na, Festlichkeiten reißen nich ab. Kaum Jordon-Bennet-Rennen darüber, deutsches Derby. Ohne mich selbstverständlich unmöglich. Hatte auf, äh, heimathlichem Gut jezogenen Jaul satteln lassen. Leider scheußlich Pech jehabt. Hätte jewinnen müssen. Jaul im letzten Moment lahm jeworden. Janz ohne Jrund. Kutscher natürlich Schuld dran. Keerrl schläft immer. Einfach scheußlich, sowas. Na, half alles nischt. Bei Kieler Woche war natürlich auch da. Großartig amüsirt. Wurde wie immer auf Sportplatz für Engländer jehalten. Dotchic! Damenwelt war einfach baff. Als erschien, wurde jleich riesig umschwärmt von niedlichen jleinen Käfern. War selbstverständlich Situation jleich jewachsen. Sofort Hahn im Korbe. Alle ignorirt. Damen ließen mich aber nich aus Augen. Konnte mich auch selbst im Spiegel überzeugen. Sah famos aus. Einfach Puppe! Patenter kleiner Schäker saß im Café am Nebentisch. Ich will zahlen — scheußlich Pech — Börse verjessen. Was jlauben Sie? Sie reicht mir Börse: „Bitte zahln!" Kleine hat mit Scharfblick Kavalier sofort erkannt. Doch famos was? Nahm natürlich Freundlichkeit mit Dank an. Unterhaltung mit reizender Kleenen einfach prächtig. Andere Herren platzen vor Neid. Nächsten Abend war einjeladen. Hausball. Na, können sich denken. Einfach Puppe. Amüsement pyramidal jewesen. Jesellschaft nur feudal; Kameraden von Jarde-Kavallerie usw. War, äh, natürlich auch hier Mittelpunkt von Unterhaltung. Alten Rittmeister von Jarde, früheren Jutsnachbar wiederjesehen. Freude natürlich jejenseitig jroß. (Unter uns jesagt, Keerrl war mir von jeher unsympathisch. Ach, hat so plebejisches Aeußere. Un denn, einfach gräßlich, bei Tafel schneidet er Brot mit Messer, anstatt mit Fingern zu brechen. Ist immer ärjerlich, wenn Mensch so altmodisch). Na, war janz famose Chose. Leider zu rasch vorüber. Bin von Kiel wieder nach Residenz Berlin jefahren. Natürlich erster. Faule Rederei. Erste Klasse abschaffen. Ziebts einfach nich. Soll alter Adel etwa mit Plebejer in zweiter Klasse fahren. Unmöglich. Werde jelegentlich selbst mit Budde drüber sprechen. Eisenbahn hat übrigens, wie in Zeitung jelesen, auch jeliebtes Wiesbaden beschäftigt. Ne tolle Sache! Aber Konkurrenz von Mainz — äh — jänzlich ausjeschlossen. Werde bei Budde jleichfalls für jeliebtes Wiesbaden eintreten. Sehe mich veranlaßt, Einfluß jeltend zu machen. Wird helfen. Sobald wichtige Sache erledigt, komme. Apropos Keerrls von Zeitung sind doch jut. Ach, natürlich nur zeitweise. Habe da jelesen, auch in jeliebter Jegend von Wiesbaden war viel los. Na, werden ja drüber reden. Vorläufig Berlin wieder famose Chose. Herr u. Frau Meyer waren vor Jericht. Nette Sache, was. Un Jraf Mirbach? Einfach doll, kaum zu jlauben. Doch Zeit ist jemessen. Brief muß noch mit Post fort. Heißen Jruß von Ihrem

Otto von Nixhausen.

Postskriptum: Habe leider janz verjessen Mittheilung über Befinden von jeehrter Schwiegermama zu machen. Jeht noch gut. Na, wie gesagt: Gruß an Alle.

D. O.

LOKALES

* Wiesbaden, 10. Juli 1904.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden sind zugelassen: Vom 15. Juli ab Klingenberg (Ufr) und Miltenberg. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 ₰.

r **Verhütung von Waldbränden.** Die neben dem Taunusbahndamm gelegene Waldung zwischen den Stationen Höchst-Rebstock, wird zur Zeit mehrere Meter breit abgeholzt, um Waldbrände, durch aussprühende Funken der Maschinen von vorüberfahrenden Zügen zu verhüten.

□ **Ein junger Wilddieb?** Ein etwa 12 Jahre alter Schüler aus Rambach sollte am 22. April während der gesetzl. Schonzeit dortselbst die Jagd auf Hasen ausgeübt haben. Sein Vater hat einen Hühnerhund in Pflege. Mit diesem sowie seinem 10jährigen Bruder ist er nach einer wider ihn erhobenen Anklage zweimal ins Feld gezogen und hat den Hund auf Hasen gehetzt. Heute stand der Bursche vor dem Schöffengericht. Es gelang jedoch dort nicht, ihm ihn irgend einer Strafthat zu überführen und er mußte daher freigesprochen werden.

* **Der Wiesbadener Musikverein** feiert bei günstiger Witterung am Samstag, den 16. Juli von Nachmittags 6 Uhr ab sein diesjähriges Sommerfest. Das Konzert wird von der ganzen Kapelle des Vereins unter Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Hasselmann ausgeführt. Zwischen den Konzertpiecen findet Tanz statt. Eintritt frei.

* **Der Männergesangverein „Union"** veranstaltet heute, Sonntag, den 10. Juli von Nachmittags 3 Uhr ab bei günstiger Witterung im Eichelgarten (gegenüber der Trauereiche) ein großes Sommerfest. Für Unterhaltung usw. sowie für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Der Platz ist bequem durch den schattigen Wald im Dambachthal, am Försterhäuschen vorbei, sowie durch den Idsteinerweg am Hofgut Geisberg zu erreichen.

* **Sängerchor der Post- und Telegraphen-Unterbeamten.** Heute Sonntag, den 10. Juli Sommerfest auf der Kronenburg im oberen schattigen Garten. Für Kinderpolonaise und sonstige Belustigung für Alt und Jung ist bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr.

G **Der Verband Mittelrheinischer Volksbildungsvereine,** Vorsitzender Herr Dr. Künkler-Wiesbaden, dem auch der Wiesbadener Volksbildungsverein angehört, hält seine diesjährige Generalversammlung am 4. September in Griesheim ab. Im Anschluß an die Verhandlungen und das gemeinschaftliche Essen findet die Besichtigung der Wohlfahrtseinrichtungen der hiesigen Chemischen Werke statt.

r **Naurod,** 9. Juli. Die hiesige Turngemeinde welche sich am 26. Juni an dem Gauturnfest des Mittel-Taunus-Gaues betheiligte, errang unter 19 Vereinsriegen den 3. Preis. Ferner wurden im Einzelwetturnen in der Oberstufe und in der Unterstufe je zwei Preise errungen. Es ist dies ein Zeichen wie sehr der Verein bestrebt ist, an dem Werk der edlen Turnerei mitzuwirken. Die Turngemeinde wird auch am nächsten Montag bei dem Sängerfest des hiesigen Männergesangvereins mit einer starken Vereinsriege auftreten.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

\# **Allerlei Liebe von Hasso Burska.** Roman in zwei Büchern. Preis 2 M. Verlag von Caesar Schmidt in Zürich. Der Wind wird hier zum Sturm. Die Flamme zu gewaltiger Lohe — Man muß auf festem Grund und Boden stehen, um nicht hineingerissen zu werden in eine Welt des Taumelns. Die zündende Sprache des Verfassers wetteifert mit der Kraft der Schilderung.

Strafkammer-Sitzung vom 8. Juli 1904.

Rückfälliger Betrug.

Der Fuhrknecht Georg Stichter stand einige Monate bei einem Kohlenhändler in Biebrich in Diensten und hat sich in dieser Zeit mehrfach Betrügereien usw. zu Schulden kommen lassen. Strafe 4 Monate Gefängniß wegen eines Betruge und einer Unterschlagung.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Bingen,** 9. Juli. (Privattelegramm). Heute unternahmen das Präsidium der hessischen zweiten Kammer und 30 Abgeordnete einen Ausflug nach hier. Die Herren trafen um 11 Uhr per Schiff hier ein und wurden vom Bürgermeister und den Stadtverordneten empfangen. Nach einer Fahrt durch die Stadt begaben sie sich nach der Burg Klopp (Rathhaus) wo ihnen ein Ehrentrunk gereicht wurde. Im Anschlusse hieran besichtigten sie die hier befindlichen hessischen Weinbaudomänen. Hiernach begaben sie sich zum Besuche des Verbandschützenfestes auf den Festplatz Rochusberg, wo ein gemeinschaftliches Essen stattfand.

Deutsch Südwest-Afrika.

Berlin, 9. Juli. Der Oberleutnant der Kaiserlichen Schutztruppe in Deutsch Südwest-Afrika und Adjudant des Obersten Leutwein Herr Techow ist am letzten Juni in Windhuk infolge eines Unglücksfalles gestorben.

Der Krieg.

Tokio, 9. Juli. Das Port-Arthur-Geschwader hat heute den Hafen verlassen und ist mit ausgehängten Torpedonetzen und von Torpedobootszerstörern umgeben nach Hsiau Pintau in See gegangen.

Englische Torpedoboote.

London, 9. Juli. Angeregt durch die günstigen Resultate, welche die Torpedoboote im russisch-japanischen Kriege erzielten, hat die englische Regierung beschlossen, die Zahl derselben in der englischen Kriegsmarine bedeutend zu verstärken. Außerdem sind Versuche mit einem neuen Torpedomodell angestellt worden, welches rauchlos operirt, wodurch es ein Leichtes sein würde, an fremde Schiffe heranzukommen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Juli 1904.

Geboren: Am 4. Juli dem Glasergehülfen Karl Nenzel e. S. Heinrich Karl Wilhelm. — Am 3. Juli dem Gärtner Franz Bensberg e. T. Christine Franziska. — Am 3. Juli dem Maschinenschreiner Willi Brühl e. S. Willy. — Am 7. Juli dem Bäcker Karl Staab e. S. Karl Georg. Am 4. Juli dem Taglöhner Gustav Geist e. T. Anna Margarete. — Am 4. Juli dem Damenschneider Rudolf Fey e. S. Karl Louis Heinrich. — Am 3. Juli dem Taglöhner Jakob Binneseld e. T. Anna Margareta. — Am 7. Juli dem Kaufmann Peter Kaiser e. S. Hermann. — Am 7. Juli dem Restaurateur Johann Volk e. T. Sophie Johanna Katharina. — Am 4. Juli dem Nachtwächter Johann Rasel e. S. Karl Josef. — Am 29. Juni dem Theaterarbeiter Karl Mühle e. S. Jakob Heinrich.

Aufgeboten: Metzger Adam Philipp Meister zu Reichenbach, mit Anna Barbara Fell daselbst. Taglöhner Georg Stein zu Seeheim, mit Charlotte Henriette Köhner hier. Kaufmann Ludwig Schmidt zu Schierstein mit Luise Weinig zu Seitzenhahn. Bäcker Jakob Michels hier, mit Luise Rohleder zu Jagsthausen. Postassistent Moritz Simon hier, mit Klara Franziska Schranz zu Johannisberg. Königlicher Regierungsassessor Dr. jur. Otto Junghausen zu Berlin-Charlottenburg, mit Margarete Hamel hier.

Verehelicht: Schlossermeister Karl Schütz hier, mit Marie Sachsenweger hier. Werkführer Ferdinand Faber hier, mit Meta Schacht hier. Buchhalter Karl Harbach hier, mit Dorothea Bender aus Biebrich. Kaufmann Franz Fliegen hier, mit Else Mühlenpfordt hier. Ofensetzer Friedrich Mosbach hier, mit Anna Schönbach hier. Gasarbeiter Heinrich Heigenhauser hier, mit Wilhelmine Limbarth hier. Tagöhner Anton Helm hier, mit Wilhelmine Schreiner hier. Herrenschneider Heinrich Möbus hier, mit Mathilde Müller hier. Rangierer Ludwig Schneider hier, mit Anna Mehl hier. Monteur Heinrich Damm hier, mit Margarete Alexi hier. Schlosser Georg Beck hier, mit Frida Becker hier. Installateur Konrad Rücker hier, mit Luise Heidecker hier. Steinschläger Philipp Merkelbach, Witwer, hier, mit Gertrude Schall hier. Maurergehilfe August Müller hier, mit Anna Tripp hier. Glasergehülfe Wilhelm Hankammer hier, mit Maria Gauß hier. Schlossergehülfe Karl Demmer hier mit Anna Aleber hier. Hausdiener Gustav Lange hier, mit Karoline Habicht hier. Maler und Anstreicher Gabriel Hier hier, mit Elisabethe Kohlhofer hier. Schlosser Aloysius Schaaf zu Biebrich, mit Katharina Weber daselbst.

Gestorben: Am 6. Juli Katharina geb. Löb, Ehefrau des Maurers Karl Becker, 38 Jahre alt. Am 7. Juli: Johann, Sohn des Dachdeckers Johann Bous, 4 Tage. Elisabeth geb. Maurer Witwe des Schreinermeisters Karl Möbus, 50 Jahre. Dienstmädchen Lina Besier aus Langenschwalbach 16 Jahre. Am 9. Juli: Dorothea geb. Löffler, Witwe des Orgelbauers Moritz Müller, 73 Jahre. Charlotte, Tochter des Schuhmachermeisters Wilhelm Krumm, 3 Monat. Rentner Charles Hartmann, 62 Jahre.

Kgl. Standesamt.

Sicher und schmerzlos seit 30 Jahren wirkt das bewährte **echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel,** Fl. 60 Pf. Nur echt mit der Firma: **Kronen-Apotheke, Berlin.** Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 88,548

Visiten-Karten
in einfacher wie eleganter Ausführung liefert preiswürdig die
Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
Druckerei-Comptoir: Mauritiusstrasse 8.
Telephon 199.

wenn man diese frohe Schar erholungsbedürftiger Schulkinder in erwartungsvoller Freude beisammen sieht, tut es einem leid, daß im Winter, wo so viel Geld ausgegeben wird, nicht noch mehr für diese Ferienkolonien getan wird. Es wäre ein schönes Beginnen, wenn die Kgl. Theater mit je einer Vorstellung zu Gunsten der Kleinen voran gingen, andere Theater würden folgen, die Zirkusse sicher, denn da unsere Hofgesellschaft die Zirkusse so protegiert, wäre es doch ein leichtes, den Direktoren einen freundlichen Wink zu geben. Ich gehe noch weiter: es gibt so sehr viele Wohltätigkeitsbälle und -Feste; man sollte von vornherein von jedem Fest den winzigen Betrag von 100 Mk. abzweigen; weiter noch: von jedem Ball der Lebewelt sollte man eine Summe für die Ferienkolonien stiften. Was ich hier anrege, mag auf den ersten Blick wohl etwas befremdlich erscheinen, aber der Berliner Plauderer, der ich nun schon beinahe 20 Jahre bin, hat die Verpflichtung, auch mal einen ernsteren Ton anzuschlagen, das gehört eben zum Berliner Leben. Zunächst wird ja nicht viel auf meine Mahnung geachtet werden, denn die Ferien taugen nichts für den Lebensernst und Ferien dehnen sich jetzt bald über ganz Berlin. Am 8. Juli feiern alle Schulen, am 15. Juli alle Gerichte. Dann beginnt ein großes Wandern hinaus, hinaus in die Welt. Ich will meinen Lesern etwas verraten: Ich habe diesmal keine Ferien. Warum? Es geht nicht; ich habe mich auf Arbeiten eingelassen, die erledigt werden müssen. Ich sitze hier zwischen Büchern und Papier. Die Früchte dieser sommerlichen Mühseligkeit werden vielleicht im Winter sich einstellen und dann will ich Ferien machen. Wenn meine Leser sich „ihre Zeitung" nachsenden lassen und diese Zeilen lesen, so denken sie vielleicht an den Schreiber, der ihnen nächstens erzählen wird, wie Berlin in diesem Jahre während der Ferien aussehen wird. Zunächst aber und für heute: „Glückliche Reise!"

Mitbürger!

8325

Einflußreiche Parteien des Abgeordnetenhauses haben beantragt, unser Volksschulwesen auf konfessioneller Grundlage zu ordnen, und Ausnahmen nur in Einzelfällen zuzulassen. Ist schon für jeden Kenner der Simultanschule bedauerlich, daß sie in Preußen nicht weiter entwickelt werden soll, so ist es noch um so schmerzlicher, daß hiermit auch unsere Nassauische Simultanschule schwer bedroht ist. Alle Beschwichtigungsversuche können uns hierüber nicht hinwegtäuschen. Denn wenn die Konfessionsschule an sich als die bessere anerkannt wird, so ist schwer einzusehen, warum dies nicht auch für Nassau gelten soll. Thatsächlich zieht auch die Centrumspartei diese Folgerung. Die konservative Partei aber theilt auf diesem Gebiete durchaus deren Anschauungen. So werden denn diese beiden mächtigsten Parteien gewiß stets als Gegner unserer nassauischen Simultanschule auftreten. Werden die liberalen Parteien diesen gegenüber unsere Schule auf die Dauer vertheidigen können? Gewiß dann nicht, wenn die Konfessionsschule jetzt als Regel gesetzlich eingeführt wird. Diese Gefahr ist um so größer, als die nationalliberale Partei bereits anerkannt hat, daß die Konfessionsschule der Simultanschule grundsätzlich vorzuziehen sei.

Hier kann, wie im Jahre 1892 gegenüber dem Zedlitz'schen Schulgesetzentwurfe nur eines helfen: **Das Volk selbst muß seinen Willen kund geben und namentlich die Bevölkerung desjenigen Landes, das den Segen der Simultanschule seit undenklichen Zeiten genießt und in der Simultanschule ein köstliches Gut vertheidigt.**

Wir haben darum folgende Petition an das Abgeordnetenhaus offen gelegt:

Das hohe Haus bitten wir, keinem Gesetzentwurfe die Zustimmung zu ertheilen, welcher das Volksschulwesen auf konfessioneller Grundlage regelt, insbesondere keinem Gesetzentwurfe, der den simultanen Charakter unserer Nassauischen Schulen nicht vollständig sicher stellt.

Dem hohen Haus soll ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, durch welchen als Regel in Preußen die Konfessionsschulen eingeführt und Ausnahmen nur aus besonderen Gründen gestattet sein sollen. Dieser Gesetzentwurf hat unsere Bevölkerung in hohem Maße beunruhigt. Die Simultanschule ist bei uns schon bald 90 Jahre gesetzlich eingeführt, nachdem sie aber auch schon vorher thatsächlich in ganz Nassau bestanden hat. Unser Nassauisches Schulwesen dürfte den besten Beweis liefern, daß sich die Simultanschule ausgezeichnet bewährt hat. Wohl kein Bundesstaat hat bessere Schulen aufzuweisen. Dabei ist dem religiösen Sinne der Bevölkerung durch den simultanen Schulunterricht in keiner Weise Abbruch gethan worden, unsere Bevölkerung hat im Gegentheile nicht nur das eigene Bekenntniß schätzen, sondern auch das andere achten gelernt. Gerade hierauf legen wir aber ganz besonderen Werth, denn diese Achtung fördert den Frieden in Gesellschaft, Gemeinde und Stadt.

Wir alle erblicken darum in unserer Simultanschule ein köstliches Gut. Wir wünschen dringend, daß uns dieses Gut nicht nur erhalten bleibe, sondern daß es auch vorbildlich werde für ganz Preußen."

Alle diejenigen, welche mit uns auf dem Boden der Simultanschule stehen, ersuchen wir, für dieselbe einzutreten, indem sie die Petition unterzeichnen.

Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei.

Dr. Alberti, Justizrath u. Stadtverordneter, Dr. Bergas, Justizrath, Gg. Bücher, Rentner, H. Brötz, Stadtrath, G. Fiebig Lehrer a. D. A. Güth, Rechtsanwalt, E. Hanson, Schreinermeister H. Hartmann, Bauunternehmer und Stadtverordneter, S. Heß, Rentner und Stadtverordneter, E. Simon, Rentner, Chr. Thon, Stadtrath, M. Wanger, Buchhalter, H. Wolff, Musikalienhändler, A. Mollath Kaufmann und Stadtverordneter, W. Kimmel, Rentner und Stadtverordneter.

Die Petition liegt auf:

Adolfstraße 8, Otto Hähn, Buchhandlung.
Adlerstraße 23, W. Opel.
Adlerstraße, Adolf Michel.
Albrechtstraße 7, Gebr. Haberstock.
Albrechtstraße 39, Otto Schandua, Drogerie.
Bertramstraße, Alw. Sennebald, Colonialwaaren.
Bismarckring 2, C. W. Steiger.
Bismarckring 15, Alw. Sennebald, Colonialwaaren.
Bleichstraße 43, S. Nemecek, Cigarrenhandlung.
Dotzheimerstraße 32, Ernst Wesche, Cigarrenhandlung.
Drudenstraße 6, Hch. Führer, Colonialwaaren.
Goethestraße, Wilhelm Klees, Colonialwaaren.
Gneisenaustraße Carl Lotz, Kaufmann.
Hirschgraben 12, Adolf Michel.
Jahnstraße, A. Mosbach, Colonialwaaren.
Jahnstraße, Fritz Schmidt, Colonialwaaren.
Kaiser Friedrich-Ring 14, A. Mosbach, Colonialwaaren.
Kaiser Friedrich-Ring 30, Otto Gerhardt, Colonialwaaren.
Kirchgasse 47, L. D. Jung, Eisenhandlung.
Langgasse 31, M. u. Ch. Lewin, Cigarettenfabrik.
Luxemburgstraße 8, Fritz Röttcher Luxemburg-Drogerie.
Mauritiusplatz, L. Jung, Eisenhandlung.
Mauritiusstraße 3, Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung.
Michelsberg 14, A. Mollath,
Moritzstraße 37, Wilhelm Klees, Colonialwaaren.
Nerostraße 34, Christian Mayer, Colonialwaaren.
Neugasse 17, W. Barth, Cigarrenhandlung.
Platterstraße 38, F. Schuppli Wwe., Specereiwaarenhandlung.
Rheinstraße 63, Hch. Reef, Colonialwaaren.
Rheinstraße 73, F. Gottwald, Weinhandlung.
Roonstraße Georg Kochendörfer, Consumgeschäft.
Römerberg 15, A. Rey, Viktualiengeschäft.
Schiersteinerstraße Otto Gerhardt, Colonialwaaren.
Schwalbacherstraße 79, Carl Groll, Colonialwaaren.
Sedanplatz 4, Aug. Müller, Papier- und Schreibwaarenhandl.
Steingasse 6, Carl Petry, Kaufmann.
Taunusstraße 4, A. Londershausen, Cigarrenhandlung.
Webergasse 10, M. u. Ch. Lewin, Cigarettenfabrik.
Wellritzstraße 7, Joh. Cruell, Kaufmann.
Wellritzstraße 14, S. Nemecek, Cigarrenhandlung.
Westendstraße 25, Carl Lotz Kaufmann.
Wilhelmstraße 12, Heinr. Wolff Musikalienhandlung.
Wörthstraße, Ernst Wesche, Cigarrenhandlung.
Wörthstraße 16, Fritz Schmidt, Colonialwaaren.
Yorkstraße 9, Georg Kochendörfer, Consumgeschäft.

Nur Mark 4.90 Nur
kostet dieser vorzügliche
Doppel-Feldstecher
mit feinem Etui!

mit feinem Etui!
nur Mk. 4.90!
für die Jagd, Reise und Theater, für jedes Auge stellbar, Körper mit schwarzem Leder überzogen und mit Nickelreifen verziert.
Nur solange der Vorrath reicht um Mk. **4.90.**
Alleinversandt per Nachnahme durch: 1402
Heinrich Kertész,
Wien, I., Fleischmarkt Nr. 18 – 809

Ein größeres, wirklich leistungsfähiges Warenhaus I. Ranges verkauft **Möbel und Betten,** complette **Wohnungs-Einrichtungen** i. jeder Ausführung, desgl. bess., elegante **Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Gardinen, Wäsche** 2c. an solide Leute auf **monatliche,** oder **vierteljährl. Abzahlung.** Geben Sie Ihre Adresse u. **F. M. 202** an die Exped. d. Blattes ab und mein Reisender wird Ihnen in den nächsten Tagen die Muster vorlegen. 202/114

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
à ¼ Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Kleine Anzahlung! — Bequeme Abzahlung!

Auf Credit!

Möbel
Betten
Spiegel
Polsterwaaren
Uhren
sowie
ganze
Ausstattungen.
Reelle Bedienung.
Billige Preise.

Anzüge
für
Herren u. Knaben
Damen-Costüme,
Röcke, Blousen,
Jackets Umhänge
Kleiderstoffe,
Gardinen und
Teppiche etc.
Herren- u. Damen-Stiefel,
sowie Waren aller Art zu billigsten Preisen.

J. Wolf,
Friedrichstrasse 33.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende
Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft.
Liebig's Fleisch-Extract.
Liebig's Fleisch-Pepton.
Maggi's Bouillonkapseln.
Dr. Michaelis Eichel-Cacao.
Casseler Hafercacao
Cacao' Houten.
„ Gaedtke.
„ lose ausgewogen v. Mk. **1.20** bis **2.40** d. ½ Ko.

Somatose.
Haematogen.
Tropon.
Roborat.
Plasmon.
Sanatogen.
Hartenstein'sche Leguminosen.
Malzextract.
Dr. Theinhard's Hygiama.
Heidelbeerwein.
Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao,
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, ½ **Ko. M. 1.20.**

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
Kufeke's „
Muffler's Kindernahrung
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
„ Reismehl.
„ Gerstenmehl.
Opel's Nährzwieback.
Quaker oats.
Arrow root.

Condensirte Milch.
Vegetabilische „ Hygiama.
Soxhlet Milchzucker.
Soxhlet Nährzucker.
Pegnin.
Malzextract.
Medicinal Tokayer.
Medicinal Leberthran.

Chem. reiner
Milchzucker
per ½ Kilo Mk. 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile.
Milchflaschen.
Milchflaschen-Garnituren.
Gummisauger.
Spielschnuller.
Zahnringe.
Beisszungen.
Veilchenwurzeln.
Badeschwämme.
Kinderzahnbürsten.
Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte Betteinlagen.
Gummi-Windelhöschen.
Bruchbänder.
Clystierspritzen.
Nabelpflaster.
Heftpflaster.
Sämmtliche Badezusätze.
Badethermometer
Kinderpuder.
Lanoform-Streupulver.
Kindercrême.
Byrolin.
Wundwatte.

Kinderseife,
garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.
Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. 2377 Telephon 717.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Bettst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—88 M., Sprungr. 18—35 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 40 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4326

Butter.
Der Unterzeichnete versendet prima Molkereibutter, garantirt rein und frisch, in Postcolli frei Nachn. 9 M. 80 Pfg., ¼-Pfd.-Stück 10 M. — In Bahnsendungen à Pfd. 95 Pfg. ab hier unter Nachnahme. Emballage billigst berechnet. 1604
Altshausen, bei Saulgau, den 22. Juni 1904.
(Post u. Bahnst.)
Gebh. Schmid,
Molkereibesitzer.

Eine gute
Vertretung
können Herren, welche Wirte besuchen, bekommen, durch den Vertrieb meines von Fachleuten als das beste, einfachste und bequemste Bierleitungs-Reinigungsmittel befundenen Präparates „**Armalit**". Reinigung geschieht auf kaltem Wege, daher bei der bevorstehenden warmen Witterung besonders leicht verkäuflich. Großartiger Massenartikel. Sehr hoher Verdienst. Silberne Medaille Bierfen 1903. Weitverbreitetstes Bierleitungs-Reinigungsmittel auf dem ganzen Kontinent. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Man verlange Prospekt auch über patentirte Reinigungs-Apparate. 1588
Karl Page, Barmen-R.

Dr. Oetker's
Fructin
geben 500 Gramm zu 45 Pf.
600 Gramm feinsten
Tafel-Honig
Receptbuch im Paket. Zu haben in allen **besseren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Geschäften.** 1046

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Diener sucht Stelle zur Aush. od. sonst. Vertrauenspost. Off. u. **K. S. 3145** a. d. Exp. d. Bl. 3146

Buchhalter, zuverl., s. für einige Stunden tägl. Beschäftigung. Off. u. **B. Z. 3165** an die Exped. d. Bl. 3165

Internationales
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen,
Langgasse 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
sucht für sofort u. **Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk. per Monat, **Aid,** 60—80 Mk., **Koch- u. Kellner-**Lehrlinge für I. Häuser, **Hausdiener** für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschließerinnen, **Köchinnen** . Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30 bis 100 Mk., **Café- und Bei-Köchinnen,** Herdmädchen, 25 bis 30 Mk., **Zimmermädchen** für I. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädchen** in feinste Familien, **Büffet- und Servirmädchen,** Kindermädchen, Kochlehrfräulein mit u. ohne Bezahlung, Küchenmädch. 25—35 Mk.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein Möbelschreiner
und ein **Bananschläger** sofort gesucht. 3303
Näh. Riehlstr. 16, 2. St.

Schreiner (Anschläger)
ges. Schierstein erstr. 12. 3287

Tüncher gesucht. 3280
Rheinstr. 95, Part.

Mehrere tücht. Schlossergehülfen gesucht.
3257. Westendstraße 15.

Tücht. Stukkateure,
für Fassaden-Arbeit auf sofort gesucht. 3250
Uhrig-Nicolai,
Gneisenaustr. 15.

Tücht. Tüncher
sofort gesucht. 3076
Joh. Siegmund,
Jahnstraße 8.

Tücht. Tüncher
sofort gesucht. Näheres Adlerstraße 61. 3151

Ein tüchtig. Sattler- und Tapezierergehülfe
gesucht, daselbst wird auch **1 Lehrling** angenommen. **Wilhelm Schneider, Dotzheim.** 126

Ein Taglöhner
für Feldarbeit gesucht. 3316
Schwalbacherstr. 47, 1.

Einen Fahrburschen
sucht 1640
Herm. Schröder,
Bäckerei, Biebrich.

Für Herren. 1601
Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtzd. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Guten Verdienst
erhalten tücht. Leute (auch Frauen) durch den Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Näh. zu erfahren Platterstraße 52, 1 St., r. 2961

Ein ordentl. Junge
kann die Bäckerei erlernen
1792 Walramstr. 14/16.

Braver Junge,
welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen wird unter günstigen Bedingungen gesucht in der Bäckerei Webergasse 54. 2881

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9. 9022

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Buchbinder
Barbier
Friseur
Gemüse-Gärtner
Glaser
Küfer
Maler — Anstreicher
Schriftenmaler
Lackierer
Sattler
Schlosser
Schreiner
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Zimmer-Tapezierer
Wagner
Lehrling: Maler, Spengler
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Gärtner
Schneider
Bureaugehülfe
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter

Arbeits-Nachweis der Buchbinder s. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.

Ein Mädchen
tagsüber gesucht. Sonnenberg, Bergstraße 2. 3302

Ein einf., braves Mädchen, auch ält., ganz unabh. Pers. zur Stütze der Frau ges. Restaurant Wilhelmshöhe, b. Sonnenberg. 3263

Saison-Köchin gesucht.
Zum sofortigen Eintritt wird eine ganz perf. **Saison-Köchin** in eine Kur-Villa 1. Ranges nach **Bad Homburg** gesucht. Dieselbe muß die französische Küche durchaus verstehen, in ähnlichen Häusern tätig gewesen und beste Zeugn. aufzuweisen haben. Salair 80 Mk. und mehr je nach Zeugnissen und Uebereinkunft.
Off. u. **F. P. D. 212** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1032/250

Jung Mädchen zum Nähen ges. Bleichstr. 3, P. 3230

Tüchtige Büglerin
sucht noch Privatkunden. 3202
Blücherplatz 6 Frontsp.

Ein Dienstmädchen
gesucht. Näh. Albrechtstr. 27, Htb., bei **Rather.** 3216

Monatmädchen od. -Frau ges. Albrechtstr. 35, 1. 3132

Ein starkes, williges Mädchen
für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. 3131
Hellmundstr. 54, Part.

Tücht. Mädchen tagsüber sofort gesucht. 2896
Herderstr. 12, Hochp., l.

Stickerinnen.
In Handarbeit geübte Damen finden **sofort** lohnende Beschäftigung f. leichte u. schwierigere Arbeiten. 2512
Zu melden
Saalgasse 40, III.,
9—11 u. 3—5 Uhr.

Mädchen auf gleich ges. bei **R. Blumer.**
2960 Bertramstr. 20, M., 1.

Mädchen k. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Dotzheimerstr. 71, Hochp., r. 9045

Stellennachweis Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Perfekte **Köchinnen,** Gehalt 40 bis 100 Mk., **Kaffeeköchinnen, Hausmädchen,** sowie **Küchenmädchen** bei freier Vermittelung für Vereinsmitglieder. 6095

Anst. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Bureau Monopol.
Internationales Stellen-Bureau für **Hotel-** und **Herrschafts-Angestellte** aller Branchen.
Institut 1. Ranges.
Wiesbaden,
Langgasse 4, 1,
Haltestelle der elektr. Bahn.
Telef. 3396.
Täglich neue Stellen jeder Art.

Zur Beachtung!
Hotel-Personal,
welches durch mein Bureau in **Sommersaison-Stellen** plazirt wird, findet auf Wunsch in **erster Linie** Berücksichtigung f. **Wintersaison-Stellen** nach d. italienischen u. französ. Riviera, Algier u. Cairo (Aegypten).
Deutsche, französische u. englische Correspondenz. Weitverzeigte Verbindungen im In- u. Ausland, 3011
Karl Frantzen,
Stellenvermittler.

Köchinnen
in großer Anzahl für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Lohn 40—80 Mk.
Küchen-Haushälterinnen
für hier, Kreuznach u. Nordernei,
Wirtschafterin
nach Bad Nauheim,
Kaffeeköchinnen
für erste Häuser und hohen Lohn
Kochlehrmädchen,
Büffetfräulein,
Serviermädchen
für einträgl. Stellen in d. Rheingau,
Zimmermädchen
für Hotel und Pensionen,
Ladnerin für Konditorei,
Leinwandbeschließerin,
Haus- und Stubenmädchen,
sowie adrette Mädchen als
Mädchen für allein
Küchenmädchen,
für letztere freie Stellenverm. d. d
Rheinische Stellen-Bureau
von **Carl Grünberg,**
Stellenvermittler,
ältestes u. Haupt-Plazirungs Büreau Wiesbadens,
Goldgasse 17. Telef. 434.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen Beichtigerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Christliches Heim 8401
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen

Wiesbadens Erstes Central-Plazierungs-Bureau
für sämtl. **Hotel- und Herrschaftspersonal** aller Branchen.
Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085
sucht stets **Hotel-, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts-** und **Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt, **Allein-, Haus-, Kinder-** und **Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

Nur noch kurze Zeit!
Zirkus Renz.
Auf d. Kaiser Friedrichring, Ecke Adolfsallee.
WIESBADEN,
Täglich große Vorstellung!
Ralph Johnston.
Colossal, phänomenal u. unerreicht.
Man muß Ralph Johnston gesehen haben.
Sonntag, den 10 Juli:
2 Große Vorstellungen 2
nachm. 4 u. abends 8¼ Uhr.
Täglich wechselndes Programm.
Vorverkauf: Cig.-Geschäften: Carl Caffel, Kirchgasse, Meyer, Langgasse, Engel, Wilhelmstr. Ecke Rheinstr., Lensch, Wilhelmstr., Reisebureaus: Engel, Wilhelmstr., Schottenfels & Co., Colonnaden und Buchhandlung Gieß, Rheinstr. 27. 3306

Getreideabfälle,
für Hühnerfutter,
preiswürdig abzugeben. 3279
S. J. Meyer,
Getreidehandlung, Kirchgasse 36.

Futterkartoffel
billig zu verk. bei Philipp Klapper, Walramstr. 13. 3298

Schottischer Schäferhund,
hellgelb, weiße Halskrause u. ebensolche Vorderbeine, entlaufen.
Abzugeben gegen Belohnung.
3289 **Villa Germania.**

Entlaufen
ein schwarz und weiß gefleckter **Hund mit Kette.** 3281
Abzugeben gegen Belohnung.
Dotzheim, „Gasthaus zur Eiche".

Bitte ausschneiden!
Streng reell!
Damen und Herren aller Stände, die ihre freie Zeit mit leicht. u. angenehm. **Nebenerwerb** ausfüllen woll., s. ihre Adr. umg. per Postk. 1636
Erwerbs-Institut „Westfalia", Dortmund M. 36.

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u. Polsterwaaren
empfiehlt in großer Auswahl
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung. 915
22 Michelsberg 22.

Reiche Herrat! J. Witwe, Mk. 400 000 Verm. (Mein Kind ist als eig. anzuerk.) Edelg. Herr. — auch ohne jed. Verm. — woll. sich unt. „Reform" Berlin S. 14 bewerben. 1033/250

Frauenleiden
jeder Art, Blutstockung, Periodenstörung, Erkältung, erfolgr. Hilfe, behand. gewissenh., auch brieflich. Dam. k. sich vertrauensvoll an mich wend. Frau **Niemeyer, Berlin N. 4,** Chausseestr. 33. 1635

3 Zuchthähne, Leghühner zu verk. Steingasse 29. 3295

Gut erh. Kinderwagen mit Gummireifen zu verkaufen. Neugasse 6a, **Ewert.** 3313

Auszuleihen 40,000 Mark
auf **1. Hypothek** bei **billigem Zinsfuß.** 3276
Off. unt. K. M. 108 hauptpostl. hier erbeten.

Hilfe gegen **Blutstockung Erwig, Hamburg,** Bartholomäusstr. 57. 553/86

Die Preise der Lebensmittel und landwirthschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 2. bis einschl. 8. Juli 1904 folgende:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Ochsen I. Q.	50 kg	72 —	74 —
II. „	„	68 —	70 —
Kühe I. „	„	68 —	72 —
„ II. „	„	60 —	64 —
Schweine	1 „	104	108
Mast-Kälber	1 „	160	170
Land- „	1 „	120	160
Hämmel	1 „	136	140
II. Fruchtmarkt.			
Hafer	100 kg.	13 60	14 20
Stroh	„ „	2 70	4 —
Heu	„ „	3 60	7 —
III. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 40
Kochbutter	1 „	2 —	2 30
Eier	25 St.	1 25	1 75
Trinkeier	1 „	— 9	— 9
Handkäse	100 „	4 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	10 —
„	1 „	— 8	— 8
Neue Kartoff.	1 „	— 12	— 14
Zwiebeln	50 „	6 —	6 —
Zwiebeln	1 „	— 16	— 16
Knoblauch	1 „	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— 20	— 24
Weiße „	1 „	— 35	— 40
Gelbe „	1 „	— 18	— 20
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 6	— 8
Rettich	1 St.	— 5	— 6
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 „	— 3	— 4
Spargel	1 kg	— —	— —
Suppensparg.	1 „	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 20	— 25
Petersilie	1 kg	— 90	1 —
Lauch	1 St.	— 3	— 6
Sellerie	1 „	— 12	— 15
Kohlrabi	1 kg	— 20	— 25
Feldgurken	1 St.	— 18	— 20
Treibgurken	1 „	— —	— —
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	— 60	— 65
Grüne dicke Bohnen	1 „	— 30	— 35
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— 50	— 55
„ Prinzeßbohn.	1 „	— —	— —
„ Erbsen ohne Schale	1 „	1 70	1 75
„ „ mit „	1 „	— 30	— 35
Zuckerschoten	1 „	— 40	— 45
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 20	— 22
„	1 St.	— 35	— 40
Rothkraut	1 kg	— 25	— 40
„	1 St.	— 50	— 60
Wirsing	1 kg	— 35	— 40
Blumenkohl hies.	1 St.	— —	— —
„ (ausländ.)	1 „	— 45	— 50
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 „	— —	— —
Römisch-Kohl	1 „	— —	— —
Kopf-Salat	1 St.	— 7	— 8
Endivien	1 „	— —	— —
Spinat	1 kg	— 40	— 45
Sauerampfer	1 „	— 20	— 25
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	— —	— —
Kresse	1 „	— 35	— 40
Artischocke	1 St.	— 50	— 60
Rabacher	1 kg.	— 25	— 30
Eßäpfel	1 „	— 50	— 60
Kochäpfel	1 „	— —	— —
Eßbirnen	1 „	— 24	— 80
Kochbirnen	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— 16	— 36
„ Rhein. Herz-	1 „	— 20	— 30
„ Sauer	1 „	— 30	— 50
Pflaumen	1 „	— 50	— 70
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— 75	— 80
Pfirsiche	1 „	1 20	1 40
Aprikosen	1 „	— 80	1 40
Ananas	1 St.	— 6	— 10
Zitronen	1 „	— 6	— 10
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— —	— —
Wallnüsse	1 „	— —	— —
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
„ (südländ.)	1 „	— —	— —
Stachelbeeren	1 „	— 16	— 30
Johannisbeer.	1 „	— 24	— 30
Himbeeren	1 „	— 70	— 90
Heidelbeeren	1 „	— 30	— 40
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	— 70	1 —
Walderdbeeren	1 „	— 60	— 70
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	2 50	3 —
Hecht „	1 „	3 20	3 60
Karpfen „	1 „	— —	— —
Schleien „	1 „	3 —	3 20
Barsche „	1 „	— —	— —

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	7 —
Krebse „	1 „	4 —	6 —
Schellfische	1 „	— 80	1 —
Bratschellfisch	1 „	— 50	— 60
Kabeljau	1 „	1 —	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— —	— —
Salm	1 „	3 60	6 —
Seehecht	1 „	— —	— —
Zander	1 „	2 —	2 80
Lachsforellen	1 „	4 —	4 50
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 80	1 —
Blaufelchen	1 „	2 80	3 —
Heilbutt	1 „	2 —	2 40
Steinbutt	1 „	2 —	3 60
Schollen	1 „	1 40	1 40
Seezunge	1 „	3 60	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 60	1 80
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalz.	1 St.	— 8	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	5 50	7 —
Truthahn	1 „	— —	— —
Truthuhn	1 „	— —	— —
Ente	1 „	3 —	3 50
Hahn	1 „	1 20	1 70
Huhn	1 „	2 —	2 50
Masthuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	— —	— —
Kapaunen	1 „	—	— —
Taube	1 „	— 60	— 70
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	— —	— —
Birkhühner	1 „	— —	— —
Schneehühner	1 „	— —	— —
Fasanen	1 „	— —	— —
Wildenten	1 „	— —	— —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Krammetsvög.	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	10 —	14 —
„ Keule	1 „	6 50	9 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	— —	— —
„ Keule	1 „	— —	— —
„ Vorderblt.	1 „	— —	— —
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 44	1 52
„ Bauchfleisch	1 „	1 32	1 40
Kuh- o. Rindfl.	1 „	1 36	1 44
Schweinefleisch	1 „	1 40	1 60
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 90
Hammelfleisch	1 „	1 20	1 70
Schaffleisch	1 „	1 20	1 40
Dörrfleisch	1 „	1 60	1 80
Solpersleisch	1 „	1 60	1 80
Schinken	1 „	1 84	2 —
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 40	1 60
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 60	2 —
„ (geräuch.)	„	1 80	2 —
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 40	1 60
Leber- u. Blutwst.	„	— 96	— 96
„ „ geräuch.	„	1 80	2 —
VII. Getreide, Mehl u. Brot 2c.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	16 75	16 50
Roggen	„ „	13 —	14 50
Gerste	„ „	13 25	15 50
Erbsen z. Koch.	„ „	22 —	28 —
Speisebohnen	„ „	22 —	28 —
Linsen	„ „	22 —	30 —
Weizenmehl			
No. 0	„ „	29 —	32 —
„ No. I	„ „	26 —	28 —
„ No. II	„ „	24 —	26 —
Roggenmehl			
No. 0	„ „	23 —	23 —
„ No. I	„ „	21 —	21 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 36	— 48
Speisebohnen	1 „	— 36	— 48
Linsen	1 „	— 44	— 56
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 34	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 48	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 60
Buchweizengrütz	1 „	— 60	— 70
Hafergrütze	1 „	— 60	— 68
Haferflocken	1 „	— 60	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 60
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ gelb. gebr.	„	3 40	3 60
Speisesalz	1 „	— 22	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
„	1 Milchbrod	— 3	— 3

Wiesbaden, 8. Juli 1904.
Städt. Akiise-Amt.

Verdingung.

Die Lieferung der Viktualien — ausschließlich Fleisch — für die unterzeichnete Verwaltung soll vom 1. Oktober 1904 ab auf ein Jahr vergeben werden.

Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Viktualienlieferung" an die unterzeichnete Küchen-Verwaltung, wo auch der Bedarf und die Bedingungen eingesehen werden können, bis zum 25. d. Mts., 10 Uhr vormittags, einzusenden. Produzenten erhalten bei gleicher Preislage und Güte der Viktualien den Vorzug.

Wiesbaden, den 9. Juli 1904. 3296

Küchen-Verwaltung
der 2. Abt. 1. Nass. Feld.Art.-Regts. Nr. 27 Oranien.

Sonntag, den 10. Juli 1904,

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Marche enfantine . . . . Ganne.
2. Ouverture zu „Die schöne Galathee" . . Suppé.
3. Tanz im Lager, Einleitung zum 3. Akt aus „Zieten'sche Husaren". . . . . . B. Scholz.
4. Hallali-Quadrille . . . . . . Fahrbach.
5. Elegie . . . . Ernst.
6. Ouverture zu „Zampa" . . . . . Herold.
7. Wiener Volksmusik, I. Potpourri . . . Komzák.
8. Jugendträume, Walzer . . . . . Krasuski.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Waffenschmied" . . Lortzing.
2. Am Meer, Lied . . . . Frz. Schubert.
3. Schneeglöckchen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
4. Scene und Balletmusik aus „Die lustigen Weiber von Windsor" . . . . . Nicolai.
5. Serenade . . . . Braga.
6. Potpourri aus „Mignon" . . . . . Thomas.
7. (Nur bei günstiger Witterung) Faust-Fantasie für Violine . . . . Sarasate.
   Herr Konzertmeister Irmer.
8. Deutscher Reichsadler-Marsch . . . . Friedemann.

Montag, den 11. Juli 104.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Voort.**

1. Choral: Wie schön leucht' uns der Morgenstern"
2. Ouverture zu „Prometheus" . . . . Beethoven.
3. I. Finale aus „Faust" . . . . . Gounod.
4. Der Himmel im Thale, Lied . . . . Marschner.
5. Dame de coeur, Gavotte . . . . . Czibulka.
6. Fantasie aus „Die Afrikanerin" . . . Meyerbeer.
7. Toni-Polka . . . . Frz. Fraund.

Montag, den 11. Juli 1904,

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters.

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. „Hoch Oesterreich", Marsch . . . . Joh. Strauss.
2. Mariotta, Lustspiel-Ouverture . . . . Gade.
3. Chor und Balletmusik aus „Tell" . . . Rossini.
4. Aus guten, alten Zeiten, Gavotte . . . Jungmann.
5. Methusalem Quadrille . . . . . . Joh. Strauss.
6. Ouverture zu 'Die Geschöpfe des Prometheus' Beethoven.
7. Donauwellen, Walzer . . . . . . Ivanovici.
8. Metamorphosen, Potpourri . . . . Schreiner.

Abends 8 Uhr:

Wagner-Abend.

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

1. Ouverture zu „Rienzi"
2. Album-Sonate
3. Fragmente aus „Der fliegende Holländer"
4. Tonbilder aus „Das Rheingold"
5. Charfreitagszauber aus „Parsifal". Paraphrase für Violine von A. Wilhelmj. Herr Konzertmeister Irmer.
6. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg"

} Wagner.

NEU! NEU!

Wiesbadener Illustrirter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

A. J. Keils **Gratiszettel** für's
Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte.

Mit Silben-Preis-Rätsel. | D.R.G.M. No 20640 | Mit Silben-Preis-Rätsel.

Monatlich **50 Freikarten** an die richtigen Rätsellöser (s. S. 3 der Aprilnummer).

NEU! NEU!

Täglich Gratisausgabe an folgenden Stellen:

August Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 12 u. 14, und Filiale: Wilhelmstr. 2.
C. W. Bender, Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.
Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Ellenbogengasse 16.
Carl Cassel, Kirchgasse 40.
S. Noher & Co., Marktstrasse 34.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.
Carl Schlipat, Webergasse 10.
Ed. Rosener, Kranzplatz.
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.
Hans Wunderlich, Hoffriseur, Wilhelmstrasse 48.
J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.
Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 36.
Ernst Neuser, Herrengarderobegeschäft, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.
Hôtel Einhorn, Marktstrasse.
Heinr. Külzer, Central-Bodega, Webergasse 23.
Rathskeller, Marktplatz.
A. Koecher, Kranzplatz 3|4.
Lanesen & Heberlein, Gr. Burgstrasse 10.
Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.
Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und Hotels in Wiesbaden.

Gasthaus „Hohenzollern", Rüdesheim a. Rh.
Germaniastraße 4. 1595
Gute Küche. — Reine Weine. — Logis, neu eingerichtet. — Fremdenzimmer. **P. J. Winai.**

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Lich schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa Nerobergstraße. 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des **Waldes,** Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 **Mk.,** durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preis von 38,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Haus mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage Anzahlung 10,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Cental-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, **Villen,** Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pensions- oder Herrschafts-**Villa,** 14 Zim. u. Zubehör, Gartenstr., für 105 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schön ausgest. **Villa** Mozartstr., m. 10 Zimmern u. Zubehör, großem Zier- und Obstgarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 Mk zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **Etagen-Villa** mit 10 Zimmern u. Zubehör, kleiner Garten, ruhige gesunde Lage, Haltestelle der elektr. Bahn in der Nähe, für 52 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine neue, mit allem Komfort ausgest. **Etagen-Villa,** Nähe Frankfurterstraße mit ca. 14 Zim., reichl. Zubehör, schönem Garten-Terrain ca. 35 Rth, für 145 000 Mk., sowie verschied. schöne **Herrschafts-Villen** in der Preislage von 70—100 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

Ein schönes **Haus,** westl. Stadtt. m. 2×3 Zimmer-Wohn. Vorder- u Hinterhaus, Vorgarten, Balkon, Torfahrt, passend für Tapezierer Wäschereibesitzer u. s. w. für 110 000 Mk. mit einem Ueberschuß v. ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komf. ausgest. **Haus,** Nähe Ring, mit Vorderhaus, 2×4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werkstatt und 3×2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komfort ausgest. **Haus,** südl. Stadtteil, im Vorderhaus Laden, im Souterr., u. 4 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Hintern. 3 u. 2 Zim.-Wohnungen, für die Taxe von 155 000 **Mk.** mit einem Ueberschuß von ca. 2000 **Mk.** zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues komfortab. **Haus,** südl. Stadtteil, m. im Souterr. Laden mit Wohnung und 5 u. 3 Zimmer-Wohnungen für 140 000 Mk. mit einem Ueberschuß von ca. 1500 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In der Nähe von Eltville eine noch neue schöne **Villa** mit 10 Zimmern, 2 Küchen, Badezimmer, Waschküche, Kellern, Balkone, großem Garten, elektr. Licht u. s. w. für 30,000 Mk. zu verkauf. Ferner bei Niederlahnstein ein neues Haus mit 8 Wohn. à 3 Zimmer u. Zubehör, welches sich auch der Lage wegen für gewerbliche Zwecke eignet für 20 000 Mk. mit einer Anzahlung von 3000 Mk. zu verkaufen, sowie im Taunus (Bahnst.) eine Mühle mit 6 Morgen Wiesen, gute Wasserkraft das ganze Jahr, Sterbefall halber für 35 000 Mk. **zu verkaufen durch**
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In einem sehr belebten Städtchen am Rhein (Bahnst.) ist ein 161 Rth. (od. 40,25 ar) großes, mit Obstb. u. Beerenstr. angel. Grundstück, worauf ein neues in Blendst. erbautes Haus mit Wirtschaftsräumen, versch. Fremdenz., Weinkeller, Kelterhaus, Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage und Aussicht wegen auch als Privat-Besitz eignet, für 35 000 Mk. m. einer Anzahlung von 5—6000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

PATENT
Telep. 2187 — Anst. Fabrik — Gebrauchs-Muster — Warenzeichen — Gd. Verkaufs — Ausland. Prospekte
Louis Gollé. Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,

oder jede Agentur:

Villa Nerobergstrasse 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. ꝛc.

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachtal), 9—12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht ꝛc., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hochelegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage ꝛc.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage ꝛc.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht ꝛc., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus) 7-Zim.-Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besicht., Beding. ꝛc. Schützenstr. 3, P. 2213

Das NEUESTE!

Unsere in der ganzen Welt beliebt gewordene Kalender-Uhr **„Secession"**

ist genau laut Zeichnung prachtvoll ausgeführt und besitzt genau gehendes Werk, mit 5 Jahre Garantie. Der Preis d. Kalender-Uhr **„Secession"** ist infolge Massenverkaufs auf

Nur Mk. 3.25. Nur

esttgesetzt und wurden wegen dieses **fabelhaft billigen Preises** in ganz kurzer Zeit 100.000 Stück verkauft.

Alleinversand per Nachnahme durch: 1457

Heinrich Kertész,
Wien, I., Fleischmarkt 18—809.

Oranienstr. 2, 1. St., schön möbl. Zim m. Pens. z. vm. Zu erfragen Part. 3283

Jahnstraße 3, Hth., 1. St., r., möbl. reinliches sep. Zimmer billig zu verm 3297

Eleonorenstr. 3, 2. St., l., erh. reinl. Arb. Schlafst. 3297

Arbeiterwäsche wird **gewaschen** und **geflickt,** schnell und billig besorgt Oranienstr. 25, H. 2 r. 9737

Gneisenaustr. 17, Neubau, schöner Souterrain-Laden nebst reichlichem Zubehör zu vermieten.
Näheres **Lendle,** Seerobenstraße 32. 3309

Herderstr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung, Balkon, Erker, Veranda, Küche, Speisek., Bad, reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 3310

Adolfsallee 6, 2. Et., 6 Zimmer mit gr. verdecktem Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 3311

Der von Herrn Schneidermeister **Walter** lange Jahre innegehabte **Laden** ist per 1. Oktober mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermieten Näh. Mauergasse 19, Bäckerladen. 3256

Taunusstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekam. Bade-Einricht., üblich. Zubeh., p. 1. Okt. z. verm. Zu besichtigen 11—12, 3—6 Uhr. Näh. dortl. od. bei Herrn **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. Stock. 3294

Steingasse 38, 2 Zimmer, Küche u. Keller an kl. ruh. Familie auf 1. Okt. zu verm. Anzus. von 9—12 Uhr vormittags. 3299

Schwalbacherstr. 6, Hth., 1., 2 anst. Leute erhalten Kost und Logis. 3176

Leichte Federrolle zu verkaufen. Herderstraße 9. 3282

Damen-Rad, wie neu, billig zu verkaufen. 3321
Helenenstr. 2, 2.

Gebild. Herr sucht freundschaftl. Verkehr mit gl. Herrn. Offert. u. **P. M. 17** postl. Schützenhofstr. 3319

Junge, saub., unabh. Frau hat noch Tage frei im Waschen und Putzen. Hellmundstr. 35, 3. St. 3318

Prachtvoller Laden
mit Souſol u. Entresol in bester Geschäftslage zu verm. Näheres Baubureau, Michelsberg 6. 3320

Neue Kartoffeln,
das Pfund 4 Pfg.
Dotzheimerstraße 72 und
3318 Sedanplatz 7.

Röderstraße 7,
3-Zimmer-Wohnung, Vorderhaus, auf 1. Okt zu verm 3329

Röderstraße 7,
kleine, helle Werkstätte auf 1. Okt. zu vermieten. 3330

Tüchtiger Fuhrknecht ges. 3322
Wellritzstr. 28. 1.

Schöne Hasen billig zu verk. Wellritzstr. 28, 1. 3323

Ein fast neuer Liegewagen und eine gut erh. Waschkommode billig zu verkaufen. Näh. Kellerstraße 22, 2. St. 3334

Junges Mädchen
bei zwei größeren Kindern gesucht,
3340 **Saalgasse 34.**

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
und eine
Kinderdrahtbettstelle
sehr billig abzugeben. Friedrichstraße 12, Mtlb., 1. St., l. 3326

Schreiner (Anschläger)
ges. Emserstraße 40. 3333

Scharnhorststr. 4, sch. 3-Zimmer-Wohnung, Part., eventl. mit Lagerraum zu vermieten. 3339

Langjähriger Anwaltsbureaubeamter
mit flotter Handschrift sucht unter besch. Ansprüchen Stelle als solcher. Gefl. Off. u. **C. B. 1638** an die Exped. d. Bl. 1638

Handfederwagen, gebraucht, bill. zu verk. Näh. Nauentalerstr. 10, Mtb., P. 3341

Bertramstraße 22, nahe am Ring, 1 Zimmer m. Küche, Part., per 1. Okt. zu verm' 3335

Bertramstr. 22, nahe am Ring, 3 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, 1. Etage per 1. Okt., ev. auch 4 Zim. in der 3. Etage zu verm. 3336

Schenkendorfstraße 4, nahe am Kaiser Friedrichring u. Gutenbergplatz, 1. u. 2. Et., sch. Wohnungen von je 6 Zimmern, Bad, 2 Mans., 2 Keller u. Bodenraum per sof. oder sp. b. z. verm. 3337

---

500 Mark
zahle ich dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt, oder aus dem Munde riecht. 1327
Joh. George Kothe Nachfl. Berlin.
In Wiesbaden bei Apotheker **O. Siebert.**

Sänger-Chor
der Post- und Telegraphen-Unterbeamten.

Heute Sonntag, den 10. Juli, von nachmittags 4 Uhr:

Sommerfest

auf der Kronenburg,

wozu Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Familien eingeladen sind.

3277 **Der Vorstand.**

Gesellschaft
„Fidelio".

Heute Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags von **4 Uhr** ab, veranstaltet die Gesellschaft in den Lokalitäten des Restaurant **„Waldhäuschen"** ein

Sommerfest

bestehend in

Konzert, Gesang, Tanz, Wettspielen, Kinder-Polonaise (Fähnchen gratis), u. s. w.

Zum Besuche dieser Veranstaltung ladet freundlichst ein

3331 **Der Vorstand.**

I. Schwimm-Verein Biebrich-Wiesbaden.

Sonntag, den 10. Juli 1904, nachmittags 4 Uhr, in der Ezelius'schen Badeanstalt:

Wettschwimmen und -Springen.

Während desselben **Konzert** in der Badeanstalt.
Preisverteilung abends 8 Uhr auf der Aue.
Daselbst:
Gemütliches Zusammensein, Tanzbelustigung, bengal. Beleuchtung, Feuerwerk.
Eintrittspreise:
1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.
Karten im Vorverkauf: 1. Platz 90 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., 3. Platz 30 Pfg. zu haben bei den Herren **A. Buch u. Paul Ezelius.**
Die Ueberfahrt findet durch das Ezelius'sche Badetrajekt statt. 1639

Biebrich a. Rh., im Juli 1904.

Der Vorstand des ersten Schwimm-Vereins Biebrich-Wiesbaden.

Tanzkränzchen!

Heute Sonntag, den 10. Juli, veranstalten wir, von **nachmittags 4 Uhr, bei freiem Eintritt,** bei Herrn **Daniel, „Rest. zur Waldlust",** Platterstr., ein **Tanzkränzchen,** wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. 3278

Hochachtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn M. Kaplan.

Gesangverein
„Wiesbadener Männer-Klub".

Kommenden Sonntag, den 17. Juli:

Rheinfahrt

mit Musik nach Rüdesheim, Niederwald, Aßmannshausen, Bingen u. Rochusberg. Alles Nähere durch die Hauptannonce.

2327 **Der Vorstand.**

Volksbildungsverein zu Wiesbaden.
(E. V.)

Wegen Revision der Volksbibliotheken sind alle dort entliehenen **Bücher** bis spätestens den **17. Juli zurückzugeben.** Vom 16. August ab können die Volksbüchereien wieder von jedermann benutzt werden. 3288

Zum Tafelgebrauch das Feinste.
Zum Einmachen das Haltbarste
sind:
PRINZEN Rheingauer Weinessige
Preisgekrönte gesetzl. gesch. Marken.
Natürlich! Gesund! Echt!
Erste Rheingauer Weinessig-Fabrik
Schierstein gegr. 1868 **Martin Prinz** Rheingau gegr. 1868

1641

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Erbauung im **Wahlsaale des Rathauses, Sonntag Vormittag 10 Uhr.** Herr Prediger **Welker** wird sprechen über das Thema: 3314

„Der Atheismus ein Aberglaube."

Der Aeltestenrat.

„Restaurant Sprudel".

Täglich Auftreten des Ersten 3328

Elite-Damen-Orchesters
„Octave".

Eintritt frei. **Anfang 7 Uhr Abends.**

Großer
Strohhut-
Ausverkauf

zu u. unter
Einkaufs-Preis.

W. Killian,
/119 **Michelsberg 2.**

Stottern

wird **ohne Berufsstörung** durch Suggestion in **6 Tagen dauernd** geheilt. **Angstgefühl verschwindet sofort. Nichtgeheilte zahlen nichts.** Meldungen **sofort Langgasse 23.** 1637

Sprach-Heilanstalt „Villa Ruth".

Zeugniß: Wir sind **in 6 Tagen von sehr schweren Stottern** geheilt.
Joh. Rasch, Bremen, Hildesheimerstr. 26.
Ch. Major, Bremen, Seilerstr. 18.

Von der Reise zurück.

3286 **Dr. Seyberth.**

Zitronensaft,

garantirt reiner gepreßter Saft aus reifen Früchten, verdient in jeder Weise der Zitrone vorgezogen zu werden. Er ersetzt zu jeder Zeit die Zitrone, hat aber den großen Vorzug, daß derselbe aus reifen Früchten genommen, im Gebrauche viel handlicher, bequemer und dabei bedeutend billiger ist. Für Engros- und Detailbezug wende man sich direkt an das Kneipp-Haus Wiesbaden, Rheinstr. 59.

3292

Rauenthal.
Winzerhalle
an der Hauptstraße nach Schlangenbad.
Grosse
geräumige Halle u. Wirtschaftslokalitäten.

Prima Flaschenweine, offene Weine in 1/2 u. 1/4 Ltr.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Schönes **Pianino zur Verfügung.**

J. A.: **Albert Korn,**
1617 **Vereinswirt des „Rauenthaler Winzervereins".**

Pumpen,

neue wie **gebrauchte,** in allen Größen, sowie **Reparaturen** derselben werden unter **Garantie** ausgeführt. 759
Wellritzstraße 11.

Telephon 3083. englisch spoken.
Electrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.
Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden ꝛc.
Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
3226 **Hugo Kupke.**

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit

Amerikanischer
Brillant-Glanzstärke
von
Fritz Schulz jun. Aktiengesellsch. Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke **„Globus"** in Paketen **à 20 Pfg.** 594/88

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. — **Blinden-Heim** Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Große
Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Frau Helene Diel, Wwe., am **Dienstag, den 12. Juli c., und ev. den folgenden Tag, jeweils morgens 10 u. nachmittags 3 Uhr beginnend,**

ihr **gesamtes, sehr gut erhaltenes Mobiliar aus 10 Zimmern und Nebengelassen** in der **Villa „Nadine",**

14 Franz-Abtstraße 14,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

1 Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Servirtisch und 12 Stühlen mit Leder. 1 kompl. Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette mit 2 Nachttischen, 1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, weiß mit Gold, best. aus zwei eingl. eis. Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttischchen, 2 Stühlen u. Handtuchständer, 1 amerik. doppelschl. Schlafzimmer-Einrichtung in pitchpine, mehrere englische eiserne, sowie nußb. Betten, 2 Salon-Garnituren, best. aus je Sopha und 4 Sesseln, 1 sehr schöner gr. schwarzer Salon-Spiegel mit Konsole, div. Spiegel mit und ohne Konsolen, alle Arten Tische u. Stühle, Polster- u. andere Sessel, Schreibtische, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Garderobeständer, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, 1 sehr gutes Nußb.-Pianino, 1 Eichen-Vorplatztoilette, Lüster für Gas- und elektr. Beleuchtung, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Läufer, Gardinen, Portièren, Tisch- und and. Decken, Federbetten, Kissen, Kulten, Weißzeug, 1 Pendule mit 2 Kandelabern, Regulator, Garten- und Veranda-Möbel, Bilder, Glas, Porzellan, Luxus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, versch. Bettvorlagen, 2 gr. Küchentische, Gesindemöbel u. dgl. m.

Besichtigung am Montag, den 11. Juli, gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator.
3291 Schwalbacherstr. 7.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 11. Juli, vormittags 9½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete gebrauchte Mobiliargegenstände in meinem Versteigerungssaale

12 Marktstr. 12, 1. Et.,

vis-à-vis dem Ratskeller,

5 Betten, Nußb.-Spiegelschrank, eleg. Kameltaschen-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, Vertikow, Damenschreibtisch, Nußb. Schreibsekretär, 2 4schubl. Nußb.-Kommoden, 4 einzelne Sophas, einz. Sessel, Auszug- und andere Tische, einz. Trumeaux-, Pfeilerspiegel, versch. andere Spiegel, gut erhaltener Kranken-Fahrstuhl, 2 eleg. Salon-Lüster für Gas- und elektr. Beleuchtung, Flur-Toilette, Kinder-Badewanne, eis. Kinderbett, 2 Roßhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen, Stühle aller Art, Flur-Ampel, gr. Partie Bücher, Petroleumherd, Regulator, Bilder, große Partie Einmachgläser, Küchenschrank, Speiseschrank, Tische und Stühle, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan und viele hier nicht benannte Gegenstände 3333

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
Schwalbacherstraße 27, I.

Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden. Versteigerungen werden unter coulanten Bedingungen stets übernommen.

Praktische Neuheit! **Kinderwagen-Tragvorrichtung!** Praktische Neuheit!

D. R. G. M. Nr. 228 241.

Sicheres, bequemes Transportiren der Kinder- und Sportwagen auf den Treppen und Fluren. Kein lästiges Bücken mehr. Für eine oder zwei Personen zum Ziehen oder Tragen eingerichtet.

Die Tragvorrichtung ist an jedem benutzten Wagen anzubringen.

Preis per Stück Mk. **4.50.**

3301 **Alleinverkauf bei**

Louis Korn Ww.,
Kinderwagengeschäft.

Praktische Neuheit! **Neugasse 16** u. **Kl. Kirchgasse 1.** Praktische Neuheit!

Man verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
Niederlagen durch Placate kenntlich.

Eisenbahn- und Schifffahrts-Tabelle
des «Wiesbadener General-Anzeiger»

nebst Fremdenführer und Verzeichniß über Sonntags-Fahrkarten. * Sommerdienst.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1904.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdesheim, Nieder-Lahnstein, Coblenz, Ems und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,05, 6,35†, 7,15, 8,00†, **8,50**, 9,38, **10,40**, 11,25, 12,40, **1,17**D, **2,16**D, 2,25†*, 2,45, 3,46*, **4,25**, 5,00, **5,38**, 6,29§, 7,30, 8,37†, 10,22†?, 11,58.

Ankunft in Wiesbaden: 5,28, 6,27†, 7,40†, 8,50, 10,32, **11,42**, 11,55, **12,20**, **12,57**, 3,08, **3,46**D, 4,25†, 5,56†, 6,24, **6,56**D, 8,18§§*, 8,27†*, 8,36, 10,00§, **10,12**, 11,07†, 11,20, 1,06.

§ Von u. bis Assmannshausen. † Von u. bis Rüdesheim.
* Nur Sonn- u. Feiertags. D. Durchgangszüge.
§§* Von u. bis Eltville.
? Sonn- u. Feiertags bis Assmannhausen.

SCHWALBACHER-BAHN.

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6,08†, 7,07, 8,58§, 11,11, 12,47§, 2,10*††, 2,28, 2,44*††, 3,18§§, 3,42§††, 4,06, 5,46*, 6,20§?, 7,00§**, 7,58, 11,00§.

† Werktags bis Dotzheim. § Bis L.-Schwalbach.
* Bis Chausseehaus. §§ Bis Hohenstein.
†† Sonn- u. Feiertags. ? Werktags.
** Ab L.-Schwalbach an Sonn. u. Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden: 4,56?§, 5,33**, 6,46, 7,42§, 10,19, 12,31, 2,09§, 4,41, 5,03*†, 6,19††, 6,55*, 7,57§, 9,22§†, 9,37, 10,50§†.

§ Ab Schwalbach. ? Montags u. nach Feiertags.
* Ab Chausseehaus. † Sonn- u. Feiertags.
†† Ab Hohenstein.
** Von Zollhaus bis L.-Schwalbach Montags u. nach Feiertag, am 3. Juni ab L.-Schwalbach täglich.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Höchst, Soden, Frankfurt a. M., Homburg und umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,03, 5,40*, 6,15, **6,54**, 7,15, 8,20, **8,35**, 10,22, **10,57**, 11,32, **12,36**, 12,57, **2,20**, 2,43, 3,20*, 4,02, **5,00**, 6,02, **6,37**D, 7,00, 8,15, 8,57*, 9,15*†, **9,50**, 10,06, 10,57.

Ankunft in Wiesbaden: 5,20*, 6,45, 7,45, 8,35, **9,13**, 10,06, **10,58**, 11,49, 1,11, **1,39**, 2,45*, 3,10, **3,21**, 3,59, 5,27, **5,59**, 6,34, 7,51, 8,47, 9,35, **9,43**, 10,43, **11,48**, 12,32.

* Bis u. von Kastel. † Nur Sonn- u. Feiertags.
§ Nur im Oktober u. April. D Durchgangszüge.

Richtung: Wiesbaden, Curve, Mainz u. umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,30*, 6,05, 7,07, 7,35, 8,42, 9,52, 11,20*, 12,10, 12,28*†, 1,10*, 1,38, 2,05, 3,06, 3,30, 4,11*, 4,50, 5,42, 7,25, 8,24, 9,25, 10,00*, 10,30, 11,10, 11,50, 12,45*.

Ankunft in Wiesbaden: 5,38, 6,30*, 6,58, 7,23, 8,03, 8,45*, 9,38, 11,13, 11,39*, 12,33, 1,25*, 1,53, 3,01, 4,20*†, 4,30, 5,03, 5,40*, 7,03, 7,38, 8,38, 9,05*, 10,18, 11,23, 12,18*, 12,40.

* Halten auf Station Curve nicht und führen 1.—3. Klasse.
*† Halten nicht auf Station Curve u. führen nur 1. u. 2. Klasse.
Alle anderen Züge halten auf Station Curve u. führen 1.—4. Kl.

LUDWIGS-BAHN.

Richtung: Wiesbaden, Niedernhausen u. umgek.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 5,27, **8,00**, 8,25, 10,25, 12,00, 2,53, 4,54, 6,45†, 8,16, 10,50**.

Ankunft in Wiesbaden: 4,52§, 5,22§§, 7,00, 9,58, 12,38, 2,00, 4,29, 7,23, **8,37**, 9,57, 10,48**.

† Werktags. § Montags u. am Tage n. Feiertag
** Sonn- u. Feiertags.
§§ Werktags, ausser Montags u. Tag nach Feiertag.

Wiesbadener Fremden-Führer.

Kgl. Schauspiele. Täglich Vorstellung.
Residenz-Theater. Täglich Vorstellung. Operette, Lustspiel, Schwank und Posse.
Walhalla (Specialitäten-Theater). Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Kurhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kgl. Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet vom 1. Mai bis 15. Oktober: täglich mit Ausnahme des Samstags von 10—1 und von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr. — vom 1. Nov. bis 15. April: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Kgl. Landesbibliothek. Täglich geöffnet mit Ausnahme des Sonntags zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern von 10—1 Uhr. Lesezimmer von 10—1 u. 3—8 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20) ist während des Sommers an Wochentagen (außer Samstags) von 11—1 und von 3—6 Uhr, sowie Sonntags von 10—1 Uhr unentgeltlich geöffnet; im Winter Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr. Besichtigungen außer dieser Zeit gegen 50 Pfg. Eintrittsgeld nach vorheriger Anmeldung bei dem Aufseher Koenig (Friedrichstr. 1, I oder Friedrichstr. 9, Seitenbau I).
Kaiserl. Post (Rheinstr. 23/25, Schützenhofstr. 3, Taunusstr. 1, Bismarckring 27). Geöffnet von 7 Uhr V. bis 8 Uhr N., Sonn- und Feiertags nur Rheinstr. 23/25 u. Taunusstr. 1 im Sommer von 8—9 V. und 11½ V. bis 1 N.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstr. 23/25) ist ununterbrochen geöffnet.
Kgl. Schloß (am Markt). Castellan im Schloß.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Protestantische Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche (Kaiser Friedrich-Ring).
Katholische Pfarrkirche (Luisenstr.) Den ganzen Tag geöffnet.
Mariahilfkirche (Platterstraße). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens u. Nachm. Synagogendiener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstr. 25). Wochentage Morg. u. Nachm. Synagogendiener wohnt nebenan.
Griech. Kapelle. Geöffn. tägl. v. Morg. bis z. Eintritt d. Dämmerung. Castell. wohnt nebenan.

Sehenswürdigkeiten Wiesbadens.

Evang. Hauptkirche auf dem Marktplatz. — Evang. Bergkirche in der Lehrstraße. — Evang. Ringkirche an dem Kaiser Friedrich-Ring. — Kath. Kirche auf dem Luisenplatz — Kath. Mariahilfkirche in der Platterstraße. — Englische Kirche am warmen Damm. — Synagoge auf dem Michelsberg. — Königl. Schloß auf dem Markt. — Museum in der Wilhelmstraße. Kurhaus und Kurhaus-Colonnaden. — Parkanlagen vor und hinter dem Kurhaus, sowie auf dem warmen Damm an d. Wilhelmstr. — Theater. — Kochbrunnen. — Kriegerdenkmal im Nerothal. — Waterloodenkmal auf dem Luisenplatze. — Hygieagruppe. — Rathhaus. — Ratskeller. — Kaiser Wilhelm-Denkmal a. warmen Damm. — Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedrich-Platz. — Bodenstedt-Denkmal. — Bismarck-Denkmal a. d. Wilhelmsplatz.

Ausflüge in die Umgebung der Stadt.

Dietenmühle. — Burgruine Sonnenberg. — Bierstadter Warte. — Wilhelmshöhe b. Sonnenberg. Restaurant Bahnholz i. Walddistrikt Bahnholz (Prachtvolle Fernsicht). — Grundmühle b. Biebrich. — Café Orient unter d. Eichen. — Adolphshöhe mit den Restaurants Rheinblick und Rheinhöhe. — Park in Biebrich. — Schießhallen unter d. Eichen mit Restaurants. — Fasanerie. — Chausseehaus (Taunusblick, Restaurat.). — Holzhackerhäuschen. — Platte. — Beausite. — Sommerfrische Walkmühle an der Aarstraße. — Fischzucht-Anstalt. — Leichtweißhöhle. — Neroberg. — Griech. Kapelle. — Russ. Todtenhof. — Biebrich a. Rh. Hotel-Restaurant „Nassau" und Hotel-Restaurant „Krone".

Curtaxen in Wiesbaden.

1. Jahres-Fremden-Karten gültig 12 Monate, für solche Personen, welche nicht ihren dauernden Wohnsitz in Wiesbaden haben: für eine Person zu 20 Mark, für jede weitere zur Familie gehörige Person Beikarten zu je 10 Mark.
2. Saison-Karten für einen sechswöchentlichen Besuch des Curhauses, für eine Person 15 Mark für jede weitere zur Familie gehörige Person Beikarten zu je 5 M.
3. Jahres-Abonnementskarten für Auszüge für eine Person" zum Preise von 20 Mark, für jede weitere zur Familie gehörige Person Beikarten zu je 5 Mark.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Fahrplan vom 15. Mai 1904 an

Fahrten zu Tal.

Stationen.		V. 3.	N. 5.	V. 7.	V. 9.	V. 11.	V. 13.	V. 15.	V. 17.	N. 19.	N. 21.	N. 23.	N. 25.
Von Mannheim		6.—	1.—	—	—	Schnellfahrt.	Schnellfahrt.	—	Schnellfahrt.	—	Sonn- u. Feiertags bis 28. Aug.	ab 3 Uhr	—
„ Ludwigshafen		—	1.05	—	—			—		—			—
„ Worms		6.45	2.—	—	—	—	—	—	—	—			—
In Mainz		9.25	4.45	—	—	—	—	—	—	—			—
Von Mainz			6.05	6.—	7.45	9.05	9.30	10.15	11.—	12.30	3.—	4.—	6.—
„ Biebrich (Wiesb.)			6.25	6.20	8.05	9.25	9.50	10.35	11.20	12.50	3.20	4.20	6.20
„ Eltville (Schwalb. Schlangenb.)			7.10	6.55	8.35	—	10.15	11.05	—	1.10	3.50	4.50	6.50
„ Rüdesheim			8.05	7.40	9.20	—	11.—	11.50	12.30	2.05	4.35	5.35	7.35
In Bingen		—	8.20	7.50	9.30	—	11.10	12.—	12.40	2.15	4.45	5.45	7.45
Von Bingen		—	V. 2.—	7.55	9.35	—	11.15	12.05	12.45	2.20	4.50	5.50	
„ St. Goar			6.15	9.10	10.50	—	12.15	1.20	—	3.35	5.05	7.05	
„ Boppard			6.50	9.50	11.25	—	12.50	1.55	—	4.15		7.45	
„ Oberlahnstein		V.	7.35	10.30	12.05	—	1.20	2.35	—	4.55		8.25	
In Coblenz		Nr. 27	8.—	10.50	12.25	12.55	1.40	2.55	3.—	5.15		8.40	
Von Coblenz		—	9.20	9.15	12.30	1.—	1.45	3.—	3.05	5.30		8.50	
„ Neuwied		—	10.15	10.—	1.15	—	2.30	3.45	—	6.05	Nr. 23	9.35	
„ Andernach		6.15	10.30	10.15	1.35	—	2.45	4.—	—	6.20	†	9.50 an	Werktags bis Bingen
„ Linz		7.—	11.30	11.—	2.15	—	3.25	4.45	—	7.05	9.—	—	
„ Remagen		7.15	11.45	11.15	2.30	—	3.40	5.—	—	7.30	9.15	—	
„ Rolandseck	Nr. 1	7.30	12.15	11.30	2.45	—	3.55	5.20	—	7.40	9.30	—	
„ Königswinter	V.	7.45	12.30	11.45	3.—	—	4.10	5.40	5.20	8.—	9.45	—	
„ Bonn	5.00	8.20	1.20	12.20	3.35	3.30	4.40	6.15	5.45	8.35	10.15	—	
In Köln	6.30	9.50	3.—	1.45	5.05	4.45	6.—	7.40	7.—	10.10	an	—	

Fahrten zu Berg.

Stationen.		N. 4.	V. 6.	V. 8.	V. 10.	V. 12.	V. 14.	V. 16.	V. 18.	V. 20.	N. 22.	N. 24.	N. 26.	V. 28.
Von Köln	—	9.—	—	Schnellfahrt.	—	6.15	6.45	8.15	8.45	10.—	12.—	1.—	3.—	2.—
In Bonn	—	11.40	—		—	8.25	9.15	10.55	10.45	12.40	2.40	3.40	5.40	4.45
Von Bonn	—	11.45	—	—	—	8.30	9.20	11.—	10.50	12.45	2.45	3.45	5.45	5.—
„ Königswinter	—	12.30	—	6.15	—	9.15	10.05	11.45	—	1.30	3.30	4.30	6.30	5.45
„ Rolandseck	—	an	—	6.40	—	9.40	10.30	12.15	—	2.—	4.—	5.—	7.—	6.15
„ Remagen	—	—	—	7.—	—	10.—	11.—	12.45	—	2.30	4.30	5.30	7.30	6.45
„ Linz	—	—	—	7.15	—	10.15	11.15	1.—	—	2.45	4.45	5.45	7.45	7.—
„ Andernach	—	—	—	8.25	—	11.25	12.30	2.15	—	4.—	Werktags bis Remagen.	7.—	9.—	8.15
„ Neuwied	—	—	—	8.45	—	11.45	12.50	2.40	—	4.25		7.25	9.20	8.45
In Coblenz	—	—	—	10.—		1.—	2.10	4.—	2.45	5.45		9.45	10.40	10.15
Von Coblenz	—		7.30	10.10	11.30	1.05	2.15	4.05	2.50	5.50			—	10.45
„ O.-Lahnstein	—		8.05	10.45	12.04	1.40	2.50	4.40	—	6.25			—	11.30
„ Boppard	Nr. 2		9.05	11.35	1.05	2.30	3.50	5.40	—	7.25			—	12.30
In St. Goar	V.	Nr. 30	10.05	12.35	2.05	3.25	4.50	6.40	—	8.25			—	1.40
Von St. Goar	—	6.30	10.10	12.40	2.10	3.30	4.55	6.45	—	—		5.40	Nr. 34	1.45
„ Bingen	7.—	8.45	12.25	2.45	4.25	5.40	7.10	8.50	7.—	—		6.15	7.30	—
„ Rüdesheim	7.15	9.—	12.40	3.—	4.40	5.55	7.25	9.10	—	—		6.30	8.05	—
„ Eltville	8.25	10.10	1.50	4.10	5.50	7.05	8.35	an	—	—		7.40	9.15	—
„ Biebrich	9.—	10.45	2.25	4.40	6.25	7.35	9.10	—	8.40	—		8.15	9.50	6.15
In Mainz	9.25	11.10	2.50	5.05	6.50	8.—	9.35	—	9.—	—		8.40	10.15	6.40
Von Mainz	—	—	3.30	—	—	Schnellfahrt.	—	—	Schnellfahrt.	—	Sonn- u. Feiert. bis 28/8.		—	*6.30
„ Worms	—	—	7.50	—	—		—	—		—			—	*8.15
„ Ludwigshafen / In Mannheim		—	8.20	—	—	—	—	—	—	—			—	*9.30

Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. * Werktags.
Billets und Auskunft bei Agent W. Bickel in Wiesbaden, Langgasse 20.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Sommer-Fahrplan 1904.

Ab 1. Septbr. ist die Abfahrt † 7 u. ab Rotterdam * 3 u. ab Nimwegen	Täglich ab April bis Oct. I	Tägl. an 20. Mai b. 10 Sept. III
ab Rotterdam	9.—	Schnellfahrt. Salon und Vorfahrt ohne Fahrpreiserhöhung.
„ Nimwegen*	4.—	
an Emmerich	ca. 6.—	
ab Emmerich	12.—	
„ Rees	ca. 1.—	
„ Xanten	„ 2.15	
„ Wesel	„ 3.—	
„ Orsoy	„ 5.—	
„ Duisburg	„ 7.—	
„ Uerdingen	„ 8.—	
„ Düsseldorf	10.—	
„ Mülheim a. Rh.	ca. 3.—	
an Köln	„ 4.—	
ab Köln	10.30	7.15
„ Bonn	ca. 1.30	9.35
„ Königswinter	„ 2.15	10.15
„ Andernach	„ 5.—	12.25
„ Neuwied	„ 5.30	12.45
an Coblenz	„ 7.15	2.—
ab Coblenz	7.30	2.—
„ Oberlahnstein	ca. 8.15	2.30
„ Boppard	„ 9.15	3.30
„ St. Goarshausen	„ 10.30	4.30
„ Oberwesel	„ 11.—	4.50
„ Aßmannshausen	„ 1.—	6.15
„ Bingen	„ 1.30	6.45
„ Rüdesheim	„ 1.40	6.55
„ Geisenheim	„ 1.50	7.10
„ Eltville (Schlangenbad)	„ 3.—	8.05
„ Biebrich (Wiesb.-Frkf.)	„ 3.30	8.40
an Mainz	„ 5.—	9.—
ab Mainz	1.—	
„ Oppenheim	ca. 2.15	
„ Gernsheim	„ 3.30	
„ Worms	„ 4.30	
an Mannheim Ludwigsh. a. Rh.	„ 7.—	

	Täglich ab April bis Oct. II	Täglich ab 20. Mai bis 10. Sept. IV (Schnellfahrt.) an Wochentagen	a. Sonn- und Festtag.
ab Mannheim Ludwigsh. a. Rh.	2.30		
„ Worms	ca. 3.30		
„ Gernsheim	„ 4.30		
„ Oppenheim	„ 5.30		
an Mainz	„ 6.30		
ab Mainz	6.—	9.45	9.45
„ Biebrich (Wiesb.-Frkf.)	ca. 6.15	10.—	10.—
„ Eltville (Schlangenbad)	„ 6.45	10.30	10.30
„ Geisenheim	„ 7.20	11.05	11.05
„ Rüdesheim	„ 8.—	11.20	11.20
„ Bingen	„ 8.30	11.30	11.30
„ Oberwesel	„ 9.20	12.20	12.20
„ St. Goarshausen	„ 9.40	12.40	12.40
„ Boppard	„ 10.10	1.10	1.10
„ Oberlahnstein	„ 10.45	1.40	1.40
an Coblenz	„ 11.15	2.10	2.10
ab Coblenz	12.—	2.30	4.30
„ Neuwied	ca. 1.—	3.15	5.15
„ Andernach	„ 1.30	3.30	5.30
„ Königswinter	„ 2.30	5.—	7.—
„ Bonn	„ 3.—	5.30	7.30
an Köln	„ 5.—	7.—	9.—
	Wochent.	Schnellfahrt. Salon und Vorfahrt ohne Fahrpreiserhöhung. Anschluß nach London.	Sonnt.
ab Köln	8.—		9.—
„ Mülheim a. Rh.	ca. 8.15		ca. 9.15
„ Düsseldorf	„ 11.30		„ 12.—
„ Uerdingen	„ 12.30		„ 1.—
„ Duisburg	„ 1.—		„ 1.30
„ Orsoy	„ 1.45		„ 2.—
„ Wesel	„ 3.—		„ 3.15
„ Xanten	„ 3.30		„ 3.45
„ Rees	„ 4.15		„ 4.30
an Emmerich	„ 5.30		„ 5.45
ab Emmerich	6.—		6.—
„ Nimwegen	9.—		9.—
an Rotterdam	ca. 3.15		ca. 3.15

Täglich außer Sonntag direkte Verbindung mit der Batavier Linie nach London. Abfahrt ab Rotterdam $4^{1}/_{2}$ Uhr Nachmittags. Landestelle Boompjes.
Die Nachtfahrzeiten von 6 Uhr Abends bis vor 6 Uhr Morgens sind eingerahmt.
Für die Zwischenstationen sind die Zeitangaben nur annähernd.
Die Schnellfahrten III und IV werden ausgeführt durch die auf's beste eingerichteten mit Promenade-Deck versehenen Salondampfer Willem III. und Wilhelmina.

Lokal-Dampfschiffahrt.

Rüdesheim—Bingen—Aßmannshausen—Schloß Rheinstein.

Rüdesheim . . ab	7.30	9.30	11.15	2.—	3.45	5.30	*7.10	—
Bingen . . . „	7.45	9.45	11.30	2.15	4.—	5.45	*7.25	—
Aßmannshausen an	8.05	10.05	11.50	2.35	4.20	—	—	—
Schloß Rheinstein „	8.10	10.10	11.55	2.40	4.25	6.05	*7.45	—

Schloß-Rheinstein—Aßmannshausen—Bingen—Rüdesheim.

Schloß Rheinstein ab	8.15	10.15	12.—	2.45	4.30	6.10	*7.50	—
Aßmannshausen . „	8.20	10.20	12.05	2.50	4.35	6.15	*8.—	—
Bingen . . . an	8.50	10.50	12.35	3.20	5.05	6.45	*8.30	—
Rüdesheim . . „	9.05	11.05	12.50	3.35	5.20	7.—	*8.45	—

* Vom 15/6.—14/9. nur Sonn- und Feiertags.

Auszug aus dem Personengeld-Tarif. Fahrpreise in Pfennigen.

Nach:	Einzelreise S.	Einzelreise Pf.	Hin- und Rückreise S.	Hin- und Rückreise Pf.	Nach:	Einzelreise S.	Einzelreise Pf.	Hin- und Rückreise S.	Hin- und Rückreise Pf.
	Von Biebrich					Von Biebrich			
London	2900	1820	4900	3060	Boppard	240	170	390	280
Rotterdam	1170	770	—	—	St. Goarsh.	200	140	330	210
Köln	500	340	800	550	Bing.-Rüd.	100	70	160	100
Bonn	420	280	690	450	Geisenheim	80	60	130	90
Königswint.	420	280	630	410	Biebrich-Mainz	—	—	—	—
Remagen	390	250	630	410	Oppenheim	50	30	80	50
Andernach	320	220	520	360	Gernsheim	90	60	150	100
Neuwied	310	210	510	340	Worms	100	60	170	100
Coblenz	280	190	460	310	Ludwigsh.-M.	150	100	230	150

Nähere Auskunft bei Schürmann & Comp., Biebrich und Ludwig Engel, Wiesbaden, Wilhelmstraße 46.

Wiesbadener Straßenbahnen und Nerobergbahn.

Giltig vom 1. Mai ab.

I. Mainz (Stadth.)-Biebrich-Wiesbaden-Beausite-Neroberg.

(Rothe Schilder mit weißer Schrift.)

Mainz (Stadthalle) ab 6^{30} 7^{00} 7^{30} u. so fort vom Mainz (Stadth.) alle 30 Min., von Rheinufer (Biebrich) bis Beausite (Wiesbaden) alle 7½ Min. bis zu nebenstehenden Zeiten: 8^{30} 9^{00} 9^{30} 10^{00} 10^{30}.
Rheinufer (Biebrich) ab 6^{15} 6^{30} 6^{45} 7^{00} 7^{15} 7^{22} 7^{30} 7^{37} 7^{45} 8^{00} u. so fort von Rheinufer bis Beausite alle 7½ Min. b. zu nebenst. Zeiten: 9^{00} 9^{15} 9^{30} 9^{45} 10^{00} 10^{15} 10^{30} 11^{00} 11^{30}.
Beausite (Nerobergbahn) ab 7^{00} 8^{00} 8^{30} und so fort ½stündlich nach Bedarf bis 9^{00} Abends. Bei gutem Wetter werden Sonderfahrten eingelegt. Im September von 8^{00} Vormittags bis 8^{00} Abends.

Neroberg—Beausite—Wiesbaden—Biebrich—Mainz (Stadth.)

(Rothe Schilder mit weißer Schrift.)

Neroberg (Nerobergbahn) ab 7^{30} 8^{00} und so fort ½stündl. nach Bedarf bis 9^{00} Abends. Bei gutem Wetter werden Sonderfahrten eingelegt. Im September von 8^{00} Vormittags bis 8^{00} Abends.
Beausite ab 6^{00} 6^{30} 6^{45} 7^{00} 7^{15} 7^{30} 7^{45} 8^{00} 8^{15} 8^{30} und dann so weiter alle 7½ Min. von Beausite bis Biebrich u. alle 30 Min. bis Mainz bis nebenst. letzte Wagen: 8^{45} 9^{00} 9^{15} 9^{30} 9^{45} 9^{50} 9^{55} 9^{58} 10^{00} 10^{15} 10^{30} 10^{45}.
Rheinufer (Biebrich) ab 6^{15} 6^{30} 7^{00} 7^{15} 7^{30} 7^{45} 8^{00} 8^{15} 8^{30} 8^{45} u. alle 30 Min. bis Mainz bis nebenstehend letzte Wagen: 9^{00} 9^{15} 9^{30} 9^{45} 10^{00} 10^{15} 10^{30} 10^{45} 10^{50} 11^{00} 11^{15} 11^{30} 11^{45} 12^{00}.

II. Langenbeckpl. - Bahnhöfe - Langg. - Kochbr. - Sonnenberg.*)

(Gelbe Schilder mit schwarzer Schrift.)

Langenbeckplatz ab 6^{17} 6^{32} 6^{47} und so fort von Langenbeckplatz bis Sonnenberg alle 15 Min., von Bahnhöfe bis Dietenmühle alle 7½ Min. bis zu nebenstehenden Zeiten 1^{47} 2^{02} und so fort von Langenbeckplatz bis Bahnhöfe alle 15 Min., von Bahnhöfe bis Sonnenberg alle 7½ Min. bis letzte Wagen: 8^{47} 9^{17} 9^{32}.
*) Versuchsweise außerdem Sonderfahrten, wochentags: Abfahrt Taunusstr. 5^{00}, 5^{30}; Abfahrt Sonnenberg 5^{00}, 5^{30}; Ank. Taunusstr. 5^{30}, 6^{00}.

Sonnenberg - Kochbr. - Langg. - Bahnhöfe - Langenbeckpl.

(Gelbe Schilder mit schwarzer Schrift.)

Sonnenberg ab 6^{00} 6^{30} 7^{00} 7^{15} 7^{30} 7^{45} 8^{00} 8^{15} und so fort von Sonnenberg bis Langenbeckplatz alle 15 Min. und von Dietenmühle bis Bahnhöfe alle 7½ Min. bis zu nebenst. Zeiten 2^{00} 2^{15} 2^{30} u. so fort von Sonnenberg bis Bahnhöfe alle 7½ Min. und von Bahnhöfe bis Langenbeckplatz alle 15 Min. bis letzte Wagen: 8^{30} 8^{45} 9^{00} 9^{15} 9^{30} 9^{45} 10^{00} 10^{15} 10^{30} 10^{45} 11^{00}.

III. Schlachthaus — Bahnhöfe — Markt — Unter den Eichen.

(Blaue Schilder mit weißer Schrift.)

Schlachthaus (Eisenbahn-Uebergang) ab 7^{45} 7^{52} 8^{00} 8^{07} u. so fort von Schlachthaus bis Bahnhöfe alle 15 Min., von Bahnhöfe bis Unter den Eichen alle 7½ Min. bis letzte Wagen: 9^{07} 9^{22} 9^{37}.

Unter den Eichen — Markt — Bahnhöfe — Schlachthaus.

(Blaue Schilder mit weißer Schrift.)

Unter den Eichen ab 6^{30} 6^{45} 7^{00} 7^{15} 7^{30} 7^{45} 8^{00} 8^{15} und so fort bis Bahnhöfe alle 7½ Min. und bis Schlachthaus alle 15 Min. bis letzte Wagen: 8^{30} 8^{45} 9^{00} 9^{15} 9^{30} 9^{45} 10^{00} 10^{15} 10^{30} 10^{45}.

IV. Bahnhöfe — Ringkirche — Emserstraße.

(Grüne Schilder mit weißer Schrift.)

Bahnhöfe ab 6^{30} 7^{00} 7^{15} 7^{30} 7^{45} 8^{00} 8^{07} 8^{15} u. so fort alle 7½ Min. bis letzte Wagen 9^{30} 9^{45} 9^{52} 10^{07} 10^{22}.

Emserstraße — Ringkirche — Bahnhöfe.

(Grüne Schilder mit weißer Schrift.)

Emserstraße ab 6^{45} 7^{00} 7^{15} 7^{30} 8^{00} 8^{15} 8^{30} und so fort alle 7½ Min. bis letzte Wagen: 9^{45} 9^{52} 10^{00} 10^{15} 10^{30}.
Nach Schluß der Theatervorstellungen werden auf allen Strecken besondere Theaterwagen befördert.

Niederwald-Bahnen.

Fahrplan vom 1. Mai bis 30. September 1904.

1. Linie Rüdesheim-Niederwald (National-Denkmal).

Rüdesheim ab: §7^{30} 8^{30} 9^{30} 10^{00} 10^{30} †11^{00} 11^{30} †12^{00} 12^{30} 1^{30} 2^{30} 3^{30} 4^{30} 5^{30} 6^{30} 7^{00} ¦9^{00} ;7^{30}.
Niederwald ab: §8^{00} 8^{30} 9^{00} 10^{00} 11^{00} †11^{30} 12^{00} †12^{30} 1^{00} 1^{30} 2^{00} 3^{00} 4^{00} 5^{00} 6^{00} 7^{00} ¦7^{15} ;8^{00}.
§Vom 15/5.—31/8. †Ab 15/6. bei Bedarf, d. h. sobald 4 Fahrkarten gelöst sind. ¦Bis 15/9. ¦Vom 15/5.—30/9. ;Vom 15/6.—15/9.

2. Linie Aßmannshausen-Niederwald (Jagdschloß).

Aßmannshausen ab: †8^{30} 8^{45} 9^{30} 10^{00} 10^{30} 11^{30} 12^{00} 12^{30} †1^{00} 2^{00} 2^{30} 3^{00} 4^{00} 4^{30} 5^{00} 6^{00} ¦10^{00} ;7^{00}.
Niederwald (Jagdschloß) ab: †8^{00} 9^{00} 9^{30} 10^{00} 11^{00} 11^{30} 12^{00} 1^{00} †1^{30} 2^{00} 3^{00} 3^{30} 4^{00} 5^{00} 5^{30} ¦6^{00} 7^{00} ;7^{30}.
†Ab 15/6. bei Bedarf, d. h. sobald 4 Fahrkarten gelöst sind. ¦Bis 15/9. ¦Vom 15/5.—30/9. ;Vom 15/6.—15/9.

Sonntags-Karten.

Von Frankfurt a. M. Hauptbahnhof nach:	II. Kl. M	III. Kl. M
*Alzey	4.50	3.00
Assmannshausen	4.40	3.00
Bad Nauheim	2.30	1.60
Biebrich (Rheinbf.)	2.40	1.60
*Bingen	4.00	2.70
Camberg	3.00	2.00
Caub	5.30	3.50
Eltville	3.20	2.10
†Eppstein	1.60	1.10
Erbach i. Rheingau	3.10	2.10
Flörsheim	1.40	0.90
Friedberg	2.10	1.40
Geisenheim	3.80	2.50
*Gelnhausen	2.70	1.80
*Hanau (Ostbf.)	1.40	1.00
Hattenheim	3.30	2.20
†Hofheim i. T.	1.10	0.70
Homburg v. d. H.	1.20	0.80
Idstein	2.40	1.60
Kastel	2.10	1.40
Königstein	1.60	1.00
Limburg	4.20	2.80
Lorch	4.80	3.20
Mainz	2.10	1.40
†Niedernhausen	2.00	1.30
Niederwalluf	3.00	2.00
Oberursel	1.00	0.70
Oestr.-Winkel	3.70	2.50
Rüdesheim	4.00	2.70
St. Goarshausen	5.80	3.90
Schierstein	2.80	1.90
Schwanheim	0.70	0.45
†Soden i. T.	1.00	0.70
Usingen	2.60	1.70
Wiesbaden üb. Niedernhs.	3.20	2.10
Wiesbaden Tab. üb. Kastel	2.60	1.70
*Worms	3.80	2.60
* Liegen auch in Sachsenhausen auf.		
† Liegen auch in Fahrthor auf.		
Von Kastel nach:		
Assmannshausen	2.10	1.40
Caub	2.90	2.00
Eltville	1.00	0.70
Erbach i. Rheingau	1.10	0.70
Geisenheim	1.70	1.20
Hattenheim	1.30	0.90
Lorch	2.60	1.70
Niedernhausen	1.70	1.10
Niederwalluf	0.80	0.50
Oestr.-Winkel	1.50	1.00
Rüdesheim	1.80	1.20
St. Goarshausen	3.50	2.40
Schierstein	0.60	0.40
Soden i. T.	1.90	1.30

Von Mainz Hauptbahnhof nach:	II. Kl. M	III. Kl. M
Alzey	2.60	1.70
Aschaffenburg	4.70	3.10
Assmannshausen	2.30	1.60
Bad Münster a. St.	3.60	2.60
Bacharach	2.70	1.80
Bingen	1.90	1.20
Bingerbrück	2.00	1.30
Boppard	4.40	3.00
Darmstadt	2.10	1.40
Erbach i. O.	5.10	3.40
Gross-Gerau	1.20	0.80
Hanau	3.50	2.30
Höchst-Neustadt	4.10	2.80
Ingelheim	1.10	0.80
Kreuznach Stadt oder Bad	2.70	1.80
Michelstadt	5.00	3.30
Oberwesel	3.10	2.10
Oppenheim	1.30	0.90
Reinheim	3.30	2.20
St. Goar	3.50	2.40
Schwanheim	1.70	1.10
Trechtingshausen	2.30	1.50
Uhlerborn	0.65	0.45
Wiebelsbach	3.90	2.60
Worms	2.80	1.90
Von Wiesbaden H. B. nach:		
Camberg	2.30	1.60
Eppstein	1.60	1.10
Höchst a. M.	2.60	1.80
Idstein	1.70	1.20
Limburg	3.40	2.30
Niedernhausen	1.20	0.80
Von Wiesbaden Rheinbahnhof nach:		
Assmannshausen	2.10	1.40
Caub	3.80	2.60
Diez	3.30	2.20
Eltville	0.90	0.60
Erbach i. Rheingau	1.00	0.70
Geisenheim	1.60	1.10
Hattenheim	1.20	0.80
Limburg	3.50	2.40
Lorch	2.60	1.70
Niederwalluf	0.70	0.45
Oestr.-Winkel	1.40	0.90
Rüdesheim	1.90	1.20
St. Goarshausen	3.50	2.40
Schierstein	0.45	0.30
Von Wiesbaden Taunusbahnhof nach:		
Hanau (Ostbf.)	3.90	2.65
Soden i. T.	2.40	1.60

Rundreise-Fahrkarten.

Während des ganzen Jahres.	Fahrkarten-Preise I. Kl. M	II. Kl. M	III. Kl. M	Gültig Tage
Wiesbaden-Niedernhausen u. Cronberg-Frankfurt-Wiesb.	—	3.70	2.40	45
Wiesbaden-Niedernhausen und Soden-Höchst-Wiesbaden	—	2.70	1.80	45
Wiesbaden-Eppstein und Soden-Höchst-Wiesbaden	—	3.00	2.00	45
Wiesbaden-Eppstein und Cronberg-Frankfurt-Wiesbaden	—	4.00	2.60	45
Wiesbaden-Eppstein und Hattersheim-Wiesbaden	—	2.50	1.70	45
Wiesbaden-Hofheim und Hattersheim-Wiesbaden	—	2.50	1.90	45
Wiesbaden-Chausseehaus und Walluf-Wiesbaden	—	0.90	0.60	45
Wiesbaden-Chausseehaus und Eltville-Wiesbaden	—	1.00	0.70	45
Wiesbaden-Langenschwalbach und Walluf-Wiesbaden	—	1.50	1.00	45
Wiesbaden-Langenschwalbach und Eltville-Wiesbaden	—	1.70	1.10	45
Wiesbaden-Rüdesh.-Niederlahnst.-Limb.-Niedernh.-Wiesb.	14.60	11.10	7.40	45

25 kg Freigepäck mit Ausschluß der Cronberger Bahn.

Billig! Billig! Billig!

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren, Reise- Bade- u. Toilette-Artikel etc.

finden Sie bei

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Reelle Bedienung.

Reisekörbe, Markt- und Waschkörbe, Sessel, Blumentische, Korbmöbel, Postkörbe, Arbeits- u. Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe, Blumenkörbe, Kinderstühle u. A. m.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaaren, Korbmöbel, Stuhlflechterei in eigener Werkstätte billigst.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.

Für die Reise: Reisekörbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Hutschachteln, Spiegel, Kämme, Handkörbe, Schwämme ꝛc.

Alle Holzwaaren, Hackbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Krahnen, Holzlöffel ꝛc., Küchenretter, Bäckerei-Artikel ꝛc.

Alle Bürstenwaaren Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Kämme u. Hornwaaren, Fensterleder und Schwämme, Putz- und Scheuer-Artikel ꝛc.

Alle Wäschereiartikel Bütten, Bügelbretter, Waschbretter, Klammern, Leinen, Waschböcke, Wäschetrockner, Waschbürsten, Waschkörbe ꝛc.

Alle Küferwaaren, Pflanzenkübel, Butterfässer, Zuber, Brenten, Eimer in Tannen und Eichenholz. Neuanfertigung und Reparaturen.

Alle Siebwaaren, Fußmatten, Möbelklopfer, Haushaltungsbürsten und Besen, Haushaltungsart. ꝛc. Holzw. f. Brandmalerei.

7184

Wegen Neubaues
Großer Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Unter anderem empfehle:

1 Posten Damenblusen, Wert bis Mk. 7,50 jetzt 3.00
1 Posten Damenblusen, Wert bis Mk. 5,00 jetzt 2,00
1 Posten Damenblusen, Wert bis Mk. 4,50 jetzt 1,75
1 Posten Damen- u. Kinderstrohhüte:

Serie	I	II	III	IV	V
	10 Pfg.	25 Pfg.	50 Pfg.	100 Pfg.	150 Pfg.

1 Posten Herren- u. Knabenstrohhüte:

Serie	I	II	III
	25 Pfg.	50 Pfg.	125 Pfg.

1 Posten Herren-Oberhemden, Wert bis Mk. 5,50 jetzt 2,50
1 Posten Marine-Mützen in Waschstoffen, jetzt 10 Pfg.
1 Posten Stickerei-Häubchen, jetzt Stück 50 Pfg.
1 Posten Südwester Waschhüte, jetzt Stück 50 Pfg.
1 Posten Damensonnenschirme, jetzt Mk. 2,50
1 Posten Kinderkleidchen, Ia. Waschstoffe, jetzt Stück Mk. 1,00, 1,50
1 Posten Damenunterröcke, Wert bis Mk. 7,00 jetzt 2,00
1 Posten Schürzen, jetzt Stück 15 Pfg., 25 Pfg., 50 Pfg., 75 Pfg., 100 Pfg.
Hutcartons, Handtaschen, Reisekörbe, Reise-Plaids.

1 Posten Glacéhandschuhe 75 Pfg., 95 Pfg., 120 Pfg.
1 Posten Herren-Cravatten, jetzt Stück 20, 30, 50, 75 Pfg.
1 Posten Handschuhe, jetzt 15 Pfg., 30 Pfg., 50 Pfg.
1 Posten Kindersöckchen, jetzt Paar 30 Pfg.
1 Posten karrierte u. gestreifte Kinderstrümpfe, waschecht, alle Grössen Paar 50 Pfg.
1 Posten weisser Damenhemden mit Spitze, jetzt 88 Pfg. u. 118 Pfg.
1 Posten weisser Damenhemden m. Feston, jetzt Mk. 1,35
1 Posten weisser Damenhemden m. gestickter Passe, jetzt Stück Mk. 1,18
1 Posten weisser Damenbeinkleider gebogt, Paar Mk. 1,05
1 Posten weisser Damenbeinkleider m. Stickereieinsatz, Paar Mk. 1,35 u. 1,65
1 Posten Macco-Hemden u. Beinkleider, bedeutend unter Preis.
1 Posten Tischdecken, jetzt Stück Mk. 1,50
1 Posten Bade-Pantoffel, jetzt Paar 50 Pfg.
1 Posten Schürzenstoffe, jetzt Meter 39 und 55 Pfg.
1 Posten weisser Cretons, jetzt Meter 25 Pfg., 29 Pfg., 35 Pfg., 38 Pfg., 42 Pfg., 48 Pfg., 57 Pfg.
Sportwagen, Sonnen- und Regenschirme, Spazierstöcke.

Alles nur langjährig erprobte Qualitäten.

Warenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eingang Ecke, Telefon 16.

2305

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3300 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.** — Altersgrenze: **48. Lebensjahr.**

600 M. Sterberente werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (**Reservefond** z. Zt. **86,000 Mk.**; **Bis Ende 1903 gezahlte Renten Mk. 234,318.—.** Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil,** Yorkstr. 15; **Stoll,** Zimmermannstraße 1; **Lenius,** Hellmundstraße 5; **Ernst,** Philippsbergstr. 37; **Ehrhardt.** Westendstr. 24; **Geissler,** Riehlstraße 6; **Groll,** Bleichstr. 14; **Halm,** Römerberg 14; **Mühl,** Kirchgasse 11; **Reusing,** Bleichstraße 4; **Ries,** Friedrichstraße 12. **Schleider,** Steingasse 29; **Sprunkel,** F. Zinger Nachf., kl. Burgstraße 2; **Steinritz,** Friedrichst. 12; **Wittmann,** Schulberg 9, sowie beim Kassenboten **Noll-Houssong,** Albrechtstraße 40)

Jede Dame ihre eigene Schneiderin.

Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach bewährtem System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei

von **Marie Wehrbein,**

Neugasse 11, 2 St. 5656

Aufnahme täglich. — Gefl. Anmeldungen von 9—12 u. 3—6.

Aufzüge und Hebezeuge

liefert billigst. 2355

Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion. August Zintgraff, Bismarckring 4.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861. **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861

von

Heinrich Becker. 9849

Grosses Lager in allen

Holz- und Metallsärgen

zu reellen Preisen. Kein Laden

Telephon 3095.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art **Holz-** und **Metallsärge,** sowie complette **Ausstattungen.** Sämmtliche Lieferungen zu **reellen** Preisen. 2492

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe

Reise-, Wäsche- und Henkelkörbe

mit **10% Rabatt** aus. 3187

Haushaltungsbazar, Bleichstraße 10.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben. 907 **A. Leicher, Adelheidstraße 46**

Einmach-Zucker

bei Abnahme von 5 Pfund

Hutzucker . . .	21 Pfg.
gestoss. Zucker .	20 „
Krystall-Zucker .	20 „

Frankfurter Consumhaus

Adam Schneider, 2815

Wellritzstr. 30. Nerostr 10.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 159. Sonntag, den 10. Juli 1904. 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau für den Kreis Wiesbaden (Stadt).

(§ 34 des Invaliden-Versicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899.)

Für die nach dem vorbezeichneten Reichsgesetze **versicherungspflichtigen** Personen im Kreise **Wiesbaden** (Stadt) sind für die Zeit vom 1. Januar 1900 bis 31. Dezember 1910, vorbehaltlich etwaiger anderweiter Festsetzung, nachbezeichnete **Wochenbeiträge** zu entrichten, und zwar:

Für	Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse I	II	III	IV	V
	von Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
1. Mitglieder der gemeinf. Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.					
§ 13 des Statuts: Mitgl.-Klasse I	14	—	—	—	—
" II	—	20	—	—	—
" III u. IV	—	—	24	—	—
" V u. VI	—	—	—	30	—
" VII	—	—	—	—	36
2. Mitglieder der Betriebs-Krankenkasse für die bei dem Wegebau des Bezirksverbandes d. Regierungsbezirks Wiesbaden beschäftigten Personen zu Wiesbaden. § 5 und 16 des Statuts.	Der Wochenbeitrag derjenigen Lohnklasse, in welche der dreihundertfache Betrag des nach den Statuten für die Bemessung der Krankenkassenbeiträge zu Grunde zu legenden wirklichen täglichen Arbeitsverdienstes fällt.				
3. Mitglieder der Krankenkasse der Glaser-Innung zu Wiesbaden. § 13 des Statuts: Mitgliederklasse I	—	—	—	30	—
" II u. III	—	—	24	—	—
" IV u. V	—	20	—	—	—
4. Mitglieder der Krankenkasse der Küfer-Innung zu Wiesbaden. § 13 des Statuts: Mitgliederklasse I	—	—	—	30	—
" II u. III	—	—	24	—	—
" IV u. V	—	20	—	—	—
5. Mitglieder der Krankenkasse der Fleischer-Innung zu Wiesbaden. § 13 des Statuts: Mitgliederklasse I	—	—	—	30	—
" II u. III	—	—	24	—	—
" IV u. V	—	20	—	—	—
6. Mitglieder der Krankenkasse der Schneider-Innung zu Wiesbaden. § 13 des Statuts: Mitgliederklasse I	—	—	—	30	—
" II u. III	—	—	24	—	—
" IV u. V	—	20	—	—	—
7. Mitglieder der Krankenkasse der Tischler-Innung zu Wiesbaden. § 13 des Statuts: Mitgliederklasse I	—	—	—	—	36
" II	—	—	—	30	—
" III	—	—	24	—	—
" IV u. V	—	20	—	—	—
8. Mitglieder der Krankenkasse der Schuhmacher-Innung zu Wiesbaden. § 13 des Statuts: Mitgliederklasse I	—	—	—	30	—
" II	—	—	24	—	—
" III u. IV	—	20	—	—	—
9. Mitglieder der Krankenkasse der Tapezierer-Innung zu Wiesbaden. § 13 des Statuts: Mitgliederklasse I	—	—	—	—	36
" II	—	—	—	30	—
" III	—	—	24	—	—
" IV u. V	—	20	—	—	—
9a. Mitglieder der Krankenkasse für die Bäcker-Innung zu Wiesbaden. § 11 des Statuts: Mitgliederklasse I	—	—	—	30	—
" II u. III	—	—	24	—	—
" IV	—	20	—	—	—
" V	14	—	—	—	—
9b. Mitglieder der Krankenkasse für die Fuhrherren-Innung zu Wiesbaden. § 11 des Statuts: Mitglieder-Klasse I	—	—	—	30	—
" II	—	—	24	—	—
" III	—	20	—	—	—
" IV	14	—	—	—	—
9c. Mitglieder der Krankenkasse für Tüncher-, Stuccateur-, Maler u. Lackirer-Innung zu Wiesbaden. § 11 des Statuts: Mitgliederklasse I	—	—	—	30	—
" II u. III	—	—	24	—	—
" IV	—	20	—	—	—
" V	14	—	—	—	—
10. Mitglieder der Krankenkasse der Maschinenfabrik Wiesbaden Ges. m. b. H. in Wiesbaden: Mitgliederklasse I	—	—	—	30	—
" II	—	—	24	—	—
" III	—	20	—	—	—
11. Mitglieder der Postkrankenkassen. Klasse I bei einem Tagelohn bis einschl. 1.16 Mk.	14	—	—	—	—
" II bei einem Tagelohn von mehr als 1.16 Mk. bis einschl. 1.83 Mk.	—	20	—	—	—
" III bei einem Tagelohn von mehr als 1.83 Mk. bis einschl. 2.83 Mk.	—	—	24	—	—
" IV bei einem Tagelohn von mehr als 2.83 Mk. bis einschl. 3.83 Mk.	—	—	—	30	—
" V bei einem Tagelohn über 3.83 Mk.	—	—	—	—	36
12. Lehrer und Erzieher. a. mit einem Jahresarbeitsverdienst bis zu 1150 Mk.	—	—	—	30	—
b. mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 1150 bis 2000 Mark	—	—	—	—	36
12a. Hausbeamtinnen (Hausdamen, Haushälter., Stützen), sofern für diese Personen als Mitglieder einer Krankenkasse nicht etwa Beiträge einer höheren Lohnklasse zu entrichten sind.	—	—	—	—	36
13. Alle in Land- u. Forstwirthschaft beschäftigten Betriebsbeamten.	—	—	24	—	—

	Die Wochenbeiträge derjenigen Lohnklasse, in welche der wirkliche Jahresarbeitsverdienst fällt und zwar:				
	bis 350 M.	von mehr als 350 M. bis 550 M.	von mehr als 550 M. bis 850 M.	von mehr als 850 M. bis 1150 M.	von mehr als 1150 M. bis 2000 M.
	4 Pf.	20 Pf.	24 Pf.	30 Pf.	36 Pf.

Für	Ein Wochenbeitrag der Lohnklasse I	II	III	IV	V
	von Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
14. Alle übrigen in der Land- und Forstwirthschaft beschäftigten Personen, welche keiner der in unserer Bekanntmachung vom 14. Dezember 1899 und deren Nachträgen aufgeführten Krankenkassen angehören: a) männlich	—	—	24	—	—
b) weiblich	—	20	—	—	—
15. Alle in sonstiger Weise beschäftigten Personen, sofern sie einer der vorerwähnten Krankenkassen nicht angehören: a) erwachsene männliche Personen	—	—	24	—	—
b) " weibliche "	—	—	24	—	—
c) Lehrlinge über 16 Jahre	—	20	—	—	—
d) Lehrmädchen über 16 Jahre	—	20	—	—	—
Für diejenigen Personen, welche als Lohn oder Gehalt eine feste, für Wochen, Monate, Vierteljahre od. Jahre vereinbarte baare Vergütung erhalten, sind Beiträge derjenigen Lohnklasse zu entrichten, in deren Grenzen die baare Vergütung fällt, sofern diese Beiträge höher sind, als die nach der vorstehenden Bekanntmachung maßgebenden.					

Die Verwendung von Beitragsmarken einer höheren Lohnklasse — als gesetzlich vorgeschrieben — ist allgemein zulässig. Wenn zwischen dem Arbeitgeber und dem Versicherten die Versicherung in einer höheren Lohnklasse nicht ausdrücklich vereinbart ist, so ist der Arbeitgeber nur zur Leistung der Hälfte desjenigen Betrages verpflichtet, welcher nach der vorstehenden Bekanntmachung für den Versicherten zu entrichten ist.

Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber verpflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung nur dann, wenn sie bei jeder Lohnzahlung und wenn keine Lohnzahlung stattfindet und der Lohn gestundet wird, bei Beendigung des Dienstverhältnisses oder am Schlusse eines Kalenderjahres erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, bei der Lohnzahlung den von ihnen beschäftigten Personen die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen. Diese Abzüge dürfen sich jedoch höchstens auf die für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entrichteten Beiträge erstrecken. Als Lohnzahlungen gelten auch Abschlagszahlungen.

Findet die Beschäftigung einer versicherungspflichtigen Person nicht während der ganzen Beitragswoche bei demselben Arbeitgeber statt, so ist von demjenigen Arbeitgeber der volle Wochenbeitrag zu entrichten, welcher den Versicherten zuerst beschäftigt. Würde dieser Verpflichtung nicht genügt und hat der Versicherte den Beitrag nicht selbst entrichtet, so hat derjenige Arbeitgeber, welcher den Versicherten weiterhin beschäftigt, den Wochenbeitrag zu leisten. Steht der Versicherte gleichzeitig in mehreren die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- und Dienstverhältnissen, so haften alle Arbeitgeber als Gesammtschuldner für die vollen Wochenbeiträge. Die unterlassene Markenverwendung kann nicht damit entschuldigt werden daß ein anderer Arbeitgeber, der den Versicherten vorher beschäftigt habe, zur Beitragsleistung verpflichtet gewesen sei. Versicherungspflichtige Personen sind befugt, die Beiträge an Stelle der Arbeitgeber zu entrichten. Dem Versicherten, welcher die vollen Wochenbeiträge entrichtet hat, steht gegen den zur Entrichtung der Beiträge verpflichteten Arbeitgeber Anspruch auf Erstattung der Höhe des Beitrages zu, wenn die Marken vorschriftsmäßig entwerthet sind.

Durch das neue Invaliden-Versicherungsgesetz ist die Versicherungspflicht ausgedehnt auf die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Werkmeister, Techniker, Lehrer und Erzieher, sofern ihr steter Jahresarbeitsverdienst 2000 M. nicht übersteigt. Lehrer und Erzieher an öffentlichen Schulen oder Anstalten unterliegen der Versicherungspflicht nicht, so lange sie lediglich zur Ausbildung für ihren zukünftigen Beruf beschäftigt werden oder sofern ihnen eine Anwartschaft auf Pension im Betrage der geringsten Invalidenrente von mindesten 111.60 M. jährlich gewährleistet ist.

Die Versicherungspflicht ergreift auch solche als Lehrer thätige Personen, welche aus dem Stundengeben bei wechselnden Auftraggebern ein Gewerbe machen (selbstständige Musiklehrer, Sprachlehrer usw.) und zwar auch dann, wenn sie den Unterricht in der eigenen Wohnung erteilen.

Folgende Personen sind befugt, freiwillig in die Versicherung einzutreten, solange sie das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben (Selbstversicherung):

1. Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, Handlungsgehülfen und sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, ferner Lehrer und Erzieher, sämmtlich sofern ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt mehr als 2000 M. aber nicht über 3000 M. beträgt.
2. Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen, sowie Hausgewerbetreibende, sämmtlich soweit nicht durch Beschluß des Bundesraths die Versicherungspflicht auf sie erstreckt worden ist.
3. Personen, deren Arbeitsverdienst in freiem Unterhalte besteht, sowie diejenigen, welche nur vorübergehende Dienstleistungen verrichten und deshalb der Versicherungspflicht nicht unterliegen.

Versicherte, bei denen die Voraussetzungen für die Versicherungspflicht und Selbstversicherung aufhören, können die Versicherung freiwillig fortsetzen, sofern sie noch nicht dauernd erwerbsunfähig sind.

Die freiwillige Versicherung ist an die Entrichtung von Beiträgen einer bestimmten Lohnklasse nicht gebunden; hierbei steht vielmehr die Verwendung von Beitragsmarken zu 14, 20, 24, 30 und 36 Pfennig frei.

Zur Verwendung der Beitragsmarken auf Grund der Versicherungspflicht und sich daran anschließender Weiterversicherung sind gelbe und für die Selbstversicherung und deren Fortsetzung graue Quittungskarten zu verwenden.

Die aus der Versicherungspflicht sich ergebende Anwartschaft erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte verzeichneten Ausstellungstag ein die Versicherungspflicht begründendes Arbeits- oder Dienstverhältniß oder die Weiterversicherung nicht oder in weniger als insgesammt 20 Beitragswochen bestanden hat. Bei der Selbstversicherung und ihrer Fortsetzung müssen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft während der angegebenen 2 Jahre mindestens 40 Beiträge entrichtet werden. 3174

Cassel, 14. Dezember 1899.

Der Vorstand:
Wiedisel, Freiherr zu Eisenbach,
Landes-Direktor.

Die vorstehende Bekanntmachung ist durch Bekanntmachung der Versicherungsanstalt vom 26. Februar l. Js. hinsichtlich der Mitglieder der Küfer-, Fleischer-, Tischler-, Tapezierer- und Bäcker-Innungskrankenkasse abgeändert und hinsichtlich der Hausbeamtinnen ergänzt worden. Wir bringen die Bekanntmachung in der neuen Fassung mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Aenderungen mit dem Tage der Veröffentlichung in Wirksamkeit treten.

Wiesbaden, 11. März 1904.

Der Magistrat.
Abtheilung für Versicherungssachen.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden für 1904 liegt gemäß den den Bestimmungen der §§ 36 u. 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 11.—18. Juli cr. im Rathause Zimmer 5 während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

3197 **Der Magistrat.**

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Stadtarztes** mit einem Anfangsgehalt von jährlich 1100 Mk., steigend von 2 zu 2 Jahren mit je 150 Mk. bis zum Höchstbetrag von 1400 Mk. und außerdem jährlich 150 Mk. für die Mitbesorgung der Impfgeschäfte ist vom 1. Oktober 1904 ab neu zu besetzen.

Bewerbungen sind spätestens bis zum 15. August cr., mittags 12 Uhr bei uns einzureichen.

Die Anstellungsbedingungen können im Rathause, Zimmer Nr. 12, vormittags von 8—12 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1904. 3071

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. Juli cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse). die dem städtischen Leihhause **bis zum 15. Juni 1904 einschl. verfallenen Pfänder**, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. **versteigert.**

Bis zum 14. Juli cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr **ausgelöst**, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder **umgeschrieben werden.**

Freitag, den 15. Juli cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

2728 **Die Leihhaus-Deputation.**

Verdingung.

Die Lieferung von **400 Stück 1a Platanen** für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Platanen"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 23. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. 3183

Wiesbaden, den 6. Juli 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Klempnerarbeiten** für den **Neubau** der **Oberrealschule** am Zietenring hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 63"** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Juli 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Juli 1904.

2795 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Tüncherarbeiten** (Loos XI und XIa) für den **Erweiterungsbau der Gutenbergschule** am Gutenbergplatz zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 15. Juli cr. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 59"** versehene Angebote, sind spätestens bis

Samstag, den 16. Juli 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juni 1904.

2865 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von **Schulbänken** für:

a) Schule an der Lehrstraße Los I,
b) „ auf dem Schulberg Nr. 10 u. 12 Los II,
c) „ an der Bleichstraße Los III,
d) „ „ „ Rheinstraße Los IV zu Wiesbaden

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis Montag, den 18. Juli d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 3. Oeff."** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 19. Juli 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage. 2997

Wiesbaden, den 2. Juli 1904.

Stadtbauamt,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung von **Tüncher- und Anstreicherarbeiten** während der Sommerferien 1904 in den nachstehenden **städt. Schulen** und zwar:

a) Mittelschule an der Stiftstraße Los I,
b) Höhere Mädchenschule a. d. Stiftstraße Los II

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum Dienstag, den 12. Juli d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 4 Oeff."** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 13. Juli 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 2928

Zuschlagsfrist: 3 Tage.

Wiesbaden, den 2. Juli 1904.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Be- und Entwässerungsanlage**, einschließlich der Massenabortanlagen für den **Erweiterungsbau der Gutenbergschule** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von Zimmer 57 gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 16. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juni 1904. 2722

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederhol. Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr Wiesbaden.

III. Zug.

Montag, den 11. Juli cr., abends 7 Uhr, finden an den **Remisen**

Abteilungs-Uebungen

statt. 3084

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 5. Juli 1904.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr Wiesbaden.

I. Zug.

Dienstag, den 12. Juli cr., abends 7 Uhr, finden an den **Remisen**

Abteilungs-Uebungen

statt. 3083

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 5. Juli 1904.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Der **Faulbrunnen** bleibt behufs Reinigung und Vornahme von baulichen Arbeiten an der Brunnenkammer vom 11. d. Mts. auf einige Zeit für den Verkehr des Publikums **geschlossen.**

Wiesbaden, den 8. Juli 1904.

3271 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Volksbadeanstalten betr.

Die drei städtischen Volksbadeanstalten befinden sich

1. im Gebäude der Höh. Mädchenschule, Kellergeschoß Eingang neben der Mädchenschule,
2. am Kirchhofgäßchen.
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabfolgt:

Brausebäder in sämmtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und Roonstraße, Wannenbäder in der Anstalt an der Roonstraße für Männer und Frauen.

Wannenbäder in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und 1/2 4 Uhr. Die Frauenabtheilung ist in allen Bädern von 1—4 Uhr geschlossen. 249

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden. 2800

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

Städt. Akziseamt.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Ausschreiben.

Es wird um Auskunft über den Aufenthaltsort des Fuhrknechts **Franz Bott** von **Wiesbaden** zu den Akten Strafliste 76/04 ersucht.

Sonnenberg, 24. Juni 1904. 2761

Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Jagdverpachtung.

Montag, den 25. Juli d. Js., nachmittags 2 Uhr wird die hiesige **Feld- und Waldjagd** im Gesamt 781 Hekt. Größe auf dem Gemeindezimmer dahier, auf 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Wallrabenstein, 6. Juli 1904.

Der Bürgermeister
1633 Christ.

Bekanntmachung

Mit Wirkung vom 1. September d. Js. ab werden bei den Güterabfertigungsstellen Nieder-Walluf, Erbach im Rheingau, Aßmannshausen, Lorch a. Rh., Caub u. St. Goarshausen **Frachtstückgüter** nachmittags nur noch **bis 6 Uhr** zum Versand angenommen.

Die Abfuhr **angekommener** Frachtstückgutsendungen kann nach wie vor **bis 7 Uhr** erfolgen. 51/177

Mainz, den 5. Juli 1904.

Königl. Preußische und Großherzoglich-Hessische Eisenbahn-Direktion.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Umbau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Eltville sollen vergeben werden. Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am 16. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr, im Zimmer No. 19 der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Rheinbahnhof) statt, von wo auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einsendung von 1,50 M. in baar durch die Post bezogen werden können. 1624

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1904.

Kgl. Eisenbahn Betriebs-Inspektion.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Einzelne Dame sucht zum 1. Oktober oder früher Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in besserem Hause, zum Preise von Mk. 400. Mit Garten (Gemüse) bevorzugt. Geff. Off. u. **E. G.** a. d. Exp. d. Bl. 3227

Suche

für Mitte August für 3 Wochen für 2 Pers. u. 1 Kind 1 oder 2 einfach möbl. Zimmer m. 3 Betten incl. Frühstück in ruh. bess. Hause Off. m. Preis an **G. Roscher, Mülheim a. Rh.,** Bismarckstraße. 1613

Bäckerei

zu mieten, eventl. zu kaufen gesucht. Angabe über Pachtpreis, Vorkaufsrecht, sowie Angabe der Umsätze erforderlich. Briefl. Off. u. **H. S. 1904** an d. General-Anzeiger erbeten. 2912

Vermiethungen.

Ecke Adelheid- u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

7 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Schützenstr. 5
(Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. bas. a. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., Mans. u. Keller per sof. Näheres Etiend. 3. St., bei Hausmeister Dieges. 9864

Adolfsallee 59, schöne Hochp.-wohn. von 6 Zimmer, groß. Balkon, Borg. auf gleich, eventl. später zu vermiethen. Näh. Bau-Büreau daselbst Sout. 9216

Neubau
Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage),
6-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2341

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Neugasse 24,
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

5 Zimmer.

Adelheidstr. 15, Südl., vis-à-vis d. Adolfs-Allee, ist die 2. Et., bestehend in 5 geräumigen Zim. mit allem Zubeh., auf 1. Oktober oder auch früher an ruh. Familie zu verm. Näh. das. 1. Et. 3088

Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstraße, schöne 5 Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker 2c., p. 1. Oktob zu vermieten. Näheres 1. Et. r. 3261

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Vdh., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14 4892

Neubau Dotzheimerstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit sof. od. spät. bill. zu verm. 3104

Elisabethenstraße 31
ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör auf den 1. Oktober zu verm. Näheres Elisabethenstr. 27, 1. St. 2923

Neubau
Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage),
5-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2340

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 5-Zimmerwohnungen eventl. 6 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P. 3252

Neubau Ecke Herder- u. Riehlstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, a. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452
A. Frohn.

Herderstr. 31, 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., preisw. zu vermieten. 1729
Näh. Part., rechts.

Jahnstr. 20, sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 10002

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausgest. per sof. od. 1. Okt. z. verm. Näh. p. rechts bei **Martin Lemp.** 6922

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. p. 1. Okt. z. verm. Preis 1150 M. 9475

Wallauferstraße 2, (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 3. St., 5 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz per 1. Oktob. zu verm. Preis Mk. 1000. Näheres Part. rechts. 2796

4 Zimmer

Nerotstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Bismarckring 11,
4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2925
Näh. Part. oder 1. St., r., bei **Aug. Mack.**

Bismarckring 19, P.
große, der Neuzeit entsprechende 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. z. verm. Näheres Part. links. 1746

Dreiweidenstr. 5, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind eleg. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend einger., zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1536

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. vm. Näh. 2. Et. r. 6677

Dreiweidenstr. 5 sind sehr sch. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonst reichl. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. daselbst od. Oranienstraße 58, Part. 793

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4891

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und **Moritzstraße 16** bei J. Spitz. 8911

Neubau
Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage),
4-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2339

Neubau Croacherstraße 2, Ecke Wallauferstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Ausk. dorts. oder bei **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1. Eckladen. 5219

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen eventl. 3 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. auf sofort zu vm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6685

Jahnstr. 44 ist die Part.-Wohn. 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. das. 1 St. od. Rheinstr. 95, P. 282

Luxemburgplatz 5, 3 Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermiethen. Näh. daselbst. 3185

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Oranienstr. 52, eine 4-Zimmer-Wohnung 2 R., 2 M. (2. Et.). Näh. Part., rechts. 2029

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Rheingauerstraße 8,
bei der Ringkirche, herrsch. 3-, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas und Gasbadeofen, Gasherd, Kohlenaufzug, Erker, 3 Balkons. (ohne Hinterhaus), auf sofort od. später zu verm. Näh Part., rechts. 2440

Seerobenstr. 28, 2. Et., 4 Zim. Balkon u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm Näh. 1 St. l. 4864

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. St. 6901

Scharnhorststr. 8, schöne, ger. 4-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock, mit allem Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. 2818
Näh. 2. Stock, links.

Walramstraße 11, Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör, ganz neu eingerichtet zu vermieth. Näh. 1. St. 8546

Wallauferstr. 2, (Ecke Kaiser Friedrich-Ring). 2. St., 4 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz per 1. Oktob. zu verm. Preis Mk. 900. Näheres Part. rechts. 2607

Wallauferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Manj. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm.; auch große Werkstätte daselbst. 1924
Wellritzstr. 19, 1.

Yorkstraße 7
4 Zimmer Wohnung mit reichlich. Zubeh. sof. oder spät. zu verm. 766

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., prachtv. 4-Zim.-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu verm. Näh. i Hause selbst bei Beck od. bei Dormann, Blücherplatz 3, 1. 118

Yorkstr. 14, 4 Zim. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 3003

3 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zubeh., an k. ruh. Fam. z. 1. Okt. cr. zu verm. Einzus v. morg. 10 bis nachm. 2 Uhr. Näh. das., Vdh., 2. St. 3032

Bismarckring 24, Hochparterre, 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 3196

Blücherstr. 7, Vdh., Part. und 3. St., 3 Zim. u. Zubeh., Closet im Abschl., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1 St., links. 3195

Bleichstr. 22, 1. St., Wohnung von 3 gr. Zim., Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm.
Näh. Adlerstr. 4. 3243

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung., der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1037

Prachtvolle
3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, 2 Balkons, Küche, 1 Mansarde, 2 Keller, Kalt- und Warmwassereinrichtung sof. z. verm. Bis 1. Oktob. 1904 für 100 Mk. (wegen Abreise). Näheres Dotzheimerstr. 85, 3. St. 3129

Dotzheimerstr. 88, schöne 3-Zim. Wohnung, m. Mans. d. Neuz. entspr., von 530—550 M. sof. zu verm. Näh. 1 St. Vdh. Anton Alberth & Cie. 8817

Neubau Dotzheimerstr. 84, sch. 2- und 3-Zimmer-Wohnung zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4889

Sch. 3-Zim.-Wohnung
sofort zu vermieten Eltvillerstraße 10. 1803
Näh. Mitb., Part.

Neubau
Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage),
3-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2338

Neubau Goebenstr. 17, Mtb., sch., gr. Part.-Wohnung, 3 Zim., mod. Ausst., zu 450 M. auf 1. Okt. an ordentl. Familie zu vermieten. 3240
Näh. das., Mtbt., Part.

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Geisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Göbenstr. 8, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm Näh. Part. 1184

Neubau Goebenstr. 17, Mtb., sch., gr. 3-Zim.-Wohnung (1. Et.), 470 M., sowie sehr frdl. 2-Zim.-Wohnung, gut ausgestattet, zu 370 M., auf 1. Okt. zu vm. Näh. das., Mtb., Part. 3241

3-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. per Oktober zu vermieten Herderstr. 15. 2460

Jägerstr. 9, 2—3-Zimmer-Wohnungen per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St., l. 2678

3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. b. **Georg Kühn,** Kirchgasse 9, 1 St., l. 2483

Körnerstraße 6, 2. Et., 3 Zim m. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. bei Burk. 288

Ludwigstr. 14, eine sch. 2, eventl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juni z. verm. Näh. Hth. P. 881

Neu hergerichtete sch. Mansardwohn. unter Abschl., 3 Zim., Küche u. Keller, per sof. od. spät. an kinderl. Leute zu verm. 9054
Moritzstr. 12, Vdh.

Moritzstraße 49, Mittelbau, sch. 3-Zimmerwohnung, eventl. mit Werkstätte, per sofort oder 1. Juli zu verm. 9207

3-Zimmer-Dachwohnung, neu, Preis 20 Mk., gl. od. sp. zu verm. Nerostraße 27. 2821

Ein schöne 3 Zim.-Wohnung m. großer Veranda, direkt am Walde, Endstation der elektr. Bahn, zu vermiethen. 1356
Fritz Jung, Platterstr. 104.

Philippsberg 2, P., eine 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. an ruh. Leute z. verm. Erfrag. 1. St. 2977

Philippsbergstr. 37, 1, Eingang um die Ecke, ist e. Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2975

Rauenthalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3 Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Juli zu vm. Näh. bei R. Roll-Hussong. 3968

Neubau Rauenthalerstraße 10, eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht 2c. per 1. Juli zu verm. Näh. **Josef Rau,** Sedanstr. 7, Part. 3705

Schwalbacherstr. 28, Hth., Mansardwohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller zu verm. Näh. Vorderh. p. 3009

Schwalbacherstr. 39, Mtb., eine 3 Zimmerwohn., Part., per 1. Okt. zu verm. 3123

Schwalbacherstr. 47, 2. St., sch. Wohn. 3 Zim., Küche und Zubeh. an kl. ruh. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 3058

Seerobenstraße 26, Hth. (Neub.) Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, auch zu Geschäftszwecken geeignet, per Okt. od. sp. zu vermieten. Näheres daselbst bei Hartmann. 2792

Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedr.-Ring, sind 3-Z.-Wohn., 1. u. 3. Et., z. verm. Näh. Part. 934

Schiersteinerstr. 18, Mtb., neue, sch. 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör billig zu verm. 7013

Schiersteinerstr. 22,
Gartenhaus. Wohn. v. 3 Zimmer und reichl. Zubeh. zu verm.
Näh. Vdh. Part. r. 8270

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Schiersteinerstr. 22,
herrschaftl. Wohn. von 3 Zimmer und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh P. r. 8572

Schulgasse 4, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller z. vermiethen. Hinth. 1. St. 2864

Wallauferstr. 3, Hth. sind per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Vdh. P. 7963

Wellritzstr. 18, 1 St., 3 Zim. und Küche per 1. Oktober 1904 zu vermieten. 1164

Werderstr. 3, nächst der Göbenstraße, Neubau **Moos,** sch. 2- u. 3-Zim.-Wohnung., der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. daselbst. 2382

Yorkstraße 21, Part., 1. u. 2. St., Wohnungen von 3 Zim. zum 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St., l. 2989

Yorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6309

Schöne, ger. 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon, 550 Mark, auf 1. Okt. zu verm. 2835
Yorkstr. 29, 1., l.

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Nettelbeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt. 2424

Zimmermannstr. 5
sch. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör p. 1. Juli z. vermiet Näh. 2 Trepp. r. 9985

Zietenring 6, 1, vis-à-vis der Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9330

2 Zimmer.

Aarstr. 10, 2 Zimmer, Küche, 1. Stock, an kinderl. Leute zu verm. 3212

Adelheidstr. 47, Hth., Part., 2-Zimmer-Wohnung m. Küche u. Zubeh., p. sof. zu verm. Näh. das. beim Bes. A. Winnig. 2947

Adelheidstraße 83, Sth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P., l. 2898

Adolfstraße 12, Stb., 2 Mans. u. Küche per 1. August zu verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 3144

Bahnhofstraße 10,
Mansardwohnung, 2 helle, freundliche Zimmer, an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. 2223

Bismarckring 5, Vdh., 2. Etage, 2 Zim., Küche u. reichl. Zubehör per Oktob. zu verm. Näh. Part. links. 3192

Dotzheimerstraße 80, Hth. sind 2 Zimmerwohnungen mit Zubehör zu vermiethen. Näheres Hinterh. Part. 828

2 sch. Zimmer u. Küche an einz. Perf., monatl. 22 M., zu vm. Dotzheimerstr. 106, b. Becker. 903

Eleonorenstr. 5, kl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 3198

Emserstr. 40
2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3—5 Pferde, Futterhalle usw. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1133

2 Zimmer u. Küche auf sofort zu vermiethen 9410
Feldstraße 1, Part.

Frontspitzwohnung, 2 Zim. u. Küche, in kl. Villa a. Walde, an einz. Dame od. kl. Familie sof. zu vermieten. Eigenheim, Forststraße 13. 3269

Wohnungen von 1, 2, 3, Zimmern, Küche und allem Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Gneisenaustr. 12. 22

Neubau Goebenstr. 17, Stb., frdl., gesunde 2-Zim.-Wohn., à 340 M. und 350 M., a. 1. Okt. zu vermieten. 3235

Hartingstr. 13, Zwei-Zimmerwohnung im Dachstock an ruh. saub. Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 853

Herderstraße 9, ein u. zwei Zimmer u. Küche im Hths. zu verm. 3069

2-Zimmerwohnung mit Zubehör per Oktober zu vermieten. Herderstr. 15, 2459

Hellmundstraße 33 sind 2 Zim., Küche per 1. Oktober z. vermieten. 3191

Kl. Dachwohnung per sofort zu verm. Näh bei Schüler Laden), Hirschgraben 7. 8483

Karlstraße 28, sch. 2 Zimmer-Mans.-Wohnung im Abschl. per 1. Juli, auch früher z. verm. Näh. Bdh., Part. 1658

Körnerstr. 6, 2., Hinterh. P. 2 Zimmer, 1 Küche, Keller per 1. Juli z. vermiethen. 289

Lehrstraße 2,
freundl. Mansard-Wohnung z. vermieten. 2631

2 Zimmer (Souterrain) mit Keller zu vermiethen. Lehrstraße 15, 1. 868

Luxemburgstr. 9, Hth., 1 St., 2 große Zimmer, Küche und Keller an ruh. Mieter p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Part., rechts. 2822

Luxemburgstr. 11, helle Werkst. oder Lagerr. m. 2-Zim.-Wohn., event. m. Laden, zu verm. Näh. 1. Etage. 2757

2 Zimmer und Küche zu verm. auf 1. Oktober. Näheres Ludwigstr. 8, 1. 2932

2 große Mans. und Keller zu vermieten. Ludwigstraße 10, Bäckerladen. 3184

Ludwigstraße 14, Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh Hth., P. 3234

Mauritiusplatz 3, 2 Zimmer und Küche per sof. z. vm. Näh. Bdh., 2 St. 2256

Moritzstraße 18, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vermieten. Näh. Laden 2867

Philippsbergstr. 2, Frontsp., 1 bis 2 Zim. nebst Zubeh. an ruh. Leute zu verm. 2415

Platterstraße 24, 2 Zimmer, Küche u. Keller bis 1. Okt. zu verm. (Bdh. b. Roth). 2856

Rauenthalerstr. 6, n. d. Ringkirche, Bdh., sch. 2-Zimmer-Wohn., der Neuz. entsp. eingerichtet, preisw. zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 21, 3 l. 6491

Rheinstraße 59, Stb., Part., 2 Zimmer nur an einz. ruh. Person zu verm. Näh. das., im Laden, links. 3685

Rheinstraße 77, 2 mal 2 Zim. u. Küche im Sth. auf 1. Okt an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bdh., Part. 2969

2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 3117
Riedstraße Nr. 2, an der Waldstr.

2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Riehlstraße 4. Näh. im Laden. 1822

Seerobenstraße 10, Hth., Frdl. 2 Zimmerwohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Fr. Dambmann, Bülowstr. 1. 2777

Steingasse 28, Vorderh., zwei kleine Dachlogis auf gleich od. spät. zu vermiethen. 4320

Steingasse 31, Stb., P., 2 Zim., Küche und Keller auf 1. Okt. u. das. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich oder sp. zu verm. 2786

Steingasse 31, Vorderh., Dachgesch., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 3072

Schwalbacherstr. 28, Hth., zwei Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderhaus part. 3010

Schwalbacherstraße 51,
2 Mansarden mit Küche per sofort zu verm. Näheres daselbst, 1 Stock. 1882

Schwalbacherstr. 63, kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermiethen. 4154

Schwalbacherstr. 63, zwei Zim., Küche, Mans. 2c. p. 1. Juli zu vermieten. 1553

2 Mansarden mit Gasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

Kleine Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm.
1906 Taunusstr. 43.

Walramstr. 32, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, sof. od. sp. zu vermieten. Näh. Parterre. 1777

Neubau Georg Moog, Werderstr. 5, Stb., per sof. od. 1. Okt. 2 Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. z. verm. 2793

Yorkstr. 14, Frontsp., 2 Zim. u. Zubeh. zu verm. 3031

Zietenring 4, eine Wohnung von von 2 Zim. u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, im Vorderh., bei Maurer. 1976

Sonnenberg, Thalstraße 16, 2 sch. 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. zu verm. 3173

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe am Bahnhof, i. 1. St., eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, auf 1. Okt. z. verm. Näh. Part., links. 3238

Dotzheim, Rheinstr. 53, kleine Wohnung, sowie sch. Schlafstelle zu verm. 3178

1 Zimmer.

Kl. Dachlogis auf 1. Juni zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 24. 264

Adlerstraße 50, 1 Dachzimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 2285

Zu verm. Adelheidstr. 21, Mansardwohn., 1 Zim., K. p. 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. 1608

Schöne Sourr.-Wohn. Zim. und Küche an kinderl. ruh. Leute per 1. Juli zu vermiet. Näheres Adolfsallee 28, P. 1607

Blücherstr. 7, Bdh., P., 1 Zim. und Küche, an kl. Familie per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Bismarckring 24, 1 St. l. 3193

Eine Mansarde sofort zu vermiethen 762
Feldstraße 1, P.

Feldstraße 15 ist eine Mansardwohnung v. 1 Zimmer und Küche auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Hth., Part. 2696

1 Zimmer, Küche und Keller z. 15. Juli zu verm. Näh. Feldstraße 17, Bdh. 1 r. 2191

Eine leere Mansarde an ruh. Pers. od. zum Möbeleinstellen zu vermieten. Näh. Gneisenaustraße 16, 1., r. 3201

Hellmundstraße 29, kl. Mansard-Wohn. z. verm. 3166

2 Dachwohnungen, jede 1 Zim. und Küche auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Hellmundstr. 31, Bdh., 1., l. 3237

Hellmundstraße 41,
ist ein Zimmer, Bdh. im Dach, per sofort zu vermieten. 2819
Näh. bei J. Hornung & Co., Höfnergasse 3.

Hellmundstr. 33 ist 1 Mansarde mit Küche zu vermieten, per 1. Okt. 1496

1 Zimmer u. Küche
zu vermieten. 3044
Karlstraße 2, Part.

Ein Zimmer u. Küche (Mans.) mit Zubeh., Glasabschluß sof. oder sp. zu verm., an eine einzelne Person. Näh. Karlstr. 9. 2993

Ludwigstraße 20, 1 kleine Wohn. zu vermiethen auf 1. August. 3056

Großes helles Zimmer, Nerostraße, a. gleich od. später z. vm. Näh. Moritzstr. 50 i. Bd. 3020

Platterstr. 42, 1 Zimmer, auf Wunsch auch möbl., an brave ält. Frau zu verm. 916

Platterstraße 46,
Zimmer und Küche auf bald zu vermiethen. 7319

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohnung, Zimmer u. Küche, an 1 od. 2 ruh. Pers. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 8502

Seerobenstr. 9, Mtb. 1 r., gr. heizb. Mansarde m. Keller zu vermiethen. 543

Saalgasse 38, große leere Mansarde zu vermieten. Näh. Parterre. 1431

Dotzheim, Nähe Bahnhof, 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1. St., sof. od. sp. zu verm. Näh. bei Gust. Stahl, Wiesbadenerstraße 62. 3107

Dotzheim, Rheinstr. 53, kleine Wohnung, sowie sch. Schlafstelle zu vermieten. 3178

Möblirte Zimmer.

Ein schönes möbl. Mans.-Zim. zu vermieten 2056
Albrechtstr. 4, Hth., 3 St.

Adelheidstr. 6, frdl. tapezirte Mansarde im Bdh. (monatl. 10 Mk.) zu verm. 3025

Adlerstraße 60 Part., erhalten reinliche Arbeiter gute billige Kost und Logis. 2290

Eine freundlich möbl. Mansarde an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen Bismarckring 1, 1. St., r. 2270

Reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. 2987
Blücherstr. 7, Mtb., Dach.

Bleichstraße 13, 1 St. r. schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2124

Bleichstraße 19, 3. St., einfach möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. mit od. ohne Pens. z. verm. 2999

Reinl. bess. Arb. erh. Schlafst. m. oder ohne Kost. Dotzheimerstr. 46, H. P. l. 718

Reinl. Arbeiter
erhält Kost und Logis 1621
Dotzheimerstr 98, Bdh., 2, l.

Anständige Leute
erhalten billiges Logis 1951
Drudenstr. 8, Mtb., 2., l.

6 reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Drudenstraße 8, 2. St., r. 3229

Anst. Leute erh. Schlafstelle Emserstr. 25, P. 2994

Frankenstraße 9,
1 St., l., findet besserer Arbeiter schönes Zimmer. 3221

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an sol. Herrn zu vermieten. Näh. Frankenstraße 23, 2., l. 3100

Frankenstraße 24, 1. St., rechts, findet junger Mann Kost u. Logis 3033

Möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 761
Feldstraße 1, P.

1 anständ. Arbeiter erhält Kost und Logis. 3039
Feldstraße 22, H., 2. St., l.

Anständige Leute erhalten Schlafstelle. 2390
Friedrichstr. 8, H., 3.

Friedrichstraße 47, 3. St., Zim. mit Pension für ijr. Herrn zu vermieten. 2409

Goldgasse 2a, 3., erhält reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 3096

Herrngartenstraße 5, eleg. möbl. W- u. Schlafz. 1838

1–2 anst. Leute erhalten gutes Logis auf gleich 1158
Hermannstr. 3, 2 St. l.

Hermannstr. 6, l. anst. Herrn Kost und Logis erhalten.
Näh. Part. 2961

Eine Schlafstelle
zu vermieten. Näh. Hermannstraße 17, 1 St. l. 1151

Helenenstraße 24, Bdh., 1, erh. anständige Leute Kost und Logis. 1502

Hellmundstr. 46, 1. St., erhält anständiger Mann Kost und Logis. 3260

Anst. junger Mann erh. bill. Logis m. Kaffee, Part.-Zim., Jahnstraße 4, Part. 9910

Jahnstraße 12, Hinterhaus, 2. Bess. Arbeiter erhalten Kost und Logis. 2967

Schön möbl. Zim. an anst. Frl. od. ält. Dame zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 45, Hinterh., Part. 1736

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898
Kirchgasse 54, 3 St.

Ein saub. Arbeiter erh. Logis Metzgergasse 33, Bad. 2076

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Metzgergasse 35. 27

Michelsberg 9a, 2. St., möbl. Zim. z. verm. 2988

Zwei eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. zu vm., auf Wunsch vorzügl. Pension. 3093
Moritzstr. 4, 3.

Moritzstraße 43, Hth., 2. St., r., erhält junger Mann Kost u. Logis. 3175

Reinl. Arbeiter erhalt. möbl. Zimmer mit Kost Oranienstraße 25, H. 2 r. 9608

Oranienstr. 50, 2. l. gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 316

Platterstr. 24, möbl. Mansarde an einen anständ. Arbeiter z. vermieten. 3233

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6861

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Roonstraße 5. 2636

Roonstraße 16, Bdh., 1. St., l., mbl. Zimmer zu verm. 3110

Römerberg 28, 3., gut möblirt. Zimmer und Schlafstelle m. 2 Betten zu verm. 1957

Sedanstr. 6, 2. St., l., 1 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2889

1 bis 2 bess. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Saalgasse 12, 2., bei Lauer. 1856

Ein möbl. Wohn- u. Schlafz. an e. Herrn preisw. zu verm. 3059 Seerobenstr. 7, 1. Et. l.

Ein gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm. Näh. im Restaurant Sedan. 2510

Reinliche Arbeiter
erhalten Schlafstelle. 2965
Seerobenstr. 11, Mtb., P.

Ein reinl. Arbeiter
kann Schlafstelle erhalten 2972
Kl. Schwalbacherstr. 5, 2.

Anständige Arbeiter erhalten Schlafstelle. Schachtstraße 5, Bdh. Part. 1582

Zwei reinliche anständ. Arbeiter erhalten saubere Schlafstelle Schierstemerstr. 19, B. D. 1579

Möbl. Mansarde
zu vermieten 2419
Taunusstr. 23, 3 Tr., l.

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstr. 25, 1 r 1412

Walramstraße 37 können reinl. Arbeiter schönes Logis erhalten. 2468

Wellritzstr. 38, 1., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1981

Wellritzstr. 47, 3., l., möbl. Zimmer zu verm. 3456

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Zimmermannstraße 3, Hth., 1. St. 2894

Pensionen.

In gebildeter Familie findet ebensolcher Herr oder Dame gute Pension. Familienanschluß. Näh. Adelheidstr. 84, Part. 9673

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Niederhausen i. T.
Villa Neumühle, wenige Min. v. Bahnhof und vom Walde. — Sommerfr. u. Ferienaufenth. zu mäß. Preisen bei Frau Lehrer Müller Wwe 3218

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm.
Näheres Adelheidstraße 47, bei A. Minnig. 1661

Hermannstr. 3, 2. St. l. ist ein Laden, nebenan mit Küche, für Speisewirtschaft, Möbelgeschäft od. Filiale gleich od. später zu vermieten. 2621

Schöner großer 1802
Laden,
Neubau, mit Ladenzimmer, Gas, Elektr., sofort zu verm. Eltvillerstraße 10. Näh. Mtb., P., r.

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Hellmundstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher od. spät.) mit anstoßenden großen Lagerräumen zu jedem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, zu vermieten Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhand. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst. 1318

Schöner Laden
mit Wohnung, seither als Kolonialw.-G. mit Erfolg betr. per 1. Okt. z. verm. Herderstr. 12. Näheres bei **Schwank**, daselbst. 3260

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu verm.:
Großer Laden,
ca. 103 □-Mtr., mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Bureauzwecke geeignet. Zentralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas.
Näh. im Bureau **Gebr. Wagemann,** Luisenstraße 25. 8236

Luxemburgstr. 11, frdl. Laden mit kl. Wohn., event. mit Werkst. od. Lagerraum, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. 2756

Metzgergasse 2
(Eckhaus) per sof. od. spät. ein Laden anderweitig zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 4, 1. 93

Laden,
ca. 65 Q.-Mtr. (kann auf Wunsch abgetheilt werden, f. Ladenzimmer od. Ladenraum) sehr geeignet für Tapeten- od. Spielwarengeschäft, p. 1. April oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Compt. 4949

Neub. Schön. Rauenthalerstr 5 ist ein Laden m. Ladenzim., für jedes Geschäft, besonders f. e. Friseurgesch. geeignet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 4323

Im Hause Römerberg 16
Ladenlokal m. Zim. u. Küche sof. od. per 1. Juli bill zu verm.
Näh. Adelheidstr. 47, Part., bei A. Minnig. 1183

Waldstraße 2, bei Dotzheim ein schöner großer Laden mit Ladenzimmer, für jedes Geschäft geeignet, sof. preisw. zu verm. N. b. Eigent. 1. E. 1035

Laden, sehr geeign. für Papier- u. Buchhandlung im Westendviertel p. Okt od. spät. zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 1540

Wellritzstr. 10, Eckhaus, sch. Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei Heinrich Krause. 3437

Wellritzstr. 37, Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Lagerraum kann dabei vermiethet werden. 2808
Näh. Frankenstr., 19. Part.

Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstraße 47, Weinkeller für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Ein Keller, für Sachen einzustellen, zu verm. 3092
Adelheidstr. 31, 2 St.

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, Part., links. 2897

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallungen für 86 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Insektenfreie Mans. f. Möbeleinstellen zu verm. Bleichstraße 2, 2. Stock b. Arnold. 8882

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 Q.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder sp. zu verm. Ph. Schweissguth, Rüdesheimerstr. 14. 4890

Werkstatt für ruh. Betrieb mit kl. Wohn. sof. oder spät. zu verm. Dotzheimerstr 106. 3103

Stallung für 2 Pferde, Futterraum, Wagenremise auf 1. Oktober zu verm. 8682
Frankenstraße 17.

Gneisenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen. 8474

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 3254

1 Keller, geeignet für Flaschenbier-Verkauf oder sonstigen Betrieb, mit Thorfahrt zu verm. Geisbergstraße 5. 2676

Hochstraße 4, Werkst. m. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Weil. 214

Zwei große Säle
Friedrichstr. 20, Stb., Part. und 1. Stock, für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17, 2. 7518

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Kirchgasse 19,
Vorderhaus, Mansarde, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9632

Kirchgasse 19, Hth., Mansarde, ein Zimmer und Küche zu vermieten. 1430

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Weinkeller
gleich oder später zu vermiethen. Mauritiusstr. 10, 1. 3436

Rettelbeckstr. 5, Ecke Yorkstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8228

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441
Näh. daselbst.

Schöne helle Werkstatt a. 1. Juli zu vermiethen Riehlstraße 4. Näh. im Laden. 1500

Werkstätte 3047
zu verm., auf gleich, Steingasse 25.

Eine Werkstatt oder Lagerraum 40 qm groß, mit oder ohne Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. Riehlstr. 22. 3125

Schierstemerstr. 18, Weinkeller mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Mtb. daselbst. 7874

Wallauferstraße 1, 1 St. r. ist ein im Souter. beleg., ca. 41 qm groß, hell, Lagerraum, ev. m. 20,00 qm gr. Büreau p. sof. zu verm. Näh. das. 1. St. r. 97

Wellritzstraße 37, eine mittelgr. Werkstatt mit Lagerraum mit oder ohne Wohung auf 1. Okt. zu vermiethen 3143
Näh. Franken-straße 19 P.

Wellritzstr. 37, Stall m. Remise für 1—2 Pferde mit oder ohne Wohnung auf 1. Okt z. vm. Näh. Frankenstr. 19, P. 2806

Wallauferstraße 6, 1 Souterrain Büreau od. Lagerraum od. als Werkstatt für ruh. Betrieb gleich oder spät. zu verm. 4430

Waldstr. 2, bei Dotzheim, schöne große 2-Zimmer-Wohnungen, Küche, Speisekammer, Clos. im Abschl., in fr. Lage, sof. preiswert zu verm. Näh. Waldstr. 2, 1. 787

Bäckerei
billigst zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 49. 1. 207

Wellritzstr. 37, Räumlichkeiten m. Stallung f. 1—2 Pferde u. Remise, für ein Flaschenbiergeschäft oder ähnliches geeignet, auf 1. Okt. zu verm. 2807
Näh. Frankenstr. 19, Part.

Schöne helle Werkstätte m. oder ohne Wohnung zu vermieten. Werderstr. 3. 2885

Werkstatt g. m. od ohne Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näher. Westendstr. 4, P. 1673

Yorkstraße 4
1 Werkstatt im Souterrain per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden rechts. 1790

Yorkstraße 21, 1 Souterrain als Werkstatt oder Flaschenbierk. mit oder ohne Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näheres 1. St. links. 2990

Kapitalien.

70—75 000 Privatgeld
auf pr. 1. Hypotheke vom Selbstleiher gesucht. Agenten verbeten. Offert. unt. F. B. 900 a. d. Zeitung. 3168

Sichere Capitalanlage.
Capitalisten erhalten stets kostenfreien Nachweis guter I. u. II. Hypotheken, Restkäufe (mit Nachlaß) durch 780
Sensal P. A. Herman,
Wiesbaden, Emserstraße 45, u. Frankfurt a. M., Mainzerlandstraße 68.

Welcher Herr
oder Dame, leiht einem in momentaner Verlegenheit sich befindlichen leidenden Herrn 150 M. gegen 6% Zinsen und monatliche Ratenzahlungen bei Verpfändung eines Handbetrieb-Dreirades (Anschaffungspreis 600 M.). Off. u. S. B. 2850 a. d. Exp. d. Bl. 2850

Verschiedenes.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Herren-Zugstiefel
M. 4.50, 5.50, 7.—, 8.— u. 10.—
Herren-Schnürstiefel
M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—
Damenstiefel, Kinderstiefel, Pantoffeln 2c. 1149
Große Auswahl.
Billigste Preise.
Reparatur-Werkstätte
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26.
gegenüber der Synagoge.

Zum Einmachen:
Flaschen und Krüge zu haben.
Flaschen- u. Faßhandlung.
3267 Schwalbacherstr. 37.

Kartoffel,

gelb, dick u. mehlreich, per Kumpf 18 u. 20 Pfg. zu haben Frankenstr. 4, Fritz Weck. 2980

Prima magnum bonum Kartoffeln per Kumpf 25 Pfg. Konsumhalle. Moritzstr. 16. 2834

Tannen-Stangen,

in allen Längen und Stärken, empfiehlt 2974

M. Cramer,
Feldstr. 18.

Ansatz-Schnaps

pro Flasche 65 Pf.
Nordhäuser Kornbranntwein pro Flasche 75 Pf. **Dauborner** pro Flasche 90 Pf. **Kognak und Rum** pro Flasche von 120 Pf. an. 2682

Einmachzucker Pfund 20 Pf.
Alle Gewürze billigst.

C. F. W. Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstr. 43.
Telefon 414.

Makulatur

per Centner Mk. 5.—
zu haben in der
Expedition
des
Wiesb. General-Anz.

Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig.
Telef. 2828. **Philipp Lauth,** jetzt Bismarckring 33. 1818

Kartoffeln, neu, 4 Pfg.,
Häringe, neu, 9 Pfg.
Frankfurter Konsumhaus.
Inh. **Adam Schneider,**
Wellritzstr. 30. Nerostr. 10. 3217

Zwei bis drei Herren erhalten guten Privat-Mittagstisch. Frankenstr. 23, S. 2. l. 1583

Alle Reparaturen

in Schneiderei und Schuhmacherei
sofort gut und billig.

Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50,
Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.—
inkl. **Nebenreparaturen.**

Auf Wunsch Reparaturen innerhalb 2 Stunden, da ich fortwährend **10 Gehülfen** beschäftige. 2557

Firma **Pius Schneider,**
Michelsberg 26,
vis-à-vis der Synagoge.

Reparaturen und Neu-Anlagen

in
Haustelegraphen, Telefonen, Blitzableitern, Sprachrohr-Leitungen und Licht-Anlagen werden unter Garantie solider und billiger Berechnung ausgeführt von
Hermann Heinze,
Kirchgasse 11, Stb., 1. St. r. 2563

Goldwaren u. Uhren
Trauringe
in jeder Preislage.
Billigste **Reparaturwerkstätte** von 2442
Heinr. Hertzer,
Schwalbacherstraße 38.

Zur Einmachezeit
empfehle 2507
Davidis,
sowie alle anderen
Kochbücher.
Buchhandl. u. Antiquariat.
Heinrich Kraft,
36 Kirchgasse 36,
dem Nonnenhof gegenüber.

Selbstverfertigte
Möbeln,

als Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Vertikows, Tische, Stühle usw. zu verkaufen. **Adolf Birk**, Schreinermeister, Jahnstr. 6. 1627

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jed. Preise
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 9359

Sommer-

Waschjoppen v. M. **1.50** an,
Lodenjoppen „ „ **2.50** „
Waschhosen „ „ **2.50** „
Knabenanzüge, so lange Vorrat, Stück **2.—** M.
Knabenwaschjoppen, so lange Vorrat, Stück **90** Pfg.

Heinrich Martin,
Metzgergasse 18. 2491

Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 1619
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Wie mein Vater von der
Zuckerkrankheit

befreit wurde, so daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teile jedem auf Verlangen unentgeltlich mit.
Frau **Otto Schädel,** Lübeck. 1513

Aerztl. Frauenschutz.
Für den halben Preis wie sonst diskret zu haben. 3034
Offert. u. **M. 400** an die Exped. d. Bl.

Nur bis 8. Juli Abends.
Die berühmte
Phrenologin
persönlich zu sprechen.
Deutung v. Kopf- u. Handlinien. Sprechstunden von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Nur für Damen. 2327
Helenenstr. 12, Vorderh., 1. Et.
Verreise nach dem 8. Juli auf längere Zeit.

Hilfe gegen Blutstockung, **Erwig, Hamburg** Bartholomäusstr. 27 602/90

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1427/63

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königgrätzerstrasse 78.

Selbstverschuldete
Schwäche

der Männer, **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27, Auswärtige brieflich. 122/191

Hilfe g. Blutstockg. 956/472 **Ad. Lehmann, Halle a S.** Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Hilfe b. Blutstock. Niemann Hamburg, Rentzelstr. 40. 705/15

Hilfe geg. Blutstock. Timermann, Hamburg, Fichtestr. 33 1431/64

Frauenleiden

jeder Art. Blutstockung. Hilfe sofort. Bedarfsartikel. Damen f. sich vertrauensvoll an mich wenden. **Auswärts brieflich. Frau Lehmann, Berlin,** Dragonerstraße 35. 1627

Umzüge

unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets 3127
Philipp Rinn,
Rheinstr. 42.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

vorm.
C. Buchner
Wiesbaden.

Elektrische Licht u. Kraft-Anlagen in jedem Umfange.
Centralen für Städte.
Lieferung sämmtlich. Bedarfs-Artikel.
Ingenieur-Besuch und Projekte kostenfrei.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Büreau: Rheinstrasse 21.

Der neue, modern eingerichtete feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten diebessicheren Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind die ausser den allgemeinen Lagerräumen vorhandenen:

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 □m grosse Kammern, welche durch Arnheim'sche Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Ein Tresor mit eisernen Schrankfächern (1—1½ Cubikmeter haltend, für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren und die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Perfekte
Schneiderin

aus Frankfurt a. M. empfiehlt sich zum Anfertigen v. **Costümen aller Art** unter Garantie für guten Sitz u. bill. Berechnung.
3126 Helenenstr. 13, 2.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern, Blusen u. Kinderkleidern, auch z. Wäschändern. 9082
Karlstr. 1, Frtsp.

Laufpferd

zu verleihen. 3274
Näh. in der Exped. d. Bl.

Gartenkies, silbergraubl., (Rest von zwei Karren), wegen Räumung zum Selbstkostenpreis abzugeben. 3278
Näh. Sedanplatz 3, Comptoir.

Feinst. **Salat-Oel** per Sch. 32 Pf.
Feinst. **Sesam-Oel** per Sch. 40 Pf.
Feinst. **Erdnuß Oel** p. Sch. 60 Pf.
Bei 10 Liter billiger. 3118
Kochendörfer's Konsumgeschäft, Yorkstraße 9

Tücht. Schneiderin
mit guten Empfehlungen f. Kunden außer dem Hause. 3284
Hellmundstr 11, 3. St.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen. 3179
Wellritzstr. 18, Hth., Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen. (Eigene Bleiche.) Näh. bei Frau **Wolf**, Mainzerstraße 31, l. 3223

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., billige Preise. Blücherstraße 15, Mtlb., P. Frau **Scharf.** 3021

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenomm. Roonstr. 20, p. 8811

Ert. gründl. Klavier-, Gesang-, Theorie-Unterricht. Bestbew. Methode. Vorzügl. Referenzen. **E. Schlosser,** Musiklehrer, Seerobenstraße 4. 1805

Costüme, Hauskleider, Blousen werden bill. u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider aufs Neueste modernisirt, Aenderungen werden schnell und billig besorgt Hellmundstr. 49, 2 links. 183

Kaufgesuche.

Für Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine, Antiquitäten- u. Kunstgegenstände, Möbel und ganze Nachläße, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art usw. zahle ich mehr wie jeder Andere. Bestellung für hier und auswärts genügt durch Postkarte. 3079
Drachmann,
Metzgergasse 2.

Ausgekämmtes Haar kauft stets 2439
Friseur, Steingasse 6, 2. St.

Ein gut erhaltener, eiserner
Müllkasten,
od. sonstiger **eiserner Behälter, 1 Meter** im Quadrat, od. größer zu kaufen **gesucht.**
Offerten mit Preis u. „**Müllkasten**" an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe fortwährend getragenes
Schuhwerk und Herren-Kleider
Pius Schneider,
Michelsberg 26, 1160
vis-à-vis der Synagoge.

Flaschen
werden angekauft. 3266
Flaschen- u. Faßhandlung, Schwalbacherstr. 37.

Verkäufe.

Herrschaftl. Villa,
Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Rüdesheimerstraße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8699

Haus in Sonnenberg.
Villa „Flora", Adolfstr. 5, preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. beim Eigenthümer **Ph. Meier,** Luisenstraße 12, Wiesbaden. 2633

Bäckerei
i. d. Nähe Wiesbadens zu verk. Umsatz 50 Sack Mehl monatl. nebst gut. Nebengesch. Gefl. Off. u. **W. W. 1000** a. d. Exp. d. Bl. 3190

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung rc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Schönes, sehr rentabl. **Haus** mit Bäckerei, Geschäft frei rentirend, für 25,000 Mk. z. verk. Anzahlung 300 Mk. Beste Lage, ohne Konkurrenz. Näh. Biebrich, Adolfstraße 7, 1. 1634

Gartengrundstück

zu verkaufen Näh. Kaiser Friedrich-Ring 57, Part. 3055

Ein leichtes, sehr gutes
Pferd,
passend für Rollfuhrwerk zu verkaufen, bei 4060
Karl Demant,
Frauenstein.

Ein vierjähriger
Fuchs-Wallach,
sowie Einspänner-Wagen, auch doppelspännig einger. zu verk. Näh. in d. Exp. d. Bl. 3054

Hochstraße 3
ist 1 gutes Arbeitspferd, 1 neue und gebrauchte Federrolle, 1 neuer und alter Doppelspänner-, 1 Einspänner-Wagen und 1 leichtes Ziehkarrnchen zu verkaufen. 2428

Pferdedung

wird, wenn wöchentlich dreimal abgeholt,
umsonst
abgegeben. Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Ein neues Schreiner- od. Tapezierer-
Karrnchen
mit Federn zu verkaufen. Daselbst sind Tauben, Mövchen, 40 Stück, rote, gelbe u. schwarze, zu verkauf. am liebsten zusammen. 1034
Hochstätte 16.

Geb. Federrollen
von 15 bis 70 Ctr. Tragkraft, 1 schwere steife Rolle 100 Ctr. Tragkraft und 2 gebr. Breaks, 6 und 8sitzig billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a bei Fr. Jung. 913

Federrolle 45—50 Ctr. Tragkr. zu verk. Oranienstr. 34. 708

Leichte Federrolle
zu verkaufen 2186
Frankenstraße 7.

Akkumulatoren!
Transportab. à 10 Volt 30 Ampstd. 1 Dynamomaschine 65 Volt 15 Amp. mit kompl. Schalttafel billig z. verkaufen. Näher. Wilhelmstraße 50, Laden. 3228

Hobelbank, für Dreher, fast ganz neu, wird bill. verkauft. Mauergasse 10, Lederladen. 3222

Patentbierflaschen, Flaschengestell u. s. w. zu verkaufen. 3109
Gneisenaustr. 8, Laden.

Waschfässer u. Bütten,
sow. **Wasch-** u. **Kehrichtbütten,** billig zu verkaufen. 3268
Flaschen- u. Faßhandlung, Schwalbacherstr. 37.

Zu verkaufen:

1 Eisenrahmen, 4,10 × 0,44 m groß, für Ladenschild gehörig zum Einlegen der beschriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

Obstweinfässer, von 4 Litern an, billig zu verkaufen.
Flaschen- u. Faßhandlung,
3265 Schwalbacherstr. 37.

Drei Geigen
zu verkaufen. **Sulzbach,**
3272 Hermannstraße 15.

Ein wenig gebrauchtes, gut erhaltenes
Billard
billig zu verkaufen.
Näheres bei **Aug. Mack,** Bismarckring 11. 2926

Matratzen, Strohsäcke, Betten

kauft man am besten u. billigsten im
Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze 2959
Billiger als jede Konkurrenz
Nur **prima Waare** wird **verarbeitet.**

Ein hochelegantes
Damenfahrrad
Krankheitshalber preiswert zu verkaufen. 3161
Näh. in der Exped. d. Bl.

Nur noch kurze Zeit.

Großer
Ausverkauf
wegen
Geschäfts-Aufgabe!

Sämmtliche noch vorhandenen **Schuhwaren** werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben!

Mainzer Schuhbazar,
nur Goldgasse 17.

NB. Laden-, sowie Schaufenster-Einrichtung, Theke u. Glasschränke billig abzugeben. 2888

Reklameschild,
altdeutsche Schmiedekunst, 7 Meter, zur Hälfte des Preises zu verkaufen. 3141
Wellritzstr 19, Part.

Gußeisernes Grabgitter f. b. Oranienstr. 39, Schl. 2890

Lagerhalle,
schön gezimmert, wie neu, 5×12 Meter Innenmaaß, desgleichen eine abgeschlagene **Halle** billig zu verkaufen. Näheres Wellritzstraße 19, Part. 3142

Laden-Einrichtung,

bestehend in:
Laden-Real mit 85 Schubladen u. Gefächern, 3,80 m,
Laden-Schrank m. 6 Glastüren, 20 Schubladen und Gefächern 3,80 m,
2 Ladentheken, erste 2,00 m, zweite 2,60 m,
Marmor-Theke 2,00 m,
Laden-Real mit Gefäch. 4,00 m,
2 Waagen mit Gewichten,
Eisschrank
Erkergestell mit Glasplatten
Erkerabschluß,
Firmenschild,
Vorgartenschild,
Reale für Drogerie,
2 Gaslampen,
2 Erkerschilder,
6 Oelkannen,
2 Jalousien,
1 Essiggestell aus **Eisen** mit **4** Fässern,
Tonnengestell m. sieben Tonnen.
Näheres **Walramstraße 25,** Part., rechts. 3200

1-türige Kleiderschränke sehr bill. zu verkaufen. Göbenstraße 4, Werkstatt. 2704

Ein gebrauchtes Sopha sehr bill. zu verk. Näh. 3 Jahnstr. 3, Hth., Part., r. 3267

Versch. Herrsch.- und Personal-Möbeln so. weg. Räumung f. bill. zu verk.: Sophas, Sessel, Stühle, Betten, Schränke, gr. u. kl. Spiegel, alle Sorten Tische, Gartenmöbel u. s. w. Moritzstr. 12, Hinterhaus. 3231

Nähmaschine, wie neu, Hand- u. Fußbetrieb, Org.-Singer, billig zu verkaufen. 2915
Bleichstr. 12, Mans., r.

Guterh. **Kinderwagen** mit Gummireifen billigst zu verkaufen. 2402
Näh. Dotzheimerstr. 85, 3.

Ein Kinder-Sportwagen mit Gummirädern billig zu verk. Seerobenstr. 5, Hth., 3. l. 3224

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 31
W. Heumann, Helenenstr. 2.

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst
Joh. Weigand & Co.
Wellritzstr. 20. 8947

Fertige
Betten.

Gut gearb. compl. **Betten,** in eigenen Werkstätten angef., v. 35 bis 180, moderne **Bettstellen,** in polirt, lackirt u. Metall, v. 9—60, Sprungrahmen v. 22—30, Matratzen in Stroh, Seegras u. Wollfüllungen v. 5—20 M. Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Kabok, Roßhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen ganz enorm billig. Riesige Auswahl in allen Größen. Transport frei, auch Garantieleistung. Zahlungserleichterung. 8402
Telephon 2828.
Philipp Lauth,
jetzt Bismarckring 33.

Oefen u. Herde
einen größeren Posten billig zu geben Luisenstr. 43 2358

Die Wiesbadener

Bettfedern-Reinigungsanstalt

Mauergasse 15, reinigt **Bettfedern** mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine. Totem- und Krankenbetten werden nicht angenommen. 1195

Bettfedern, Barchent, Daunencöper in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden,

Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens. Von vielen Fremden besucht.

Fünf verschiedene Sorten Biere.

Frankfurter Henninger und Kronenbier, Mainzer Aktien-, Kulmbacher-, Mönchhof- und Nürnberger Tucherbräu. 2553

Rhein- u. Moselwein, diverse Südweine u. Liqueure. Champagner im Glas. Vorzügliche Bouillon.

Kaffee, Chocolade und ca. 10 Sorten Gebäck. 20 Sorten belegte Schnittchen.

Wirthschafts-Veränderung.

Meinen Freunden, Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft und einem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich die Wirthschaft **Römerberg 8** heute verlassen und zugleich in meinem Hause, **Bismarckring 11,** die

Restauration

„Zum eisernen Kanzler",

Ecke Bismarckring und Bertramstraße,

übernommen habe.

Allen Gästen, die mich bisher besucht haben, meinen besten Dank und bitte ich meiner auch im neuen Lokale gütigst zu gedenken.

Es wird mein Bestreben sein, wie auch bisher, die mich besuchenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Es gelangt zum Ausschank: Hofbrauerei Schöfferhof-Dreikönigshof und Kulmbacher Petzbräu.

Hochachtungsvoll!

August Mack,

Bismarckring 11,

früher **Café Mack,** Römerberg 8.

Wiesbaden, den 1. Juli 1904. 2925

Bahnholz.

Restaurant und Café

Schönster Ausflugsort am Platze.

Möblirte Zimmer und Pension,

empfiehlt 1576 **W. Hammer,** Besitzer.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. **Telefon No. 66.**

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift. Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan. Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde. Stenographie. Maschinenschreiben Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 2790

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Institut **Luisenplatz 1a,** Parterre u. II. St.

Die
schmutzigste Wäsche
wird blendend weiss
beim Gebrauch von
Müllers Palmitinseifenpulver.
Dasselbe greift Hände und Wäsche nicht an, spart Zeit, Geld und Mühe. Allein. Fabrikant
JOS. MÜLLER,
Seifenfabrik,
Limburg a. L.

Große Auswahl in moderne

Herrenanzügen

von M. 12.—, 15.—, 18.— bis M. 30.—.

Knabenanzüge,

sowie einzelne Hosen

in allen Größen und jeder Preislage. 1150

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen

Firma **Pius Schneider,**

Michelsberg 26,

gegenüber der Synagoge.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Ausverkauf Marktstraße 6 in Wiesbaden.

Mehrere 1000 Paar Strümpfe, Socken, Beinlängen u. Füßlinge von 5 Pfg. an.
Große Posten Korsetts, früher Mk. 4 u. 6, jetzt bis 50 Pfg. abwärts.
Große Vorhänge von 50 Pfg. an.
Damen- und Knaben-Blousen von 60 Pfg. an.
Strickwolle weit unter Preis.
Alle Farben Nähgarne, Rolle 2 Pfg. Seide 1 Pfg. Stück.
Schnur 1 Pfg. Knöpfe per Dtzd. 2 Pfg.
Futter, Meter von 15 Pfg. an.
Sommerhüte, alle Größen, von 10 Pfg. an.
Leinene Kragen, etwas trüb, von 2 Pfg. an.
Wunderschöne Spitzen u. Besätze, Meter von 2 Pfg. an.
Alle Farben Seidenband unter Preis.
Weiße Stärkhemden v. 80 Pfg. an.
Erstlings-Jäckchen u. Höschen von 10 Pfg. an. 1334
Hübsche Handarbeiten v. 3 Pfg. an.

Nur Wiesbaden, **Marktstr. 6,** Ecke Mauergasse.

Trauringe

das Stück von Mk. 5.— an.

Friedrich Seelbach,

Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel. 3135

Eigene Reparaturwerkstätte.

32 Kirchgasse 32.

Eisenkonstruktionen in Guß- u. Schmiedeisen

liefert billigst. 2

Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion. August Zintgraff, Bismarckring 4.

Für unsere Hausfrauen

gibt es nichts erleichternderes als eine

Dampf-Waschmaschine

System „Krauss"

welche die Wäsche in der halben Zeit kocht und auch zugleich gründlich reinigt. Das Drehen kann ein Kind verrichten.

Mit Rücksicht auf die Schonung der Wäsche sind 75% Ersparnis nicht überschätzt.

Niederlage:

Karl Waldschmidt,

Dotzheimerstrasse 39.

Spec.-Geschäft für Oefen und Herde. Tel. 2975.

2356

Alkoholfrei!

Hopkos, hell u. dunkel **20** Pf. d. Fl. m. Gl.
Goldelse **20** „ „ „ „ „
Doetsch's Malztrank, unübertroffenes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende u. Kinder. Bester Ersatz für Malzextrakt. Aerztlich empfohlen. **30** Pf. d. Fl. m. Gl.

Apfelgold, reiner, perlender Apfelsaft mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack **50** Pf.
Apfelpunsch, hervorragendes Gesundheitsgetränk aus Aepfeln, Malz und Hopfen. **60** Pf.
Bilz, giebt mit 9 Teilen kaltem Wasser gemischt, ein vorzügliches Erfrischungs- Tafel- u. Gesundheitsgetränk, mit warmem Wasser ein wohlschmeckendes Ersatzgetränk für Grog **2** Mk.

Die Flasche mit (9/10 Liter) mit Glas. Die Flasche 1/1 Liter für ca. 40 Glas reichend.

Alkoholfrei!

Zu haben in den Niederlagen oder frei ins Haus geliefert von

Carl Doetsch,

Telephon 3070 **Wiesbaden** Adolfstraße 5 029

Die leere Flasche wird mit 5 Pfg. vergütet.

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . .	**Mk. 3,376,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsantheile am 31. Dez. 1903	**Mk. 186,574.51**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von **3 1/3 %.** — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassenstunden von 9—12 1/2 Uhr. 8730

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße. 4188

A. von Goutta,

Fahrradhandlung, Kirchgasse 7, **Wiesbaden,** Kirchgasse 7, Mech. Werkstätte,

empfiehlt **sämtliche erstklassige Fahrräder** zu billigsten Preisen, auch auf **Teilzahlungen.** Spec.-Vertr.: **Pfeil-Fahrräder — Gritzner—Durlach.** Vorzügl. ausgestattete **Reparatur-Werkstätte. Emaillierungen, Vernickelungen.** Reparaturen jeder Art, auch die komplizirtesten, werden bei tadelloser Arbeit unter Garantie ausgeführt. 3133

Bestes Antiseptikum

für

Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen

Preis pro Flasche Mk. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien

Fritz Schulz, Leipzig,

Chemische Fabrik.

613/90

Zur jetzigen Aussaat

geeignete **Gemüse- u. Blumensamen** empfiehlt in anerkannt **vorzüglicher Qualität** billigst die Samenhandlung von 2953

A. Mollath, Michelsberg 14. Telephon 2531

Grundstücks-Verpachtung.

Donnerstag, den 14. Juli cr., nachmittags 2 Uhr, kommen die in der **Gemarkung Biebrich-Mosbach,** in den Distrikten: **Guldenmark, Kleinboden, Armenruhfeld, Obersalz, Mittelsalz, Untersalz, Grenzfeld, Herrnlos, Bleichwiese, Lohwiese, Entenwiese** und **Krummstück** belegenen **Domanial-Acker- und Wiesenparzellen** in der **Brauerei zum Taunus (Wuth'sche)** unter Halle öffentlich meistbietend **vom 1. Januar 1905 ab** auf die auer Dauer **12 Jahren** zur Verpachtung.

Wiesbaden, den 6. Juli 1904.

3189 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Welt-Ausstellung Paris 1900.

Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

Gritzner-Nähmaschinen sind mustergültig in Qualität.
Gritzner-Nähmaschinen sind hochfein in Ausstattung.
Gritzner-Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit.
Gritzner-Nähmaschinen sind vorzüglich zum Sticken geeignet.
Gritzner-Nähmaschinen sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.

Unentgeltliche Stickkurse

in der **modernen Kunststickerei** werden **jeden Dienstag** und **Freitag Nachmittag** in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.

Gritzner-Electromotoren für Nähmaschinen.
Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Theilen, Oele etc,

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.

Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Ellenbogengasse 16 **Ellenbogengasse 16.** 2141

Bekanntmachung.

Wenn wir bisher durch unsere vortrefflichen Einrichtungen unseren Abonnenten persönliche Sicherheit verbürgen konnten, so sind wir jetzt in der Lage, denselben **auch Ersatz ihres Eigentums zu gewährleisten**, wenn trotzdem unsere intensive Bewachung in einem vereinzelten Falle nicht genügen sollte.

Wir haben mit der „Allgem. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Zürich" (Stammkapital ca. 18,000,000 Mk.) General-Repräsentanz für Hessen-Nassau in Wiesbaden, Nerothal 45, einen Vertrag dahin abgeschlossen, daß wir vom 1. Juli ab jedem neu hinzutretenden Abonnenten, soweit es sich um Privat-Haushaltungen handelt, für je Mk. 10,000 Wert seines Haushaltungsbestandes eine sogen. **Coupon-Police beigeben.** Laut Police-Bedingungen hat die „Zürich" bei einem **Einbruch-Diebstahl** den **Schaden** zu **ersetzen, gleichviel ob derselbe bei Tag oder Nacht erfolgt ist.**

Ferner hat sich dieselbe Gesellschaft uns gegenüber verpflichtet, bei sog. **Geschäfts-** (Antrags-) Versicherungen jedem unserer Abonnenten einen **Rabatt von 27½%** auf die Prämie zu gewähren und ebenso Policegebühr nicht zu berechnen. 2789

Wiesb. Wach- u. Schließgesellschaft

(Inh.: Ganzert & Groebe.)

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 2. **Telefon 3154.**

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Spedition. Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc. mit Garantie.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und unverletzerfreien **Lagerhäusern** zu ebener Erde, die größten am Platze. Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2773.

Akademische Zuschneide-Schule von Frl. J. Stein,

Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode, Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmuß. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockich. 75 Pf bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 6332

Akadem. Zuschneide- u. Bekleidungs-Institut von M. E. Müller. 54 Kirchgasse 54.

Jeden Montag beginnen **verschiedene Kurse.**

1) Akad., wissenschaftl., theoretisches u. praktisches Zuschneiden u. prakt. Schneiderei v. 10 M. an. Kleider zum Selbstanf. w. zugeschnitten. Moderne Muster n. Maaß, sowie Patent zu verkaufen.
2) Putzmachen in allen möglichen Façons.
3) Im Schuhmachen in allen Arten v. Schuhen n. Leder u. Stoff.

Alles Nähere durch die Vorsteherin. Elegante Costüme werden reell und billigst angefertigt. 2454

„Justitia" Inkasso-Auskunftei. Spez.: Einziehen dubioser, auch verjährter od. ausgeklagter Forderungen. Webergasse 3. Telefon 3150. Prospekte gratis. 1900

Die Berufswahl im Staatsdienst.

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von **A. Dreger.**

Geheftet 3.60 Mk., gebunden 4.50 Mk.

Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen. Von Dr. **E. Willebald.**

3. Aufl. 3 Mark.

Fidelitas.

Zeitschrift enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele. Halbjährlich 2 Mark. Probeheft, 8 Stück enthaltend, 40 Pf. 1338

C. A. Koch's Verlag Dresden u. Leipzig.

Preisselbeeren,

Pfund 30 Pfg., 2814

Frankfurter Consumhaus,

Adam Schneider.

Wellritzstrasse 30. **Nerostrasse 10.**

„Zürich".

Allgemeine Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,

Zweigniederlassung in Frankfurt a. M.,

gewährt **Versicherung** gegen **Unfall, Haftpflicht** u. **Einbruchdiebstahl** zu **liberalen Bedingungen** u. **bill., festen Prämien.**

Nähere Auskunft erteilt kostenlos und bereitwilligst 655/93

Die Generalrepraesentanz für Hessen-Nassau.

E. Adolph, Oberstleutnant a. D.,

Wiesbaden, Nerothal 45.

Vertreter an allen Orten gesucht.

Buchführung.

Durchaus erfahrener Kaufmann und Handelslehrer erteilt gründlichen Unterricht in der einf., dopp. und amerikan. Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, usw. Rechnen 2c. Derselbe bildet a. Herren, die i. Beruf wechseln u. Buchhalter, sowie Damen, welche Buchhalterin werden wollen, in 2 bis 3 Monaten perfekt aus. Nur gründl., den Vorkenntnissen u. Fähigkeiten eines Jeden genau angepaßter Einzel-Unterricht. Nach erfolgter Ausbildung z. Erlangung v. Stellungen unentgeltlich behülflich. Mäßiges Honorar, keine Vorauszahlung. Näheres bei

Wilh. Sauerborn,

Handelslehrer, Wörthstraße 4.

Zahlreiche Herren und Damen, die ich ausgebildet, befinden sich jetzt in gutbezahlten Stellungen hier und auswärts. 2869

Regulateure, Wand-, Wecker-, Taschen-Uhren, auch auf **Teilzahlung.** 2496

Reparaturen gut und billig. Glas 25 Pfg.

Gustav Frank, Uhrengeschäft, **Schwalbacherstrasse 73**

Kurhaus Friedrichthal, bei Eltville, unmittelbar a. Hochwald in reizvoller Umgeb., erfrisch. Waldl. u. vollst. Ruhe geleg. Schatt. Waldpark. **Pension u. Restaurant** Komf. Zimmer m. ged. Balkons. Vorz. Verpfl.g. Mäß. Preise. Ideal. Aufenth. für Rekonvaleszz., Ruhe- u. Erhol.-Bed. Fernspr. 43. **Friedrichter Sprudel.** Bew. u. ärztl. empf. lithionreiche Salzquelle. Trink- u. Badekur. Näh. Prospekt. 1560

Bingen a. Rhein.

Restaurant zur Post.

Ecke der Mainzer- und Bahnhofstrasse,

in nächster Nähe des Bahnhofs und der Post.

Guten bürgerl. **Mittagstisch.** Kalte und warme Speisen zu jeder Zeit **Schöfferhof-Bier. Reine Weine.**

Separate Säle mit Klavier für Vereine. **Billard.**

Schattiger Garten, Aussicht auf den Rhein.

1519 **Albert Franz, Koch.**

Brauerei-Ausschank der Wiesbadener Kronenbrauerei.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Jeden Sonntag, bei günstiger Witterung im **Garten,** bei ungünstiger Witterung in der **Halle:**

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von einem Teil der Regimentsmusik des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) No. 80. 1481

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Jean Schupp, Restaurateur.

NB. Ein permanent dastehendes **Kinder-Karussell** bietet den Kindern große Belustigung.

Gasthof „Zur Stadt Biebrich",

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 1226

Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.